

Aus dem Inhalt

Jahresrückblick 3
 Haushaltsreden 5
 Spatenstich
 für Tierschutzhaus 14
 Fechtzentrum
 in Atzenhof 20



Müllentsorgung leicht gemacht

Ihnen fehlt der Müll-Abfuhrplan, der in der letzten **StadtZEITUNG** veröffentlicht wurde? Kein Problem! Wenden Sie sich einfach an die Direktwerbung Franken unter Telefon 96 98 113, dann sendet Ihnen unsere Austrägerfirma die Informationen in Sachen Gelber Sack, Biomüll und Co. zu. Oder Sie surfen auf www.fuerth.de und laden sich die Daten herunter unter der Rubrik Umwelt/Service.

Termine

Veranstaltungen 17
 infra 21
 Familiennachrichten 22
 Ärzte und Apotheken 24
Amtsblatt 25
Grüner Markt
 Stellenangebote 30
 Impressum 30
 Kleinanzeigen 31

Mit dem OB chatten!

Am **Donnerstag, 22. Januar**, stellt sich Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung von 18.30 bis 19.30 Uhr unter der Adresse <http://www.fuerth.de/> zum fünften Mal bei einem Internet-Chat allen Fragen der „User“. Dabei hat jeder, der über einen Internetzugang verfügt, die Möglichkeit, direkt mit OB Jung in Kontakt zu treten, über die verschiedensten Themen zu diskutieren oder auch Anregungen und Kritik loszuwerden.



Frankens größtes Solarkraftwerk ans Netz gegangen

OB Dr. Jung: Umweltpolitisches Wahrzeichen versorgt 250 Haushalte – 4,65 Millionen Euro investiert



Foto: Grodies

Großes Medieninteresse an einem Knopfdruck: Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, das Fürther Christkind Nadine Kruckenberg und der städtische Solarbeauftragte Johann Gerdenitsch (v.re.) nehmen einen Tag vor Weihnachten Frankens größte Photovoltaikanlage in Betrieb.

Frankens größte Photovoltaikanlage mit einer Maximalleistung von einem Megawatt ist als vorgezogenes „Weihnachtsgeschenk für die Umwelt“ einen Tag vor Heiligabend in Fürth ans Netz gegangen. Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung bezeichnetet das Solarkraftwerk mit einer Investitionssumme von 4,65 Millionen Euro als „neues umweltpolitisches Wahrzeichen der Stadt Fürth“.

Das Stadtoberhaupt hat die Photovoltaikanlage im Beisein der beteiligten Firmen und Investoren in Betrieb genommen. Die jährlich produzierte Strommenge von rund 957 000 Kilowattstunden reicht aus, um 250 Haushalte pro Jahr mit Solarstrom zu versorgen. Die Umwelt wird durch diese schadstofffreie Energieerzeugung um jährlich 670 Tonnen CO₂ entlastet. Für den Oberbürgermeister wird mit der Anlage nicht nur eine umweltpolitische Zukunftsinvestition Realität, für ihn geht auch „ein persönlicher Traum“ in Erfüllung, da er sich schon seit seiner Zeit als Landtagsabgeordneter für eine verstärkte Nutzung der Photovoltaik

» Fortsetzung auf Seite 2 »



Klinikum schließt Tarifvertrag mit Pilotcharakter ab

Gründung einer Krankenhaus-Service-GmbH – Kommunale Trägerschaft konnte so gesichert werden

In tarifrechtlicher Hinsicht hat das Klinikum Fürth eine Vorreiterrolle für ganz Deutschland übernommen: Kurz vor Weihnachten schloss Klinikumsvorstand Peter Krappmann einen Tarifvertrag für Service-GmbHs mit der Dienstleistungsgewerkschaft ver.di ab. Die Vereinbarung verfügt über einen Pilotcharakter, da bei Krankenhäusern in ganz Deutschland über die Etablierung solcher Konstrukte nachgedacht wird und es guter Gründe bedarf, wenn in Zukunft von

dem in Fürth vereinbarten Bestimmungen abgewichen wird. Die Gründung solcher Krankenhaus-Service-GmbHs, die in der Regel den gesamten nicht-medizinischen Dienstleistungsbereich umfassen (in Fürth ist zum Beispiel an alle Reinigungsarbeiten, die Küche, das Lager, die Wäscherei und die Sterilisation gedacht), wird in der gesamten Republik diskutiert und wurde in einzelnen Städten bereits umgesetzt. Die GmbHs fungieren als Arbeitgeber, so dass die Beschäf-

tigten nicht mehr nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes bezahlt werden.

Ziel der Einführung solcher Service-Gesellschaften ist es, Kosten zu senken und die Krankenhäuser unter kommunaler Trägerschaft zu halten. Auf Grund des Kostendrucks im Gesundheitswesen wären sonst zahlreiche Arbeitsplätze in Gefahr. Die Einführung der Service-GmbH begann am Fürther Klinikum am 1. Januar 2004 und soll Schritt für

» Fortsetzung auf Seite 2 »



»» Fortsetzung von Seite 1 »»

Frankens größtes Solarkraftwerk ans Netz gegangen

einsetzt. Jungs erklärtes Ziel ist es, Fürth zur Solarstadt zu entwickeln. Dass die Kleeblattstadt auf einem guten Weg ist, belegt die Tatsache, dass sich die Solarstromproduktion binnen knapp zwei Jahren verzehnfacht hat. 110 Bürger aus Fürth und der Region haben über ein Bürgerbeteiligungsmodell eine Million Euro in das umweltpolitisch bedeutsame Projekt, das von der Sparkasse Fürth finanziert wird, investiert. Die Stadt selbst ist mit 500 000 Euro aus ihrer Deponierücklage beteiligt. Gemeinsam mit der WPD Regenerative Energien GmbH aus Bremen hat die Stadt Fürth den Solarpark auch konzipiert. Für Bau und Betrieb des solaren Kraftwerks zeichnet das Fürther Solarunternehmen GWU Solar verantwortlich. Wie

deren Chef Wolfgang Wismeth zufrieden feststellte, haben auch Sturmböen der Anlage nichts anhaben können. Die Module halten Temperaturen von minus 40 bis plus 90 Grad Celsius aus.

5760 Solarmodule, die auf 1280 Betonsäulen befestigt wurden, bedecken weite Teile der Südseite des rekultivierten Müllberges im Stadtteil Atzenhof. Aus dem Müllberg wurde somit ein Energieberg. Der Solarstrom wird in das Netz der infra fürth gmbh eingespeist. Die Betreibergesellschaft erhält über das Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) 20 Jahre lang die gesetzlich festgeschriebene Vergütung von 45,7 Cent je Kilowattstunde.

Neben den Investoren und der Umwelt profitiert auch die heimische Wirtschaft von dem Vorzei-

geprojekt. Um nur drei Beispiele zu nennen: Der größte Part kommt der Fürther GWU Solar zu, die nach dem Spatenstich am 26. September im Schnitt mit täglich 25 Personen im Einsatz war. Das Unternehmen ist nicht nur für Montage und Wartung, sondern auch für die Betriebsführung des Kraftwerks verantwortlich. Die Wechselrichter, die den Gleichstrom in netzüblichen Wechselstrom umwandeln, wurden im Fürther Werk der Firma Siemens hergestellt und gehören zu den weltweit stärksten Wechselrichtern, die derzeit in Serie produziert werden. Und nicht zuletzt lieferte das Ingenieurbüro Schmidt aus Stadeln die statischen Berechnungen und die Konzeption für die Fundamente aus Beton und Stahl. ■



»» Fortsetzung von Seite 1 »»

Klinikum schließt Tarifvertrag mit Pilotcharakter ab



Foto: Fotoarchiv BMPA

Im Klinikum Fürth wurde der erste Tarifvertrag für Krankenhaus-Service-GmbHs abgeschlossen.

Schritt erfolgen. Zunächst tritt die Regelung bei Reinigungskräften in Kraft, deren befristete Verträge zum Jahreswechsel ausgelaufen sind. Sie erhalten einen festen Vertrag bei der Service-GmbH. Bei unbefristeten Verträgen werden nach Ausscheiden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Nachfolger bei der GmbH angestellt.

Das Einsparpotenzial taxiert Krappmann auf rund 50 000 Euro im ersten Jahr. Wegen der angespannten finanziellen Situa-

tion des Klinikums ein zwingend notwendiger Schritt, was auch von den ver.di-Vertretern anerkannt wurde. So seien die rund zwei Monate dauernden Verhandlungen von gegenseitigem Respekt und dem Willen zur Einigung geprägt gewesen, erklärten beide Seiten. Der erarbeitete Kompromiss, der mit der ver.di-Spitze um Frank Bsirske abgestimmt wurde, sieht vor, dass der Eingangsstundenlohn 8,60 Euro beträgt. Er liegt damit zwar unter den 9,44 Euro des öffentli-

chen Dienstes, ist aber deutlich höher als bei vergleichbaren Tarifverträgen, die sich bei 7,68 Euro einpendeln.

So bezeichnete ver.di-Fachbereichssekretär Bernhard Bytom das Verhandlungsergebnis zwar als Erfolg, betonte aber, dass es sich dabei um eine „Haltelinie nach unten“ handeln müsse, die nicht unterschritten werden dürfe. Für OB Dr. Thomas Jung gibt es durch die Vereinbarung zwei Gewinner. Die Beschäftigten, weil sie Arbeitsverträge erhalten, die tarifrechtlich geregelt sind und damit ihre Arbeitsplätze gesichert werden konnten. Das Klinikum, weil sich über die Service-GmbH ein Einsparvolumen erschließt, das sicher stellt, dass die Wettbewerbsfähigkeit und die kommunale Trägerschaft erhalten bleiben.

Das Stadtoberrhaupt hob besonders auch das Engagement der Personalratsvorsitzenden am Klinikum Elke Efstatiou hervor. Sie hätte bei den Verhandlungen eine schwierige Vermittlerrolle übernommen, doch ohne ihren Einsatz wäre das Zustandekommen des Tarifvertrags nicht möglich gewesen, so Jung. ■



Einladung zu Sitzungen

- **Personal- und Organisationsausschuss:**
Mittwoch, 14. Januar, 15 Uhr, Rathaus.
- **Bauausschuss:**
Mittwoch, 21. Januar, 15 Uhr, Bauamt (Rudolf-Breitscheid-Straße 35).
- **Finanzausschuss:**
Mittwoch, 28. Januar, 14 Uhr, Rathaus.
- **Stadtratssitzung:**
Mittwoch, 28. Januar, 15 Uhr, Rathaus.

Änderungen vorbehalten! ■



Herzlichen Glückwunsch

- Am 17. Januar vollendet **Dieter Streng**, Träger des Goldenen Kleeblatts der Stadt Fürth, das 67. Lebensjahr,
- am 19. Januar **Johann Lotter**, Träger des Goldenen Kleeblatts der Stadt Fürth, das 92. Lebensjahr,
- am 21. Januar **Gert Rohrseitz**, Träger der Goldenen Bürgermedaille der Stadt Fürth, das 51. Lebensjahr,
- am 24. Januar **Georg Kracker**, Träger des Goldenen Kleeblatts der Stadt Fürth, das 89. Lebensjahr,
- am 26. Januar **Michael Blank**, Träger des Goldenen Kleeblatts der Stadt Fürth, das 76. Lebensjahr. ■



Mitarbeiter im Gespräch

- **Bernhard Achatzi**, Mitarbeiter in der Volksbücherei, feierte sein 25. Dienstjubiläum.
- **Jürgen Hofmann**, Mitarbeiter im Hochbauamt, feierte sein 25. Dienstjubiläum. ■



So war's in Fürth 2003

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr

Januar

Neue Intensivstation am Klinikum: Die Intensivstation des Klinikums wird für 3,6 Millionen Euro modernisiert und um acht Betten erweitert.

Februar

Innenstadtsanierung: Die Stiftung „Baukultur und Denkmalschutz“ wird ins Leben gerufen. Als erstes Projekt ist der Wiederaufbau des Amtshauses am Kohlenmarkt für rund elf Millionen Euro vorgesehen. Damit wird die städtebauliche Aufwertung des Rathausumfeldes angestoßen.

Fürth wird Olympiastützpunkt: In der Halle des LAC Quelle wird das Leistungszentrum Nord des Olympiastützpunktes Bayern eingerichtet, das 110 Athleten des Bundeskaders betreut.

Mütterzentrum vollendet: 1,5 Millionen Euro ließen sich die Stadt Fürth, Bund und Land das neue Mütterzentrum kosten, das mit seiner vielfältigen Betreuungsarbeit wichtige Dienste leistet.

Burgfarrnbacher Sommernachtsspiele: Die Stadt überlässt Teile des Schlosses und des Schlossparks Burgfarrnbach ortsansässigen Vereinen zur kostenlosen Nutzung. Das Ergebnis ist wenige Monate später zu erleben: ein dreiwöchiger erfolgreicher Veranstaltungsreigen unter dem Namen Burgfarrnbacher Sommernachtsspiele.

März

Größte Baustelle der Nachkriegsgeschichte: Mit dem Neubaubeginn der Flutbrücke wird Fürths westliches Eingangstor attraktiver; auch die Billiganlage erhält im Zuge des 12-Millionen-Euro-Projekts ein neues Gesicht.

Klage gegen Mobilfunk: Die Stadt geht als erste Kommune in Deutschland gegen die Standortbescheinigung der Regulierungsbehörde vor, die eine Mobilfunkantenne in unmittelbarer Nähe von Kindergarteneinrichtungen genehmigt hatte. Eine Entscheidung steht aus.

Sicherste Großstadt Deutschlands: Die Kriminalstatistik beweist es wieder einmal: Fürth darf dank einer sensationellen Aufklärungsquote von 72,3 Prozent zum wiederholten Male den Titel sicherste Großstadt Deutschlands tragen.

April

100 neue Arbeitsplätze: Nach neun Jahren Stillstand auf dem Gewerbepark der ehemaligen Monteith-Kaserne siedelt die Firma Daum electronics GmbH als erstes Unternehmen auf dem ehemaligen Flughafen an.

BR aus Fürth: Der Bayerische Rundfunk macht mit seiner Bayerntour, die Carolin Reiber moderiert, in Fürth Station und berichtet aus und über die Kleblattstadt zur besten Sendezeit.

Mai

Großfusion im Sport: Der TuSpo Fürth geht in der SpVgg Greuther Fürth auf. Somit ist das für die Innenstadt so wichtige Breitensportangebot des früheren TuSpo gesichert und der Profibetrieb der Spielvereinigung dank der neuen Sportflächen auf eine bessere Grundlage gestellt.

Limogeshaus fertiggestellt: Nach einjähriger Umbauphase wird das Limoges- und Limousin-Haus (Lim) im Beisein zahlreicher Gäste aus der Partnerstadt und -region mit einem Straßenfest als neue deutsch-französische Begegnungsstätte eingeweiht.

Erstmals voller Gewerbehof: 31 Betriebe mit 180 Beschäftigten – so liest sich die Erfolgsbilanz des Gewerbehofes complex, der 100 Prozent Auslastung vermeldet.

Entsetzen und Unverständnis: Zwei Schüler verwüsten das Förderzentrum Nord und setzen Teile der Klassenzimmer unter Wasser. Es entsteht ein Sachschaden von rund 300 000 Euro.

Juni

Aufatmen: Nach intensiven Bemühungen der Stadt wurde die drohende Insolvenz der Traditionsunternehmen Barthelmess



Foto: Kramer

Das westliche Eingangstor der Stadt erhält bald mit der neuen Flutbrücke ein attraktives Gesicht.

und plettac electronics abgewendet. 100 Arbeitsplätze bei Barthelmess und viele plettac-Stellen konnten gesichert werden.

IKEA-Neubau: Binnen zwölf Monaten konnte das 60-Millionen-Euro-Projekt unter Dach und Fach gebracht und das 9000 Qua-

dratmeter große Grundstück von 19 Eigentümern erworben werden. In Riesenschritten geht es weiter: Grundsteinlegung im Juli, Richtfest im November. Die Eröffnung ist für Ende März 2004 geplant.

»» Fortsetzung auf Seite 4 »»



Foto: Kramer

Weiß-grüne Bänder schmückten den ersten von 350 Lindenbäumen für den Südstadtpark.



Foto: Mittelsdorf

Wie jedes Jahr ein Augenschmaus: Der Erntedankfestzug zur Michaelis-Kärwa im Oktober.

»» Fortsetzung von Seite 3 »»

Juli

Zustimmung zu Möbel Höffner: Der Stadtrat steckt grundsätzliche Vorgaben für den geplanten Bau des Möbelhauses Höffner bei Steinach ab. Die notwendi-

gen Abstimmungs- und Planungsverfahren bei den Ämtern und Behörden werden eingeleitet.

Innenstadterneuerung: Mit dem Umbau der Konrad-Adenauer-Anlage in einen Stadtgar-

ten entsteht in der Innenstadt eine grüne Oase. Kostenpunkt: 800 000 Euro.

August

Stiftungswohnungen saniert: 4,6 Millionen Euro hat die König-Ludwig-Stiftung in die Modernisierung von fast 140 Wohnungen in der Pfeifer-, Würzburger- und Soldnerstraße investiert. **Universitätsstandort Fürth:** Mit der Entscheidung des Freistaats Bayern, Gebäude in der Uferstadt (ehemaliges Grundig-Gelände) für eine dauerhafte Errichtung des Zentralinstituts für Neue Materialien und Prozesstechnik der Universität Erlangen-Nürnberg zu kaufen, kann Fürth Universitätsstandort werden.

September

Neue Großinvestitionen: DaimlerChrysler und Spielwaren Bruder investieren 27 bzw. 5 Millionen Euro in die Erweiterung ihrer Standorte. Die beiden Unternehmen bieten mehr als 500 sichere Arbeitsplätze.

Neues Wohnviertel am Südstadtpark: Die Firma P & P Bayern Nord GmbH stellt ihre Pläne für Fürths größtes Wohnbauprojekt vor: Auf dem O'Darby-Areal werden ehemalige Mannschaftsunterkünfte aufwändig saniert und in 150 Eigentumswohnungen umgewandelt.

Neuer Kindergarten: Da die Südstadt auch durch andere Wohnprojekte immer mehr wächst, ist der Spatenstich für den Humanistischen Kindergarten mit seinen 100 Plätzen ein wichtiger Infrastrukturbauwerkstein.

Neue Schule: Der Umzug der Ullstein-Realschule an den Tannenplatz ist binnen eines Jahres abgeschlossen worden. Die Sanierung der Gebäude schlägt mit 7,3 Millionen Euro zu Buche.

Renaturierung der Pegnitz: Mit der Einweihung des neuen Röllingerstegs ist der erste Bauabschnitt zur Renaturierung der Pegnitz abgeschlossen.

Oktober

Kirchweih live im Fernsehen: Nun ist die Michaelis-Kirchweih auch bundesweit bekannt: 250 000 Menschen verfolgen die erste Live-Übertragung des Erntedankfestzuges am Bild-

schirm. Weit über 100 000 begeisterte Zuschauer säumen die Straßen und bejubeln den farbenprächtigen Festzug.

Ausbau der Infrastruktur: Mit dem Ausbau des 650 Meter langen Kernbereichs der Waldstraße zur innerstädtischen Allee mit Radweg, und einem Kreisverkehr an der Kreuzung Wald-/Fronmüllerstraße wird die Infrastruktur der Stadt deutlich verbessert.

November

Innenstadterneuerung: Mit dem ersten Sanierungsabschnitt der Friedrichstraße (450 000 Euro) ist ein weiterer Baustein zur Aufwertung der Innenstadt gesetzt worden.

Wirtschaftliche Zuversicht: Bei einer groß angelegten Befragung haben 87 Prozent aller beteiligter Unternehmer mit dem Wirtschaftsstandort Fürth zufrieden. 75 Prozent sehen die Zukunft der Stadt optimistisch.

Hort Pfisterkiste saniert: Rund 200 neue Kindergarten- und Hortplätze sind in der laufenden Stadtratsperiode geschaffen worden. Auch bei der Runderneuerung des Kinderhorts Pfisterkiste (500 000 Euro) wurde die Zahl der Plätze deutlich um 18 auf 50 erhöht.

Neuer Park: Der neue Südstadtpark, der etwa halb so groß wie der Stadtpark sein wird, nimmt Formen an: Die ersten der 350 Linden werden gepflanzt. Die Einweihung ist im Herbst 2004 vorgesehen.

Zum zweiten Mal Vandalismus in Fürther Schule: Zwei junge Männer legen in der Grundschule Soldnerstraße Feuer und richten einen Schaden von rund 300 000 Euro an.

Dezember

Neue Kinderklinik: Die für 25 Millionen Euro neu gebaute Kinderklinik wird bezogen. Die 650 000 Euro für den über Spenden finanzierten Therapeutischen Spieltreff sind fast beisammen.

Energieberg geht ans Netz: Lesen Sie dazu bitte den Artikel auf Seite 1.

In der nächsten Ausgabe der **StadtZEITUNG** stellt Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung in seiner Kolumne die Vorhaben und Ziele für 2004 vor. ■

BERATUNG. ENTWURF. FOTOSATZ. REPRO. OFFSETDRUCKEREI.



Druckerei Werner & Metz

Hornschuchpromenade 16 · 90762 Fürth
Telefon (09 11) 70 79 00 · Telefax (09 11) 70 79 80

Drucksachen für alle Branchen, z.B. Geschäfts- und Privatdrucksachen wie Formulare, Blocks, Plakate, Festschriften, Chroniken, Prospekte, Kataloge, Bücher, Endlos-Sätze. Große Auswahl an Hochzeitskarten sowie Karten zu verschiedenen Anlässen.

Wir liefern Drucksachen bis DIN A 2, auch 5-farbig, sowie Kleinstauflagen im Vier-Farb-Druck, schnell und zuverlässig - alles aus einer Hand - zu fairen Preisen - eine Anfrage lohnt immer.

DANKE

allen Kunden und Geschäftspartnern
für die gute Zusammenarbeit
und Ihr Vertrauen.

BESTE WÜNSCHE

für 2004, Gesundheit und Erfolg.





Fürther Stadtrat verabschiedet Haushalt 2004 – Ausgleich erreicht

Mit 28 zu 22 Stimmen haben die Stadträtinnen und Stadträte den Etat für 2004 verabschiedet und legen damit der Regierung von Mittelfranken einen ausgeglichenen Haushalt vor.

Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung bezeichnete das Zahlenwerk für dieses Jahr als Ergebnis aus „strengem Sparen und zukunftsgerichteten Investitionen für die Kinder, die Bildung und die Infrastruktur unserer Stadt.“ Und weiter: „Zwar erhöhen wir auch unseren Kreditrahmen und die Grundsteuer, tun dies allerdings einzig und allein, um Fürth voran zu bringen und in die Zukunft zu investieren.“

Im Mittelpunkt bei den Investitionen im nächsten Jahr stehen da-

bei die Sanierungen und Erweiterungen von Schulen in der Südstadt und Innenstadt, der Ausbau der Soldnerschule zur Ganztageschule und die für Fürth wichtigen Straßen- und Brückenerneuerungen in der Wald-, Friedrich- und Vacher Straße, Flutbrücke und Cadolzheimer Brücke.

Wie bereits gemeldet, ist trotz der erfreulichen Entwicklung des **Gewerbesteueraufkommens** in den vergangenen zwei Jahren – **plus sechs Millionen Euro, dies entspricht einer Steigerungsrate von ca. 20 Prozent** – die finanzielle Situation der Stadt Fürth alles andere als zufriedenstellend. Mit verantwortlich dafür sei, so der OB, der drastische Rückgang der Schlüsselzuweisungen des

Freistaates Bayern von 27 Millionen 2001 auf 19 Millionen Euro 2003. Zudem schlugen Steigerungen bei der Jugendhilfe und der Sozialhilfe zu Buche.

Um auf die immer schlechter werdende Finanzlage zu reagieren, hat die Stadt Fürth in den vergangenen zwei Jahren bereits ein Sparpaket von insgesamt 10 Millionen Euro geschnürt; unter anderem wurden dabei von 30 Ämtern der Verwaltung sechs abgeschafft und auf Stellenneuschaffungen verzichtet.

Die vor den Beratungen klaffende Deckungslücke von 7,9 Millionen Euro glich der Stadtrat im Wesentlichen durch den Verkauf städtischer Wohnungen an die Wohnungsbaugesellschaft WBG

aus sowie durch die Veräußerung des Fürther Hafens an die infra fürth gmbh. Weiterhin erhöhte das Gremium die Grundsteuer von 410 v.H. auf 460 v.H. – eine Entscheidung, die 1,9 Millionen Euro in die städtische Kasse fließen lässt. Darüber hinaus werden Budgetrücklagen der Ämter und Dienststellen in Höhe von 1,8 Mio Euro aufgelöst und der Kreditrahmen weiter erhöht.

Der Haushalt 2004 in den wichtigsten Zahlen:

Verwaltungshaushalt
Einnahmen/Ausgaben
235.960.132 Mio Euro
Vermögenshaushalt
Einnahmen/Ausgaben
56.728.586 Mio Euro
Kreditaufnahme 18,3 Mio Euro

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Markus Braun, SPD

„Keine neuen Stellen in der Stadtverwaltung ohne Kompensation“ und „nur Anträge, die sich insgesamt mindestens kostenneutral auf den Haushalt auswirken“ waren vor einem Jahr die Leitlinien für uns Sozialdemokratinnen und -demokraten bei den Haushaltsberatungen. Dank einer „Mehrheit der Vernunft“ zusammen mit der SPD-Fraktion ist es damals gerade noch gelungen, die drohenden drastischen Verschlechterungen in Millionenhöhe im Haushalt abzuwehren.

Was konnte trotz dieser intensiven Bemühungen um Haushaltskonsolidierung im Jahr 2003 dennoch umgesetzt werden?

- **Schule und Erziehung:** Betreuung in Rekordzeit: Im letzten Jahr wurden 135 neue Hort-

plätze geschaffen - 2003 sind weitere 150 Kindergartenplätze auf den Weg gebracht. Mit Bund und Land werden Konzepte für Computer-Ausstattung und Ganztagschule geplant - und zu Schuljahresbeginn an der Soldnerstraße mit der Ganztagesklasse auch verwirklicht. Der Umzug der staatlichen Realschule an den Tannenplatz ist im Oktober erfolgt und der Erhalt der Hauptschule Maistraße wird für die Zukunft gesichert.

- **Solarstadt Fürth:** Zukunftsweisend für ganz Deutschland entsteht auf dem Atzenhofer Müllberg ein Solarpark. Das bedeutet umweltfreundliche Sonnenenergie und neue Arbeitsplätze für die Stadt. Außerdem wurden weitere sechs Für-

ther Schulen mit Solaranlagen ausgestattet – und auch die Dächer von Stadthalle und Lindenhain sollen folgen.

- **Mehr Lebensqualität für Fürth:** Deutlich verbesserte Sauberkeit: Vier moderne Reinigungsfahrzeuge sind neu im Einsatz, es werden zusätzliche Schichten gefahren. Auch die Einführung von Tempo-30-Zonen verläuft erfolgreich: Systematisch werden die Fürther Wohnquartiere angeschlossen – nach und nach auch die Innenstadt.

- **Die Erneuerung unserer Innenstadt kommt voran:** Mit der Sanierung des Amteshauses am Kohlenmarkt setzen wir ein klares Signal für die Innenstadt – und auch die

Vorbereitungsarbeiten für die neue Fußgängerzone laufen auf Hochtouren. Die schmucklose Adenauer-Anlage wird zu einem erholsamen Stadtgarten mit Spiel- und Ruhezone umgestaltet. Insgesamt wurden in 2003 über einhundert Wohnungen in der Innenstadt saniert.

- **Wirtschaft und Aufschwung:** Fürth ist wieder interessant für Investoren: Auf dem ehemaligen Grundig-Areal ist der Grundstein zum neuen Gewerbepark Uferstadt gelegt. Im Kasernengelände Atzenhof zogen nach langjährigem Leerstand schon im Frühsommer die ersten Firmen ein. Der Ausbau von Ikea bringt uns neue Arbeitsplätze und Steuereinnahmen. Auch die Ansiedlung von

PETER · ERICH
SCHMITT Seit 1924

SANITÄR · HEIZUNG · FLASCHNEREI/DACHDECKEREI
PLANUNG · BERATUNG · AUSFÜHRUNG

Schöner Wohnen?
Keine Frage!
Wir machen alles.
Vom Dach bis zum Bad.

Kanaluntersuchung
mit TV-Kamera
Reinigung · Planung · Sanierung

Dorfäckerstraße 41
90427 Nürnberg
TEL.: (09 11) 3 24 16 - 0 • FAX: (09 11) 3 24 16 30

Seit 1873 **Teufel** GmbH

Sanitär Flaschnerei Gasheizung

Freude am neuen Bad!

Fürth - Karlstraße 20
Tel. (09 11) 77 12 19
Fax. (09 11) 74 57 76
www.teufel-gmbh.com

Möbel-Höfner kann den Möbel-Standort Fürth aufwerten – und etwa 400 Arbeitsplätze schaffen.

Heute allerdings müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass trotz des eingeschlagenen Weges der Haushaltskonsolidierung in 2003, sich auch im eingebrachten Haushalt für 2004 immer noch eine Lücke von über 15 Millionen Euro auftut. Allein die Entwicklung der Ausgaben (bei Einnahmen auf relativ niedrigem Niveau) wie z.B. die Mehrausgaben in der Jugend- und Sozialhilfe (gesetzliche Pflichtleistungen) in Höhe von 4,3 Millionen Euro oder das Defizit aus dem Jahr 2002 in Höhe von 12,5 Millionen Euro (das ja in 2004 ausgeglichen werden muss!) zwingt uns in diese äußerst prekäre Finanzsituation. Eine nahezu schier unlösbare Aufgabe für unsere Haushaltsberatungen ist es, auf der Basis dieser Zahlen einen Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben hinzubekommen. Das wird für uns bedeuten, nicht nur geplante, notwendige Investitionen in Millionenhöhe zu verschieben, sondern auch noch mehr vom städtischen Grund und Boden zu verkaufen.

Wo liegen die eigentlichen Ursachen für diese finanzielle Misere?

Ein Blick auf die Nachbarstadt Nürnberg (Haushaltslücke von über 200 Millionen Euro) und andere Großstädte wie Würzburg oder Augsburg zeigt, dass wir mit diesen Finanzproblemen in Fürth nicht alleine dastehen, sondern landauf, landab alle größeren Städte nicht länger mit dieser dramatisch schlechten Finanzausstattung überlebensfähig sind. Ständig neu hinzukommende Aufgaben (und damit Ausgaben!) bei einer zunehmend schlechter werdenden Finanzausstattung (Einnahmen) lassen die Schere immer weiter auseinander klaffen – und die Kommunen werden davon in

ihrem Lebensnerv getroffen. Nur wenn es gelingt, dass beide Ebenen, Bund und Land, ihrer Verantwortung gerecht werden, aufeinander zugehen und sich einigen, können wir auch für die Stadt Fürth Licht am Ende des Tunnels erkennen.

Welche Konsequenzen ziehen wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus dieser Haushaltssituation für diese Beratungen?

1. Wir müssen den eingeschlagenen Kurs der Haushaltskonsolidierung weiterführen und in einzelnen Bereichen sogar noch verstärken! Wir stimmen der Sparliste zur Haushaltskonsolidierung (über 1,8 Millionen Euro) insgesamt im Volumen zu und bringen zu den Beratungen nur Anträge ein, die nicht nur kostenneutral sind, sondern sogar den Haushalt 2004 insgesamt in einer Größenordnung von ca. 1,7 Millionen Euro entlasten.

Wir tragen die Linie mit, grundsätzlich nur Fortsetzungsmaßnahmen bzw. Vorhaben in den Vermögenshaushalt 2004 aufzunehmen, deren Realisierung in einem sachlichen und technischen Zusammenhang mit anderen Projekten steht (z.B. Straßenbau als Folge von Kanalbaumaßnahmen) oder zur Realisierung wichtiger Stadtentwicklungsschwerpunkte (z.B. Südstadtschulen, Innenstadt, Technologieprojekte) unabdingbar sind. Weiterhin gilt auch für dieses Jahr:

Keine neuen Stellen ohne Kompensation! Als kleinen Beitrag unsererseits beantragen wir 2004 auf die Erhöhung der Aufwandsentschädigung für uns Stadträte und -rätinnen zu verzichten.

2. Wir müssen bei unseren Konsolidierungsbemühungen „intelligent und zukunftsorientiert“ sparen: Sparen muss keinen Stillstand bedeuten, was auch im Jahr 2003 eindrucksvoll belegt wurde. Sparen bedeutet für

uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten: Schlanke Strukturen schaffen und gleichzeitig auch privates Kapital zum Einsatz kommen lassen. Nur in diesem Zusammenspiel von öffentlicher und privater Hand werden wir die Herausforderungen und notwendigen Investitionen hier in Fürth meistern können. Ich erinnere an die über 450 Millionen Euro, die im Jahr 2003 von öffentlichen und privaten Investoren aufgewendet wurden, um Fürth für die Zukunft fit zu machen. Eine in der Geschichte unserer Stadt wohl beispiellose Investitionsoffensive, die das Gesicht Fürths in vielen Bereichen nachhaltig zu verändern beginnt.

3. Angesichts dieser finanziellen Situation hat sich die SPD-Fraktion für diese Haushaltsberatungen vorgenommen, einige wenige Schwerpunkte zu setzen:

- Wir wollen endlich in den Bereichen **Grundschule John-F.-Kennedy-Straße** und **Turnhallensituation im Fürther Süden** einen großen Schritt vorankommen und die dort schon lange versprochenen neuen Schul- bzw. Betreuungsräume Wirklichkeit werden lassen. Auch eine **zukunftsorientierte Gesamtlösung für die Schul- und Turnhallensituation in Burgfarrnbach** liegt uns neben einer **positiven Entwicklung der Berufsschulen (B I)** für die nahe Zukunft sehr am Herzen.

Wir bekennen uns ebenfalls zu der **Ganztageschule Soldnerstraße** und werden den **90-prozentigen Anteil aus dem Ganztagesprogramm** des Bundes einfordern.

- Aber auch in Sachen **Innenstadtschulen** ist die Zeit für eine **neue Weichenstellung** gekommen: Wir wollen den **Erhalt der Hauptschule Mairstraße** am bisherigen Standort mit neuen Räumlichkeiten si-

chern und gleichzeitig im sozialen Brennpunkt **Innenstadt eine Grundschule** (Grundschule Rosenstraße) **zur Ganztagesgrundschule** ausbauen.

- Wir wollen aber nicht nur im schulischen Bereich, sondern auch in Sachen „**Innenstadtentwicklung/Stadterneuerung**“ ganz bewusst **positive Zeichen** setzen: Projekte wie die **Sanierung des Amtshauses am Kohlenmarkt**, die Instandsetzung eines Gruppenraumes am **Kindergarten Badstraße**, die Vorhaben im Bereich **Theater** bzw. **Kulturforum**, die Aufwertung der **Friedrichstraße** und die **Ansiedlung eines neuen Elektrokaufhauses** im Fürther Zentrum zeigen unser klares Bekenntnis zu den Chancen und Möglichkeiten der Fürther Innenstadt. Wir verstehen dabei die bereits begonnene **Umwandlung der Konrad-Adenauer-Anlage in einen Stadtgarten** nur als ersten Schritt eines **Erneuerungsprozesses** im Herzen der Stadt, der jetzt durch die **Umgestaltung der Fußgängerzone** unserer Innenstadt neue Perspektiven bringen wird.
- Schließlich wollen wir auch in Sachen **Radverkehr** den eingeschlagenen Weg der **schrittweisen Verbesserung** fortsetzen und so die **Radwegpauschale erhöhen**, um im Jahr 2004 wenigstens eines der beiden Projekte „**Lückenschluss des Radweges zwischen Nürnberg und Fürth**“ (im Bereich Stadtgrenze) oder die „**Abmarkierung des Radstreifens Heilstättenstraße**“ zu realisieren. Auch im Bereich **Spielplätze** wollen wir nicht nur die **Pauschale für Spielplatzsanierungen erhalten**, sondern endlich den **Spielplatz Komotauer Straße** auf der Hardhöhe in diesem Jahr mit Spielgeräten ausstatten.“ ■

Geschäftsleitungs-, Projektleitungs-, Marketingassistentenz

Ihre Assistentin

Gestalten von Mailings, Power-Point-Präsentationen etc.

Cornelia Reitschuster · Ihre.Assistentin@web.de
Telefon 0911 – 780 86 61 · Mobil 0173 – 455 17 71

Rund ums Holz



Kai Dogondke

Ihr Meisterbetrieb für Möbelbau,
Innenausbau, Restaurationen etc.

Stadelner Hauptstraße 90
90765 Fürth/Stadeln
Telefon 0911/97 79 67 37
Telefax 0911/97 79 67 38

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Dr. Joachim Schmidt, CSU

„Es gibt Tage, auch im Leben eines Stadtrats, da möchte man alle Sorgen und Finanznöte vergessen, sich einfach nur freuen. So vor wenigen Wochen, als die Leopold-Ullstein-Realschule ihr neues Domizil im ehemaligen Nathanstift bezog und somit ein weiteres Glied in die Kette des 1987 angestoßenen und schon damals umstrittenen Schulkarussells eingefügt wurde. Auch beim Blick auf Ihre erste Bilanz nach einem Jahr Amtszeit, Herr Oberbürgermeister, neigt man fast zu Selbstgefälligkeit. Mögen auch die von Ihnen aufgelisteten, im Jahre 2003 vollendeten Projekte allesamt von Ihrem Vorgänger begonnen worden sein – von der Städtischen Galerie über das Mütterzentrum bis zum Neubau der Kinderklinik und des Kulturforums Schlachthof – sei's drum: Es bewegt sich was in Fürth; **noch**, ist man geneigt hinzuzufügen mit bangem Blick auf den heute und morgen zu beratenden Haushalt unserer Stadt.

Zudem bleiben die von den Kommunen nicht zu beeinflussenden Aussichten schlecht:

Bei einer durch den Arbeitskreis Steuerschätzung für 2004 prognostizierten Steuermindereinnahme von 10,9 Milliarden Euro, zu verantworten durch die Finanz- und Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung, drohen weitere Einnahmeausfälle bei gleichzeitig steigenden Kosten für Jugend- und Sozialhilfe. Auch die finanzielle Situation unserer Stadt hat sich seit Ihrem Amtsantritt, Herr Dr. Jung, dra-

matisch verschlechtert. Ich verknüpfe diesen Hinweis nicht etwa mit dem Vorwurf Ihrer alleinigen Verantwortung, aber:

Wer wie Sie so groß tönte, muss sich nun einmal den Spiegel vorhalten lassen! – Gerade mal zwei Jahre ist es her, dass Sie Ihrem Amtsvorgänger angesichts einer Nettokreditaufnahme von 11 Millionen Euro eine „unseriöse Finanzpolitik“ (FN, 3. Januar 2002) vorwarfen. Mit Verlaub: Nach zwei Jahren im Amt liegt die Nettokreditaufnahme deutlich höher. Und man möchte hinzufügen: Trotz gleicher Konstellation. In Berlin regieren SPD und GRÜNE, in München weiterhin die aus Ihren Reihen so gern kritisierte CSU, die Fürth mit Fördermitteln von insgesamt 16 Millionen Euro zum Universitätsstandort erhob und den Weg für eine erste Ganztagschule in unserer Stadt freimachte.

Wurde Kollegin Guttenberger, MdL, für ihren Einsatz mit einem grandiosen Wahlerfolg belohnt, so schaut allerdings der Wirtschaftsreferent, der unermüdlich für Fürth als Universitätsstandort kämpfte, in die Röhre. Ihm, der auch bei drohenden Firmenpleiten wiederholt erfolgreich agierte, wird zum Dank ein wichtiger Mitarbeiter gestrichen. Ohne jegliche Behandlung in der Stellenplankommission!

Die finanzielle Entwicklung „läuft völlig aus dem Ruder“ (FN, 3. Januar 2002); auch dies ein gerade zwei Jahre altes Zitat aus Ihrem Munde, Herr Oberbürgermeister. Und dies

- **trotz zwischenzeitlicher Ausgliederung der defizitären städtischen Bäder**

- Im Wirtschaftsplan der infra ist ab 2004 ein Ausgleich des jährlichen Defizits durch die Stadt in Höhe von ca. 1,4 Millionen Euro veranschlagt! Ein entsprechenden Ansatz im städtischen Haushalt findet sich nicht.

- **trotz Ausgliederung der Gebäudewirtschaft mit zeitlicher Verlagerung der Kosten**

- **trotz Verkaufs des Hafens an die infra**

- Eine Rücklage für die durch die Stadt zu sanierenden Gleisanlagen fehlt im Haushalt!

- **trotz Ausgliederung des so kostenintensiven Abwasserbereichs**

- **und trotz des geplanten Verkaufs städtischer Liegenschaften für 7,5 Millionen Euro an die eigene WBG**, deren finanzielle Situation im letzten Prüfbericht als „angespannt“ beschrieben wird. Der Aufsichtsrat der WBG wurde bis zum heutigen Tag nicht damit befasst!

- **Kurzum, trotz einer beabsichtigten Kreditaufnahme in Höhe von insgesamt 16,2 Millionen Euro bleibt selbst nach Annahme sämtlicher durch die Verwaltung vorgeschlagenen Einsparungen noch immer eine Deckungslücke von 7,9 Millionen Euro.**

Und diese soll nunmehr weitgehend – so der Vorschlag der Verwaltung – durch eine Erhöhung der Grundsteuer gedeckt werden.

Ein nicht akzeptabler Weg!

Ernüchternd bleibt ferner festzustellen:

- Bereits im laufenden Haushalt wuchs der Anteil der kreditfinanzierten Investitionen von 62 auf 83 Prozent (Haushaltsatzung 2003, Rechtsaufsichtliche Genehmigung).

- Eine Zuführung vom Verwaltungs- zum Vermögenshaushalt ist im nächsten Jahr nicht mehr möglich, d.h. Investitionen können aus eigener Kraft nicht mehr getätigt werden.

Sie selbst, Herr Oberbürgermeister, gingen sehr optimistisch in dieses Jahr und erklärten beim Jahresgespräch der SPD vor Jahresfrist (FN, 3. Januar 2003), dass die städtischen Finanzen „in Rekordzeit saniert“ werden konnten. Ich wiederhole: Sie sagten „saniert“! Jeder von uns weiß, dass wir schon damals nichts anderes taten als den Haushalt in eine genehmigungsfähige Form zu bringen. Ob uns dies erneut gelingt, muss sehr bezweifelt werden; zu groß sind die Unwägbarkeiten und allzu optimistischen Annahmen bei Aufstellung des Entwurfs:

- **Gemeindefinanzreform:** Der positive Effekt einer überfälligen und seit fünf Jahren (!) von der Bundesregierung angekündigten Reform wird in Höhe von 4,7 Millionen Euro veranschlagt, was sich im Haushaltsentwurf insbesondere in einem **um 3 Millionen Euro erhöhten Ansatz des erwarteten Umsatzsteueranteils** darstellt. Dieser Ansatz ist rein spekulativ und wird von der

Lichtcompany

KETTNAKER

MÖBEL-MANUFAKTUR

MÖBELSTUDIO

NEU BEI UNS!



Kettaker & Lichtcompany präsentieren:
ausgesprochen ausdrucksstarke Wohnideen



Marken-Möbel bei MAAG:
Wir machen Ihr Zuhause perfekt

Montag bis Freitag
von 9:30 bis 19:00 Uhr
Samstag
von 9:30 bis 18:00 Uhr

Untere Straße 10 • 90768 Fürth-Dambach
Tel.: 0911/ 97 27 530 • info@moebel-maag.de

Verwaltung selbst in Beantwortung einer Anfrage der Bürgerliste als fraglich erachtet. Bei der **Gewerbesteuer** halten wir angesichts eines aktuellen Rechnungsergebnisses von 42,3 Millionen Euro allenfalls eine Ansatzserhöhung um 2 Millionen Euro auf dann 44 Millionen Euro, wie im Entwurf ausgewiesen, vertretbar.

- **Vorgezogene Steuerreform:** Gänzlich ad absurdum geführt

werden könnte der erhoffte Effekt aus einer Gemeindefinanzreform durch eine vorgezogene Steuerreform zu Lasten der Kommunen!

- **Schlüsselzuweisungen:** Bei den Schlüsselzuweisungen ist die zu erwartende Höhe bis dato nicht bekannt. Die anhaltende finanzielle Misere der Kommunen lässt befürchten, dass sich künftig auch die Landeshauptstadt München aus

diesem Topf bedient und den Anteil der übrigen Kommunen weiter schrumpfen lässt.

- **Bezirksumlage:** Die Annahme, bei der Bezirksumlage drohe nicht weiteres Unheil, angesichts derselben Finanzierungs- und Kostenproblematik beim kommunalen Haushalt des Bezirks und doppeltem Haushaltsvolumen, kann nur unter dem Motto gesehen werden: Augen zu und durch.

Letztendlich bleibt die Erkenntnis, wir wären gut beraten gewesen, um der Klarheit willen diesen Haushalt zu einem späteren Zeitpunkt zu beraten. Man muss kein Prophet sein, um vorherzusagen, dass uns ein erneuter Nachtragshaushalt nicht erspart bleiben wird.

In einem Schreiben vom 10. November 2003 hatten Sie, Herr Oberbürgermeister, die Fraktionen und Gruppen mit Nachdruck darum gebeten, sich mit zusätzlichen Anträgen zurückzuhalten. Dies wurde beherzigt. Noch nie war die Zahl der Anträge aus den Reihen des Stadtrats so gering. Ausdruck eines kaum verbleibenden Handlungsspielraums! Die Anträge der beiden großen Fraktionen erbringen jeweils eine Verbesserung des Haushalts um knapp 2 Millionen Euro. Hierbei ist der Antrag meiner Fraktion, den Gewinn der infra aus 2003 sofort in 2004 zu veranschlagen, mindestens so seriös und realisierbar wie die Hoffnung der SPD auf eine nochmals erhöhte Gewerbesteuereinnahme.

Mit Interesse entnahm ich der gestrigen Ausgabe der Fürther Nachrichten (8. Dezember 2003), dass die SPD „den Zwang zum Sparen verinnerlicht“ hat; ich habe nichts anderes erwartet. Bemerkenswert allerdings: Noch vor zwei Jahren unter OB Wenning stellte die SPD Anträge zum Vermögenshaushalt mit einem Kostenvolumen von 4,4 Millionen Euro!

Gestatten Sie mir abschließend noch einige Anmerkungen zur vorgelegten Konsolidierungsliste sowie zum Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes:

- **Eine Kürzung bzw. Streichung der für die Wohlfahrtsverbände geleisteten**

Zuschüsse lehnen wir ebenso ab wie eine **Reduzierung der Ganztagsbetreuung.**

- Im Bereich des Verwaltungshaushalts sehen wir wie bereits im letzten Jahr einen Schwerpunkt in der Fortführung von **Maßnahmen der Jugendhilfe und der Integrationsberatung;** entsprechende Anträge liegen Ihnen vor.
- Von uns mitgetragene Schwerpunkte im Vermögenshaushalt bleiben die **Sanierung der Schulen** und die **Investitionen für die Innenstadt.**

Viele der in der mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) noch für das Jahr 2005 ausgewiesenen Ansätze werden bereits in einem Jahr der sich weiter verschärfenden Haushaltslage nicht standhalten.

Bereits jetzt auf 2005 geschoben wurde der Ansatz von 1 Million Euro für die **Sanierung der Innenstadtschulen.** Dem Antrag der SPD, wenigstens 100 000 Euro im Haushalt zu belassen, können wir zustimmen, jedoch erwarten wir eine lückenlose Informationspolitik.

Wir empfinden es als unerträglich, dass offensichtlich keinerlei Bereitschaft besteht, unsere zuletzt im Schulausschuss gestellten Fragen zu beantworten. Wir erwarten keine exakte Berechnung, Herr Baureferent Krauß, aber allemal eine Kostenschätzung, da nur diese Grundlage einer sachgerechten Entscheidung sein kann. Der Erhalt der Rosenschule mit Errichtung einer Ganztagschule ist unstrittig.

Schließlich erwarten wir Entscheidungen, die den Weg für den Bau einer dringend benötigten neuen Feuerwache bahnen. Die Haushaltsansätze in der MIP ab 2005 lassen weiterhin auf den staatlichen Zuschuss hoffen. Zur Realisierung der Feuerwache beantragen wir den käuflichen Erwerb des Schützengeländes aus den Haushaltsmitteln für den Erwerb von Grundstücken, ohne Ansatzserhöhung, wie fälschlicherweise in der Zusammenstellung der Anträge dargestellt.

Der Umzug der Schützen auf das Sportgelände an der Heilstättenstraße sichert auch die Zukunft dieses traditionsreichen Vereins.“



„Da bin ich mir sicher.“

Private Krankenvollversicherung für einen 35jährigen Mann schon ab 68,05 €.

Kundendienstbüro

Elisabeth Wittig

Tel. 0911 745161 · Fax 0911 745131

Wittig@hukvm.de

Herrnstraße 9 · 90763 Fürth

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do., Fr. 8.30–12.30 Uhr

Mo. und Mi. 14.00–18.00 Uhr

und nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Da bin ich mir sicher

Fa. Heinrich Berthold

Inh. Dieter Vogel

Gas- und Wasserinstallation, Gas- und Ölheizung,

Altbausanierung, Kanal-TV-Untersuchung,

Neubau, Abflussreinigung

Vaillant-Kundendienst

Beratung und Planung

Telefon 0911/75 40 420, Fax 0911/75 40 419

Mobil 0171/3 72 69 74

www.sanitaer-berthold.de, e-mail: Vogel-dui@t-online.de

Haushaltsrede der Fraktionsvorsitzenden Brigitte Dittrich, Bündnis 90/Die Grünen

„In meiner diesjährigen Haushaltsrede wende ich mich bewusst nicht an die Mitglieder des Stadtrats, sondern an die Fürther Bürgerinnen und Bürger.

Sie alle wissen – aus der Zeitung, dem Rundfunk und Gesprächen mit Ihren Stadträten: Fürth ist eine arme Stadt. Fürth muss sparen. Insbesondere muss gespart werden an unnötigem Ausbau und Ausstattung der Schulen, an überflüssigen Sozialausgaben, an verzichtbaren Radwegen, Spielplätzen, Sozialaufgaben, behindertengerechten Ampelanlagen und so weiter.

Es gibt aber auch gute Nachrichten: Fürth ist nicht so arm, dass an wesentlichen und notwendigen Dingen gespart werden müsste: Kostenlose Innenstadtparkplätze, Theateraufführungen im neuen Kulturforum und Innenstadtgarten sind ebenso gerettet wie die Versorgung auch kleinster, notleidender Minderheiten, etwa der Intendanten. Obwohl die Verkehrssituation völlig im Eimer ist, weiß jeder, wo der Hase im Pfeffer liegt, und plant munter an einem Thermalbad herum, einem wahren Jungbrunnen für jedermann mit 30 Euro Eintrittsgeld. Da kann man sich doch wirklich glücklich schätzen und Kürzungen bei AWO, AIDS-Hilfe und Seniorenarbeit in Kauf nehmen.

Und Frauen- oder Gleichstellungsprojekte sowieso, die haben wir letztes Jahr doch nur nebenbei beschlossen, das kann man einfach wegfegen.

Glücklicherweise hat Fürth auch Sparpotenziale: So könnten die vielen Hundert Sozialhilfebetrüger aufgespürt und dingfest gemacht werden, die gegen jede Ethik auf einmalige Leistungen bestehen und so das Haushaltsdefizit erst verursachen.

Wenn Ihr doch heiß oder kalt wäret, schreibt Paulus. Wahrscheinlich an die Pharisäer.

Tatsächlich ist Fürth augenscheinlich reich: Nicht nur, dass die ganze Stadt blinkt und leuchtet und Vorweihnachtsmänner schon Mitte November an jeder zweiten Fassade klettern, nein.

Sogar Unterstützung für Belan-

ge eines Ortsteils kann zurückgewiesen werden, wenn sie von den falschen Leuten kommt.

Das schon oft beklagte Kirchturmdenken kommt stellenweise fast ohne Denken aus, was dem Mandatsträgers einen empfindlichen Stich versetzen muss.

Liebe Fürtherinnen und Fürther, ich bin, was die anstehenden Haushaltsberatungen angeht, tatsächlich zuversichtlich.

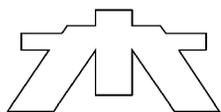
Zuversichtlich, dass die Stadträtinnen und Stadträte zusammen mit der Verwaltung und der Personalvertretung einen Haushalt aufstellen, der allen gerecht wird.

Sie mögen mich für eine unheilbare Optimistin halten, aber ich bin sicher, dass die von Ihnen gewählten VertreterInnen mit den Problemen sachlich umgehen, ohne Partei- und Prestigedenken in den Vordergrund zu stellen.

Ich bin sicher, dass der fertige Haushalt dann die Wertschätzung für alle BewohnerInnen Fürths widerspiegelt, allen Belangen gerecht wird und von allen mitgetragen werden kann. Auch von Ihnen (und auch von Herrn Meister, der entschuldigen möge, dass ich die Belange der Senioren wieder mal nur als Marginale erwähnt habe).“ ■

ROSPEG – Telefon 0921/75 74 40
internationaler Möbeltransport
Spedition und Lagerung

MOLENDIJK



M A R M O R G R A N I T

**KÜCHEN
ARBEITSPLATTEN
AUS
NATURSTEIN**

**EIGENE FERTIGUNG
KURZE LIEFERZEIT**

**LANGE STRASSE 83 90762 FÜRTH
TEL 0911-70 93 15 FAX 780 95 24**

**Gemeinsam auf
Erfolgskurs**



Wir sind für Sie da!
FLESSABANK ab 22. Januar
auch in Fürth

Sie suchen ein Kreditinstitut, bei dem der persönliche Kundenkontakt nach wie vor im Mittelpunkt steht.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BANKHAUSES MAX FLESSA KG nehmen sich gerne Zeit für Ihre Bedürfnisse und Fragen rund ums Geld und beraten Sie neutral, kompetent und umfassend.

**Deshalb lautet unser Slogan auch:
Wir sind für Sie da - von Mensch zu Mensch.**

Selbstverständlich bieten wir unseren Kundinnen und Kunden auch modernste Banktechnologie. Sie entscheiden jedoch selbst, in welchem Umfang Sie diese Techniken nutzen oder am Schalter bedient werden möchten.

Unser Konzept als privates Bankhaus, das bereits 28 Niederlassungen in Bayern und Thüringen unterhält, ist und bleibt weiterhin, unsere Kunden vor Ort persönlich zu betreuen. Deshalb eröffnen wir im Januar in Fürth, Friedrichstraße 8 (direkt an der Fürther Freiheit), eine neue Niederlassung.

Kommen Sie einfach ab Donnerstag, 22.01.2004, bei uns vorbei und überzeugen Sie sich, daß Ihre Finanzen bei uns in den besten Händen sind. Herr Hunneshagen und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch.

FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG

Die Bank mit dem Plus

Friedrichstraße 8 • 90762 Fürth
www.flessabank.de • fuerth@flessabank.de

Haushaltsrede von Stadtrat Norbert Eimer, FDP

„Auch diesmal war der Haushalt für das kommende Jahr nicht ausgeglichen. Das böse Beispiel ist zur Tradition geworden. So schlimm wie diesmal hat es uns noch nie erreicht“ – so hatte ich meine Rede letztes Jahr begonnen. Sie passt wieder, so wie eigentlich die ganze Rede wieder passen würde.

Auch etwas anderes passiert immer wieder:

Die jeweilige Opposition zeigt durch schöne Anträge, wie gut ihr Herz für alle ist, die Partei, die den Oberbürgermeister stellt, versucht krampfhaft, das Geld zusammenzuhalten und gibt mehr nach, als es eigentlich sein sollte. Und das treibt die Ausgaben nach oben und bläht den Haushalt auf. Dieser Stadtrat vergisst, wenn es ums Geld geht, dass wir alle in der gleichen Pflicht und Verantwortung stehen, wie der Oberbürgermeister und die Partei, die ihn stellt, nämlich in der Verantwortung für unsere Stadt. Wir können nicht alles beantragen und beschließen, was wir gerne wollen, sondern nur aus der Not das, was nötig ist. Zuerst müssen wir die Kuh füttern, dann können wir melken, vor allem wenn die Kuh „Kommune“ schon so dürr ist. Die Budgetierung erleichtert die Arbeit der Verwaltung, erschwert aber die Arbeit des Stadtrats. Wir können vor allem nicht feststellen, wie die einzelnen Budgets eingehalten werden, wir haben die Ansätze 2004, die von 2003 und die Ergebnisse von 2002. Einen Vergleich von Ansatz und Ergebnis in einem Jahr können wir nicht ziehen. Aus Konjunkturgründen sollten wir beim Verwaltungshaushalt sparen, beim Vermögenshaushalt mehr ausgeben. Wir machen es umgekehrt. Der Ausgleich eines Haushaltes ist eigentlich nicht Aufgabe des Stadtrats, sondern der Verwal-

tung. Wir sollten bestimmen, für was Finanzen ausgegeben werden, nicht wo gestrichen werden muss! Den Einblick hat die Verwaltung besser. Sie müsste einen Haushalt vorlegen, der Spielraum zum Handeln lässt. Die Verwaltung müsste uns Freiräume schaffen, damit wir die Schwerpunkte der Stadtentwicklung setzen können!

Ein Grund für dies prekäre Lage der Kommunen ist natürlich, dass Bund und Land zu wenig Steuergelder und zu viele Aufgaben geben. Zuschüsse, die wir bekommen, sind nur Goldene Zügel, durch die wir das tun müssen, wofür wir Geld bekommen. Wir können nicht nach Notwendigkeit handeln. Die Kommunen werden in Abhängigkeit und Unmündigkeit gehalten.

Aber es werden auch bei uns hier Fehler gemacht. Die Erhöhung der Friedhofsgebühren sind ein Beispiel. Man hat einfach die Kosten hochgerechnet, ist nicht auf Veränderungen eingegangen und rationalisiert nicht – die Bürger zahlen ja!

Wir sparen auch zu wenig.

Hier einige Beispiele:

- Der Aufzug an der U-Bahnhaltestelle Stadthalle hat zwei Türen in der Kabine, warum? Oben ist der Ausgang auf der anderen Seite als unten am Bahnsteig.
- Baustellen dauern zu lange, das kostet Geld, viel Geld wird kaputt gemacht – Vacher Straße zweieinhalb Jahre statt der angegebenen eineinhalb, jetzt wird an anderer Stelle weiter gebaut, Geschäfte sind schon vier Jahre abgeschnitten. Der Grüne Markt wird nicht fertig – jetzt sind nicht komplizierte Baumaßnahmen daran schuld.
- Wir haben zu viele Personalausgaben, freiwillige Leistungen wie Ganztagsbetreuung – und die Anträge fordern noch mehr!

- Die Versetzung des Röllingersteiges war eine Verschwendung – sie kostete uns zwar nichts, nur Steuergelder aus einer anderen Kasse.

- Wo sind Rationalisierungsanstrengungen in der Verwaltung zu sehen?

- Gehsteige werden ausgetauscht, Straßenbeläge erneuert, wo noch nicht nötig.

- Die Vacher Straße hat einen neuen Belag erhalten, aber der wird wieder aufgerissen, weil der Unterbau erneuert werden muss.

Und das sind nur einige Beispiele. Die Anträge, die vorgelegt wurden, stimmen mich auch nicht sehr froh.

Da geht es zum einen um die Einstellung des Elternbriefes. Ich meine, er sollte erhalten bleiben. Die Ganztagskindebetreu-ung wird bezahlt. Wer Kinder selbst betreut, verzichtet dadurch auf Einkommen, Lebensstandart, Karriere und höhere Rente. Diese Eltern sollten, wenn sie schon mit ihren Steuergeldern die Ganztagsbetreuung mit finanzieren, wenigstens Elternbriefe als Hilfe erhalten. Da stimmt die soziale Balance und auch die soziale Gerechtigkeit nicht.

Das nächste ist der Antrag, den Zuschuss für die Fürther Streichhölzer zu kürzen. Gleichzeitig wird ein höherer Zuschuss für eine andere Gruppe beantragt und für eine weitere Betreuung noch einmal der zehnfache Wert. Das können wir uns nicht leisten – weder die Streichhölzer sterben zu lassen, denn das bedeutet es, noch so viel Geld für neues auszugeben.

Es geht bei den Streichhölzern nicht um eine Erhöhung, um mehr zu bekommen, sondern darum, dass Frau Opp, die bisher ihre Arbeit kostenlos machte, aufhört. Es geht nur darum, die bisherige Arbeit zu erhalten. Die Streichung aller Konzerte würde nicht ausreichen, um das fehlende Geld auszugleichen, weil sich die Konzerte durch Spenden und Eintritte selber tragen. Auch die Konzertreisen tragen sich weitgehend selbst. Bei einer derartigen Kürzung müssten die sozial Schwachen bei Konzertreisen daheim

bleiben – und auch das würde nicht ausreichen, den Etat zu decken. Trotz hoher Zuschüsse vom Förderverein ist der Anschlag für 2004 auch bei vollem Zuschuss der Stadt noch nicht ausgeglichen. Die Streichhölzer wollen kein Geld für Musikausbildung, die zahlen die Eltern selber.

Welchen Umbruch oder welchen Anlass gibt es bei einem Musikzug, dass er 8000 Euro mehr braucht? Wenn es um die Förderung der Musikerziehung geht, dann sollte man sich Lösungen unter dem Dach der Musikschule überlegen, da gibt es Zuschüsse vom Land.

Fahrradwege auszubauen, ist sicher sinnvoll und sehr schön. Bei den Finanzen können und dürfen wir uns das nicht leisten. Die Erlanger Straße ist ein Beispiel: der Radweg wird kaum benützt. Nachdem der Gehsteig auch kaum benützt wird, hätte man viel Geld sparen können, hätte man beides zusammengelegt.

In der Situation, in der wir uns befinden, können wir uns Gutes und Schönes nicht mehr leisten. Bei allem müssen wir uns fragen:

Muss es aus Sicherheitsgründen oder gesetzlichen Vorschriften sein, oder hat es Vorteile für den Wirtschaftsstandort Fürth? Diese Vorteile müssen nicht nur materieller Art sein, auch Ansehen durch Kunst und Kultur können hilfreich sein. Ich wiederhole mich: Zuerst müssen wir die Kuh füttern, dann können wir melken, vor allem wenn die Kuh „Kommune“ schon so dürr ist.

Schaufensteranträge, um zu zeigen, dass wir ein Herz für bestimmte Gruppen haben, sind gefährlich für die Zukunft unserer Stadt. Den Willen zum Sparen müssen wir nicht nur in unseren Reden, sondern auch heute und morgen bei unseren Beratungen zeigen.

So kann ich nur sagen, was ich bei der letzten Haushaltsberatung auch als Schlusssatz sagte: So hoffe ich, dass man sich bei diesen Beratungen nicht nur über den Ernst der Lage bewusst ist, sondern auch danach handelt und dass dieses der letzte Haushalt dieser Art ist.“ ■

Geschäftsleitungs-, Projektleitungs-, Marketingassistenz

Ihre Assistentin

Organisation von Messen, Veranstaltungen, Umzügen etc.

Cornelia Reitschuster · Ihre.Assistentin@web.de
Telefon 0911 – 780 86 61 · Mobil 0173 – 455 17 71

kundenfreundlich ist ...

... wenn man in gewohnter Umgebung kompetente Beratung leisten kann.

Leider wurde die DAS - Bezirksdirektion in der Königstrasse 135, in Fürth zum Jahreswechsel geschlossen!

Zukünftig stehen Ihnen unsere Mitarbeiter/innen in der

DAS - Hauptgeschäftsstelle

Amalienstrasse 58

90763 Fürth

Tel.: 0911 - 9 71 98 90

Fax: 0911 - 7 41 84 52

mit Rat und Tat zur Seite.

Wir regeln



für Sie!

Europas Nr. 1 im Rechtsschutz

Die D.A.S. Ein Unternehmen der **ERGO** Versicherungsgruppe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Haushaltsrede von Stadträtin Heidi Lau, Bürger-Liste Fürth

„Vor ein paar Wochen durfte unser Oberbürgermeister über die Fürther Nachrichten den Fürther Bürgern sehr Erfreuliches berichten. Es war zu lesen, dass wir überraschende Mehreinnahmen durch die Gewerbesteuer hätten, die uns nun die Verwirklichung einiger Projekte ermöglichen. Optimistisch stellte Herr Jung diese Projekte vor und verwies dabei auf seine bisherige erfolgreiche Politik! (Auf das versprochene Kaufhaus warten wir allerdings noch heute! Und Fiedler ist auch weg!)

Sehr erstaunt war ich allerdings, als einige Wochen später Post von Herrn Jung kam. In einem Anschreiben an die Stadträte verwies er auf unsere katastrophale Haushaltslage, beschrieb die kommenden Haushaltsberatungen als die schwierigsten bisher überhaupt und bat um unbedingte Zurückhaltung bei kostenpflichtigen Anträgen für das nächste Jahr.

Das Porto für diesen Brief hätte sich der Oberbürgermeister bei der Bürger-Liste sparen können! Denn schon seit Jahren hören wir von unserem Haushalt nur die Begriffe: „schlimm“ „katastrophal“ „überall Deckungslücken“. Und jedes Jahr das gleiche Spiel:

Die Sparvorschläge der Bürger-Liste wurden von der SPD-Grünen-Mehrheit abgelehnt. Schon seit Jahren hat die Bürger-Liste keine kostspieligen Forderungen eingebracht, sondern forscht vielmehr in den dicken Ordnern nach Einsparungsmöglichkeiten!

Wir haben erst kürzlich die Friedhofsgebühren massiv erhöht! Ich habe dagegen gestimmt, weil man bei der Stadt viel zu wenig Möglichkeiten zum Sparen nutzt! Die Stadträte haben gelacht, als ich sagte, dass man sich bald das Sterben in Fürth nicht mehr leisten könne! Mir war aber nicht zum Lachen zumute!

Dem Bürger immer mehr abzuverlangen, ist nicht der richtige Weg! Solange die Stadt Millionenbeträge an **freiwilligen Leistungen** an Organisationen und Vereine ausschütten kann, werde ich einer Erhöhung der Grundsteuer nicht zustimmen!

Die Erhöhung der Grundsteuer würde **alle** in Fürth wohnenden Bürger mehr belasten, da die Grundsteuer auf die Miete umgelegt wird! Schon jetzt zahlt der Mieter einer kleinen 1-Zimmerwohnung fast fünf Euro pro Monat an Grundsteuer. Und ein kleines Reihenhausgrundstück kos-

tet ca. 30 Euro pro Monat! Durch die geplante Grundsteuererhöhung **muss jeder Hauseigentümer und jeder Mieter im Schnitt dann noch mal ca. vier Euro pro Monat mehr bezahlen!**

Und dies nur, um einige Vereine mit großzügigen finanziellen Mitteln in Millionenhöhe auszustatten! (Spielvereinigung, Tuspo, MTV)!

Nein Danke! Deshalb kann ich auch einer Erhöhung des Zuschusses für die Fürther Streichhölzer von ca. 3000 Euro auf 30.000 Euro nicht zustimmen, so sehr ich die Arbeit dieser Musiker auch schätze!

An dieser Ausgabenpolitik sind naive Fürther Bürger nicht ganz unschuldig! So freuen sich Vereinsmitglieder über Zuschüsse für „ihren Verein“ und denken: „Diese Stadträte kann man wählen, die geben unserem Verein ja was!“ Dabei merken sie gar nicht, dass ihnen das Geld dafür bereits aus der eigenen Tasche gezogen worden ist! Auch die enorme Anhebung der Hundesteuer von **92 Euro auf 120 Euro** halte ich nicht für gerechtfertigt und auch nicht für sinnvoll!

Ob es dadurch wohl zu Mehreinnahmen kommen wird ist fraglich, da schon viele Hundebesitzer darüber geschimpft haben und angedroht, dass sie bei einer solchen massiven Erhöhung ihren Hund künftig im Landkreis bei Omi oder Tante anmelden werden!

Ebenso unsozial ist eine zu starke Erhöhung der Pacht für die Kleingärtner. Hierbei muss bedacht werden, dass sich viele dann einen Garten nicht mehr leisten können.

Wir dürfen nicht vergessen, dass auch der Staat uns immer stärker in die Tasche langt! Strom, Gas, Benzin, alles wird teurer! Dazu bekommen viele Arbeitnehmer Lohnkürzungen zu spüren, sei es Urlaubsgeld oder Weihnachtsgeld! Und bei immer mehr Pleiten gibt es immer mehr Arbeitslose! So geht die Spirale der finanziellen Möglichkeiten immer mehr nach unten! Deshalb müssen wir Stadträte unsere Ausgabenpolitik im Auge behalten!

Die enormen Steigerungen der

Ausgaben für die Jugendhilfe müssen viel kritischer unter die Lupe genommen werden! Ebenso die enorme Erhöhung der Ausgaben des Sozialamtes. Hier fordern wir den Einsatz von Sozialhilfekontrolleuren, um unberechtigte Leistungen ausfindig zu machen. Denn immer wieder wundern sich viele Bürger, die Sozialhilfeempfänger als Nachbarn haben, über deren kostspieligen Lebenswandel! Und erst kürzlich hat mir ein ehrenamtlicher Mitarbeiter der Fürther Tafel seine Verwunderung über die modernste und neueste Markenkleidung vieler Sozialhilfeempfänger, die dort Lebensmittel abholen, mitgeteilt!

Wenn wir immer weniger an finanziellen Möglichkeiten haben, müssen wir alles sorgfältiger verteilen! Sinnlos mehr Geld auszugeben darf nicht sein! Es kann doch nicht angehen, dass wir Stadträte „so einfach schnell mal“ einem leitenden Angestellten der Stadt, der sowieso schon ein nicht gerade niedriges Salär bekommt, das Gehalt um fast 1700 Euro monatlich erhöhen, wie es kürzlich tatsächlich erfolgt ist! Und dies ohne Begründung, nur auf Wunsch des Oberbürgermeisters! Natürlich ohne die Einwilligung der Bürger-Liste! Solche teuren Geschenke können wir uns einfach nicht leisten! Ebenso ließe sich einiges an Geld einsparen, wenn Vorgesetzte die Tätigkeiten ihrer Angestellten besser kontrollieren würden! Es ist für mich nicht nachvollziehbar, dass das Fürther Bauamt Bürgern Baugenehmigungen mit fehlerhaften Auflagen versagt, die dann per Gerichtsbeschluss doch genehmigt werden müssen und dann sinnlose Prozesse führt, die die Stadt verliert und eine Menge unnötiger Euros kosten. Reinst Schikane? Oder? Da frage ich mich schon: Welche Auswirkungen hat das für die verantwortlichen Angestellten? Wo bleibt hier die Kontrolle durch den Stadtrat? Warum erfahren wir Stadträte darüber nichts?

Ich verstehe dann den Ärger vieler Fürther, die sagen: „Hinten und vorn hat die Stadt kein Geld, aber für so was ist immer was da!“ ■



Meisterbetrieb
für Raumaussattung
UWE KASTL

Alles aus einer Hand!

Gardinen, Rollos, Jalousien
Tapezier- und Malerarbeiten
Laminat, Fertigparkett
Kork-, PVC-, und Teppichböden

www.kastl-uwe.de

Stadler Hauptstr. 89 · 90765 Fürth
Telefon 33 27 33 · Fax 761 08 97

Neugierig? Rufen Sie uns an! **76 1674**

- Komplettbäder und Altbauanierung nach Wunsch zum Festpreis
- Fliesen-, Mosaik-, Natursteinverlegung
- Terrassen und Balkone
- Reparaturservice

Besuchen Sie unsere Ausstellung!



FLIESEN HOFMANN

Albert-Schweitzer-Str. 8 · Fürth-Stadeln
Tel. 0911-761674 · Fax 0911-765538
Fliesen-Hofmann-Fuerth@t-online.de

Geschäftsleitungs-, Projektleitungs-, Marketingassistentenz

Ihre Assistentin

Überbrückung personeller Engpässe in Administration

Cornelia Reitschuster · Ihre.Assistentin@web.de
Telefon 0911 – 780 86 61 · Mobil 0173 – 455 17 71

Haushaltsrede von Stadtrat Claus-Uwe Richter, Die Republikaner

„Immer mehr Städte und Gemeinden werden zahlungsunfähig.“ Dieses Fazit zog der Vorsitzende des bayerischen Städtetags, Landshuts Oberbürgermeister Josef Deimer, bei der diesjährigen Verbandstagung am 10./11. Juli 2003 in Bad Windsheim.

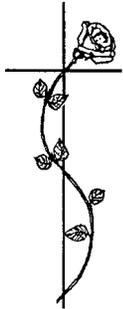
Ursache für die desolante Finanzlage der Kommunen ist in den Augen Deimers eine Scherenentwicklung, bei der auf der einen Seite die Einnahmen wegbrechen und auf der anderen Seite die Ausgaben massiv zunehmen. Vor allem die Gewerbesteuer, bislang wichtigste Einnahmequelle der Städte und Gemeinden, befindet sich nach wie vor auf Talfahrt. Sie ist zwischen 1999 und 2000 um 19 Prozent zurückgegangen. Einen Tiefschlag für die kommunale Finanzlage nannte Deimer auch die ungerechtfertigte Erhöhung der Gewerbesteuerumlage ab 1. Januar 2001. Damit werde den Städten der finanzielle Boden weiter entzogen. Das sei allerdings nur eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite monierte der Städtetagsvorsitzende, dass die Sozialhilfe massiv zunahm, allein von 1998 bis 2000 um über 18 Prozent. Ähnliche Steigerungsraten weisen die Kinder- und Jugendhilfe auf. Durch die Anfang des Jahres 2003 eingeführte Grundsicherung entstehen den Städten und Landkreisen in Bayern ca. 150 Millionen Euro Kosten pro Jahr.

Als besondere Ausgabenbelastung nannte Deimer auch den Bildungsbereich einschließlich der Ausstattung der Schulen mit Personalcomputern. Die Folge dieser erschreckenden Entwicklung sei, dass den bayerischen Kommunen im letzten Jahr ungefähr 1,3 Milliarden Euro in ihren Haushalten fehlten.

Die Vollversammlung des Bayerischen Städtetags forderte deshalb sowohl vom Bund als auch vom Freistaat schnelles Handeln, um die Kommunen, aber auch das Land vor einem dauerhaften Schaden zu bewahren: Gewerbesteuerreform auf Grundlage der Modelle der kommunalen Spitzenverbände zum 1. Januar 2004, Zustimmung zur Senkung der

Gewerbesteuerumlage, Übernahme der Zuständigkeit und Kosten für langzeitarbeitslose erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger, Verankerung eines strikten Konnexitätsprinzips im Grundgesetz, Verstaatlichung der kommunalen Schulen in Bayern, Erstattung der Personalkosten für die Lehrer bei Schulen in kommunaler Trägerschaft, Übernahme der Kosten für Ganztagesangebote an Schulen und Mitfinanzierung der mediengerechten Ausstattung der Schulen. Die Resolution endete mit der Aufforderung an Bundestag und Bundesrat, sich bei der Lösung der kommunalen Finanzkrise nicht gegenseitig zu blockieren. In die gleiche Richtung gehen die Appelle des Deutschen Städtetags.

Auch die Stadt Fürth hat mit den angesprochenen Problemen zu kämpfen. Die Jahresrechnung 2003 wird erneut nicht ausgeglichen werden können. Die Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2004 ist mit großen Unsicherheiten wegen der nachhaltigen und tief greifenden Finanzkrise der Kommunen als Folge der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen behaftet. Allein die Deckung des Haushaltsfehlbetrages 2002 schlägt mit 12,5 Millionen Euro zu Buche. Trotz einer veranschlagten Bruttokreditaufnahme in Höhe von 16,2 Millionen Euro weist der Haushaltsplanentwurf 2004, der am 24. September 2003 im Stadtrat eingebracht wurde, im Verwaltungshaushalt eine Deckungslücke von 3,2 Millionen Euro und im Vermögenshaushalt eine Deckungslücke von 12,4 Millionen Euro aus. In Anbetracht dieser äußerst ungünstigen Voraussetzungen schwebt ein Damoklesschwert über diesen Haushaltsberatungen. Damit der Regierung von Mittelfranken eine genehmigungsfähige Haushaltssatzung 2004 vorgelegt werden kann, verbieten sich kostenträchtige Anträge sowohl im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt als auch im Stellenplan, die die Ausgabenseite weiter aufblähen. Dagegen ist die Stärkung der Einnahmenseite das Gebot der Stunde.“



**Bestattungen
Sabine Englmann**

Herrnstraße 14 · 90763 Fürth
(gegenüber Hochhaus)

Telefon 0911/711546
Tag und Nacht erreichbar



VELUX®
Lebensqualität ganz oben

Wie schützen Sie vor Wind und Wetter?

**Ihr Info-Center für den Dachausbau
Ihr Meisterbetrieb für's Dach**

Für ein Beratungsgespräch in unserer Ausstellung bitten wir um Terminvereinbarung

Blumenstraße 21 + 25
90762 Fürth
Tel. 0911/97709-0
Fax 0911/97709-20

Gebührenfreie Kundendienst-Annahme: 0800/3224110 [DACH110]



Gerüstbau GmbH

**Montage und Verleih
Fahrgerüste · Baugeräte
Verkehrssicherung**

■ Tel. (0911) 9 70 39-0 · Fax 9 70 39-25

Baubüro Dr.-Mack-Str. 74 90762 Fürth
Verwaltung Brettergartenstr. 14 90427 Nürnberg

Der richtige Zug!

- Außenwandschornsteine
- Kaminanierungen
- Kaminmauerungen
- Abgasanlagen
- Verkleidungen

KAL-geprüft von Ihrem Meisterbetrieb

32 90 40

Volkmer Kamin
Abgas- und Schornsteintechnik
Leyher Straße 29 · 90431 Nürnberg
www.Volkmer-Kamin.de

Ihr Provider in Fürth – www.f3n.de

f3n

Netzwerke – LiveCams
E-Shops – Datenbanken

Rudolf-Breitscheid-Straße 49 – 90762 Fürth

Alte Treppe?

Echtholz oder Laminat!



Wieder neu mit dem „Stufe-auf-Stufe-System“ für alle Treppen!

Weitere Informationen? Anruf genügt!

**Herzlich willkommen zu unserer
Weihnachtsfeier**

Sa. 7. + So. 8. Dezember von 13-17 Uhr

PORTAS-Fachbetrieb

Hertlein & Wirth
Obermesselbach 13 · 91413 Neustadt/A.
Tel. (09164) 17 01 · Fax (09164) 17 03
Tel. (0911) 3 07 08 62

Europas Renovierer Nr. 1

MÜSTCH Sanitär+Heizung
Meisterbetrieb Inhaber Robert Crafts

**Wir werden Ihre Aufträge pünktlich,
zuverlässig und preiswert ausführen**

**Installation
Rohrreinigungs-Service
Kundendienst
Komplett-Bäder**

nterfarnbacher Str. 208 90766 Fürth
Telefon: (0911) 73 73 41 Telefax: 75 77 07



Neue Heimat für Katzen und Co

Spatenstich für Tierschutzhaus – Unterstützung von der Stadt



Foto: Kramer

Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung (re.) und Vereinschef Thomas Schier schuf-
ten schwer für das neue Tierschutzhaus. Sparkassen-Vorstand Rainer Heller (li.)
unterstützt das Vorhaben mit einem Spendenscheck.

Das Tierschutzhaus Fürth zieht um. Mit einem gemeinsamen Spatenstich haben Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung und der Vereinsvorsitzende des Tierschutzhauses, Thomas Schier, den Startschuss für die Arbeiten auf dem neuen Grundstück auf der Stadelner Hard gegeben.

Mit rund 1800 Quadratmetern ist das neue Domizil für die vielen herrenlosen Katzen und Kleintiere annähernd doppelt so groß wie das bisherige Quartier in der Stadelner Hauptstraße. Seit knapp 13 Jahren haben Vereinsmitglieder die Tiere dort liebevoll versorgt und zum Teil an Tierliebhaber vermittelt. Von den Mitgliedern eingerichtete Container und Gartenhäuser dienten als Unterkunft. Zuletzt jedoch wurde das eigentlich als Übergangslösung gedachte Gelände „einfach zu klein“, wie Schriftführerin Michaela Pfaff verriet. Zudem lief der Mietvertrag aus.

Auf dem neuen Grundstück soll nun ein Fertighaus aufgestellt werden, das komplett auf die Bedürfnisse der Katzen, Meerschweinchen und Hasen ausgerichtet sein wird. Auch das dazugehörige Freigelände auf dem von der Stadt Fürth vermieteten Areal bietet viel Platz. Die Stadt musste jedoch zuvor das Nachbargrundstück erwerben, so Oberbürgermeister Dr. Jung, da das städtische Grundstück

zu klein war. Der Verein habe aber bisher „tolle Arbeit“ geleistet und weise eine sehr gute Vermittlungsquote auf, so Jung. Deshalb sei es selbstverständlich, das ehrenamtliche Wirken zu unterstützen.

Auf rund 250 000 Euro schätzt Vereinsvorsitzender Thomas Schier die Gesamtkosten für das neue Domizil samt Kleinkläranlage gebaut werden. „Der Verein hat in der Vergangenheit zwar gut gespart“, betont die Schriftführerin. Doch damit allein wäre das Unternehmen Neubau nicht zu stemmen gewesen, fügt sie hinzu. Ein Großteil der Investition wird durch den Verkauf eines Hauses gedeckt, das eine Gönnerin dem Tierschutzhaus vererbt hat. Darüber hinaus helfen auch zahlreiche Spenden. So brachte Sparkassen-Vorsitzender Rainer Heller gleich zum Spatenstich einen Scheck über 7000 Euro mit.

Voraussichtlich Mitte des Jahres wird das Gebäude bezugsfertig sein. „Der Standort ist ideal“, freut sich Schier. Sowohl mit dem Auto als auch mit dem Bus (Linie 173: Haltestelle A Sternstraße) ist das neue Tierschutzhaus „optimal erreichbar“. Der Verein sucht im Übrigen noch Helferinnen und Helfer. Wer beim Umzug oder auch künftig helfen möchte, kann sich unter der Rufnummer 76 59 112, oder bei Michaela Pfaff, Telefon 74 64 90, melden. ■



Vobü online – neuer Internetservice der Stadt

Die Volksbücherei Fürth bietet mit Vobü online einen neuen Internetservice für alle Leseratten. Unter www.fuerth.de kann der gesamte Medienbestand der Einrichtung recherchiert werden. In einer umfangreichen Datenbank sind alle Bücher, Zeitschriften, Videos, DVDs, CDs und Hör-Kassetten verzeichnet und können nach Eingabe von Suchbegriffen, Titel oder Verfasser gefunden werden. Als Service besteht zudem die Möglichkeit, das Benutzerkonto einzusehen, Medien vorzumerken und Leih-

fristen zu verlängern (höchstens zweimal).

Vobü online ist eine Anwendung, die in Zusammenarbeit mit der Curiavant Internet GmbH im Rahmen des MEDIA@komm-Projektes entwickelt wurde. Die Curiavant wurde im Dezember 1999 als 100-prozentige Tochter des Städteverbands Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach und Bayreuth - einem Sieger des vom Bundesministerium für Wirtschaft ausgeschriebenen MEDIA@Komm-Projektes - gegründet. ■



elan und Spielhaus Lindenhain für ein Jahr umgezogen

Die städtische Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft „elan – einsteigen, lernen, arbeiten, neuorientieren GmbH“ ist zum Jahresende umgezogen.

Das „Lindenhaingebäude“ in der Kapellenstraße 47, in dem elan sechs Jahre lang gearbeitet hat, wird aus Fördergeldern der „Sozialen Stadt“ generalsaniert.

elan verlagert deshalb für ein Jahr lang seinen Sitz in die Räume der ehemaligen Berufsschule I in der Marienstraße 25. Rufnummer und E-Mailadresse bleiben gleich (Telefon

0911/74 32 59 30, Fax 0911/74 32 59 33, E-Mail elan_ggmbh-fue@odn.de). Die Angebote für junge Arbeitslose werden ohne zeitliche Unterbrechung in den neuen Räumen weitergeführt.

Auch das Spielhaus Lindenhain ist für die Zeit der Renovation umgezogen: In die Theaterstraße 7. Die Öffnungszeiten – Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 17.30 Uhr – bleiben gleich. Erreichbar ist das Spielhaus unter der Telefonnummer 81 01 067 oder E-Mail spielhaus-fue@nefkom.net. ■



Verkehrssituation in Nord-Poppenreuth

Im Verlauf der Bürgerversammlung Nord-Ost am 6. November 2003 und schriftlich wurden von mehreren Seiten verschiedene Verkehrsthemen angesprochen, u.a.

- die Sperrung Steinfeldweg nördlich der Wilhelm-Hoegner-Straße
- die Führung des Verkehrs über die Wilhelm-Hoegner-Straße und den Steinfeldweg zur Poppenreuther Straße, Einbahnstraßenregelung und Führung über die Schneegasse
- die Sperrung der Straße „Im Stöckig“ sowie Teile der Hans-Vogel-Straße östlich der Dieselstraße, Änderung der Vorfahrt, Rückbau
- die Einmündung Poppenreuther Straße in die Hans-Vogel-Straße
- die Kreuzung Hans-Vogel-Straße / Wilhelm-Hoegner-Straße / Poppenreuther Straße – Führung der Fußgänger und Radfahrer
- die Tempo 30-Zonen
- der Radverkehr
- die Verkehrsbelastung durch „Alt Ikea“ und „Neu Ikea“
- die Buslinien und -takte.

Am **Donnerstag, 15. Januar** findet um **19.30 Uhr** in der Gaststätte Kirchberger in der Sacker Hauptstraße 9 ein Gespräch zur Bürgerinformation statt, bei dem diese Themen besprochen werden. ■



Einkaufen in Fürth



Foto: privat

Zehn Einkaufsgutscheine der Firmen Drogeriemarkt Müller und Woolworth im Wert von je 20 Euro haben die Projektbeauftragten für den Fürther Einzelhandel anlässlich der Consumera verlost. Als Glücksfee fungierte die Einzelhandelsbeauftragte Karin Hackbarth-Herrmann, assistiert von Helge Obernosterer und Hanne Schraml vom Drogeriemarkt Müller. Den glücklichen Gewinnern werden die Gutscheine per Post zugesandt.



Nun gilt auch für die westliche Innenstadt Tempo 30



Foto: Mittelsdorf

Beim Marienstraßenfest hatte OB Dr. Jung versprochen, für die westliche Innenstadt zwischen Hirschen-, Theresien-, Bad- und Rosenstraße eine flächendeckende Tempo-30-Zone einzuführen. Kurz vor Weihnachten war es soweit: Das Stadtoberhaupt befestigte das letzte der Straßenschilder. Rund 3000 Bewohner des Gebietes können sich nun sicherer fühlen. Abgesehen von den Durchgangstraßen gilt in der gesamten Innenstadt die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 Stundenkilometer.



„Stiftung-Warentest“-Hefte

Alle Fürther Bürgerinnen und Bürger können die monatlich erscheinenden Hefte der „Stiftung Warentest“ in der Bürgerberatung im Rathaus, Eingang Königstraße 86, Zimmer 5, sowie in der Volksbücherei-Hauptstelle, Fronmüllerstraße 22 und in den Zweigstellen am Finkenschlag, in der Soldnerstraße 48 und in der Tannenstraße einsehen.

„Test“-Heft

Im Januarheft werden PC-Flachbildschirme, Sucherkameras, ebay & Co, Dampfdruckbügeleisen, Kaffeemaschinen, Handcremes, Trolley-Koffer, Ferienparks, Antischnarchhilfen, geräucherter Forellenfilets und ESL-Milch getestet.

Für das Februarheft sind Berichte über Heimwerker-Kombigeräte, Ferngläser, Hähnchen-nuggets, DVD-Brenner, Digitalkameras,

Körperlotionen, Prostata-Checks vorgesehen.

„Finanztest“-Heft

Finanztest, die Zeitschrift für Geld und Recht, liefert mit jeder Ausgabe Vergleiche der Angebote von Kreditinstituten, Versicherungen und von anderen Dienstleistungsunternehmen. Sie erhalten unabhängigen und zuverlässigen Rat für private Finanzfragen, Geldanlage, Vorsorge, Steuern und Recht.

Das Januarheft informiert über folgende Themen: Betriebliche Altersvorsorge, Erben und Vererben, Aktiendepots, Finanzberater, Steuern, Gemischte Fonds und Verwandte als Mieter.

Im Februarheft werden voraussichtlich PC-Steuerprogramme, Krankenkassen, Geldanlagen, Zwangsversteigerungen, Hausratsversicherungen getestet. ■



Seniorenbeirat blickte zurück

Interessensvertretung sucht weitere Mitstreiter ab 55 Jahren

In seiner Vollversammlung hat der Seniorenbeirat auf das vergangene Jahr zurückgeblickt. Vorsitzender Adolf Meister nannte als Schwerpunkte die Arbeit des Ausschusses für Altenbetreuung, Informationen zum Gesetz der Grundsicherung und Anfragen an die Bankinstitute über Kredite an ältere Menschen. Besonders begrüßt wurde, dass Elke Übelacker im Oktober ihre Tätigkeit als Seniorenbeauftragte der Stadt Fürth aufgenommen hat.

Der Arbeitsausschuss Altenbetreuung hat nach den Worten von Horst Grüner die Kontakte zu den mobilen Dienste weiter ausgebaut. Dies soll auch 2004 fortgesetzt werden. Als weiteren Erfolg nannte er die Errichtung von Kurzzeitpflege-Plätze, über die man sich unter anderem auch über die Internetseite der Stadt Fürth informieren kann. Für den Arbeitsausschuss Kultur stellte Rudi Walter fest, dass gemeinsam mit der Seniorenbeauftragten das Angebot der Veranstaltungen für ältere Menschen erweitert werden soll.



Klaus Grunert vom Arbeitsausschuss Verkehr erinnerte an die Bemühungen um den neuen Busfahrplan, um mehr Sicherheit für Fahrgäste sowie Bushaltestellen mit Sitzgelegenheit und Überdachung. Viele Gespräche seien mit der Stadtverwaltung geführt worden, um Fußgängerüberwege an verschiedenen Stellen in der Stadt sicherer zu machen. Medienbeauftragter Hans Heidötting will die Berichterstattung über die Tätigkeit und Ziele des Seniorenbeirates intensivieren. Als umfassende Information an die älteren Menschen in Fürth werden in monatlicher Folge die einzelnen Arbeitsausschüsse des Seniorenbeirates mit ihren Vorsitzenden und deren Tätigkeiten vorgestellt. Der Seniorenbeirat hofft dabei auf das Engagement und die Mitarbeiter weiterer Menschen ab dem 55. Lebensjahr. ■



Großübung im Playmobilstation

Am Donnerstag, 29. Januar, ab 18 Uhr, führt die Fürther Polizei zusammen mit der Berufsfeuerwehr, dem Technischen Hilfswerk und dem Bayerischen Roten Kreuz eine Großübung im Playmobilstadion durch.

In diesem Zusammenhang kann es von 18 bis etwa 22 Uhr zu Verkehrsbeeinträchtigungen durch die Sirenen der Einsatzfahrzeuge oder Hubschrauberflüge rund um das Playmobilstadion und auch zu Lärmbelastigungen kommen. Für diesen Zeitraum werden auch die Haltverbote und Verkehrssperrungen, genau wie bei einem Heimspiel der SpVgg Greuther Fürth, in Kraft gesetzt.

Um einen reibungslosen Ablauf der Übung zu gewährleisten, bittet die Polizei, die Verkehrsanordnungen zu beachten und sich auf Verkehrsbeeinträchtigungen einzustellen. Die Anwohner werden um Verständnis für diese sinnvolle und notwendige Übung gebeten. ■



Sprechstunden des Seniorenbeirats und des Behindertenbeauftragten

Der Seniorenbeirat und der Behindertenbeauftragte der Stadt Fürth halten regelmäßig Sprechstunden ab. Die Sprechstunden des Seniorenbeirats finden jeweils montags von 14 bis 16 Uhr, die des Behindertenbeauftrag-

ten Montag bis Freitag von 8.30 bis 12 Uhr im Ämtergebäude Süd, Schwabacher Straße 170, Zimmer 229, 2. Stock statt. Sonderveranstaltungen des Seniorenbeirates und des Behindertenbeauftragten werden extra mitgeteilt. ■



... in aller Kürze

Säuglingspflegekurs im BRK

Unter dem Motto „Eltern erwarten ihr erstes Kind“ bietet das Bayerische Rote Kreuz einen Säuglingspflegekurs mit vier Doppelstunden an. Werdende Eltern können Baden, Wickeln und Füttern üben, außerdem erfahren sie alles über Impfungen, Ernährung und Unfallverhütung. Die Kosten betragen 70 Euro pro Paar und 55 Euro für die Einzelperson.

Die nächsten Kurse finden statt vom **19. bis 29. Januar**, jeweils montags und donnerstags ab 19.15 Uhr. Anmeldungen beim BRK unter Telefon 77 981 11.

Sport macht Spaß

Die Spielvereinigung Greuther Fürth bietet ab dem **14. Januar** Aerobic für junge Frauen an. Außerdem werden Übungsleiter für das Kinderturnen am Dienstag um 15.30 Uhr gesucht. Informationen unter Telefon 79 09 282.

Walking beim TV 1860

Aktive Erholung durch Walking ist das Motto des TV 1860. Die Kurse im Stadtwald, an denen auch Nichtmitglieder teilnehmen können, finden jeweils montags von 8.30 bis 9.30 Uhr und von 9.45 bis 10.45 Uhr sowie don-

nerstags von 15 bis 16 Uhr statt. Am Mittwoch von 15 bis 16 Uhr walken Erwachsene, die Arthrose, Bluthochdruck, Diabetes oder Übergewicht haben, in gemäßigtem Tempo. Die Kurse beginnen am **19., 21. und 22. Januar**. Weitere Infos und Anmeldung unter Telefon 72 342 69.

Sand als Lebensraum

Am Donnerstag, **22. Januar**, 19 Uhr, hält Petr Mlnarik von der Agentur SandAchse im „Haus der Kleingärtner“ (Sandweg 52) einen Vortrag zum Thema Flora und Fauna auf Sandböden. Dabei gibt es auch Anregungen zur Anlage eines Sandbiotops im Klein- und Hausgarten. Der Eintritt ist frei.

Caritas-Verband wählt neuen Vorstand

Der Caritas-Verband Fürth hat auf der Mitgliederversammlung 2003 Günther Zwecker als ersten Vorsitzenden und Maria Glorius als zweite Vorsitzende bestätigt. Zudem wurden 95 Mitglieder für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Stadtmeisterschaft Skilanglauf

Das Sportamt lädt gemeinsam mit dem Deutschen Alpenverein zur Stadtmeisterschaft im Skilanglauf 2004 ein. Sie findet am **Samstag, 7. Februar**, um 13 Uhr

im Skilanglaufzentrum Silberhütte bei Bärnau statt. Abgefahren wird um 8 Uhr am Parkplatz des TV 1860 in der Coubertinstraße. Die Strecke beträgt etwa 10 Kilometer, die Teilnehmer starten in den Klassen Schüler, Jugend, Junioren, Damen und Herren. Meldungen bitte **bis zum 30. Januar** an das Sportamt, Nicole Cimrin oder Thomas König, Telefon 974-1901.

Verabschiedung in den Ruhestand zum Sammeln genutzt

Im Klinikum Fürth übergab der ehemalige Leiter der Kriminalpolizei Fürth, Kriminalrat Hans-Jürgen Nescholta, dem Chefarzt der Kinderklinik, Dr. Richter, einen Scheck in Höhe von 655 Euro. Statt eines Abschiedsgeschenkes hatte sich Nescholta Spenden für die Kinderklinik erbeten.

Schüler der Sing- und Musikschule zu Gast in Limoges

Im Dezember sind sechs junge Musikerinnen der Sing- und Musikschule Fürth und der Fürther Streichhölzer in die Partnerstadt Limoges gereist: Die Franzosen hatten Musikstudenten ihrer Partnerstädte zu einem „Concert des Cités Unies“ eingeladen. Zusammen mit Schülern des Limoger Konservatoriums entstand ein fünfzigköpfiges Orchester, das ein anspruchsvolles Programm erar-

beitete. Neben den beiden ausverkauften Konzerten im Rathaus standen auch diverse Besichtigungen und Ausflüge auf dem Programm. Alle Gäste waren in französischen Familien untergebracht und konnten das französische „Savoir vivre“ kennenlernen.

Kulturforum und VGN kooperieren

Die Eintrittskarten für Veranstaltungen im Kulturforum Fürth sind zugleich auch VGN-Fahrausweise. Besucher können mit ihrem Ticket alle Verkehrsmittel im VGN-Bereich ab drei Stunden vor Veranstaltungsbeginn und bis 3 Uhr nachts für die Hin- und Rückfahrt nutzen. An der Abendkasse gelöste Tickets gelten für die Rückfahrt. Das Kufo ist mit den „Öffentlichen“ bestens erreichbar: die U-Bahnhaltestelle Stadthalle und eine Bushaltestelle liegen direkt vor der Haustüre.

Bewerbungshilfe im Connect

Jugendliche, die dringend eine Praktikumsstelle oder einen Ausbildungsplatz suchen, eine wichtige Bewerbung schreiben müssen oder einen neuen Job wollen, erhalten Unterstützung im Connect. Dienstag bis Donnerstag von 14 Uhr bis 17 Uhr bietet das Team der Jugendeinrichtung in der Theresienstraße 9 eine Bewerbungshilfe an. ■



Burns Supper nach alter Tradition

Freundeskreis lädt Schottlandfreunde zum Mitfeiern ein

Die Burns Night oder auch „Burns Supper“, ist seit etwa 200 Jahren fester Bestandteil der schottischen Kultur – als Erinnerung an Robert Burns, den beliebtesten Poeten des Landes. Sie geht auf eine Gedenkfeier zurück, die kurz nach seinem Tod im Jahre 1796 von seinen engsten Freunden abgehalten wurde.

Auch der Freundeskreis Fürth-Renfrewshire feiert am **Samstag, 31. Januar, um 18 Uhr im Novotel Fürth**, Laubenweg 6 mit Bürgermeister Hartmut Träger und vielen anderen Schottlandfreunden den Geburtstag von Robert Burns. Nach der musikalischen Einstimmung mit schottischer Dudelsackmusik lesen Professor Heron und seine Fami-

lie Gedichte von Robert Burns und erzählen Geschichten über ihn. Als einer der Höhepunkte wird ein echtes schottisches Haggis mit dem Schwert geteilt und verzehrt. Der Whisky zum Hinenterspülen darf dabei natürlich nicht fehlen.

Schottische Tänze sorgen für Abwechslung. Die „Queen Mary Ice Bomb“ wird als Nachtisch das Menü krönen, bevor zum Abschluss des Abends die „geheime“ schottische Nationalhymne „Auld Lang Syne“ gesungen wird. Der Preis für die Veranstaltung beträgt an der Abendkasse 29 Euro.

Anmeldungen bis spätestens 26. Januar nimmt das Bürgermeister- und Presseamt unter Telefon 974-1215 entgegen. ■



Bilderausstellung im Lim

Das Limoges- und Limousin-Haus in der Gustavstraße 31 hat nach seiner Winterpause wieder mittwochs bis samstags geöffnet. In der Gustavstraße vorbeizuschauen, lohnt sich auf jeden Fall: Nicht nur, dass Stefan Memmel ab 18 Uhr im Lim-Bistro Spezialitäten aus dem Limousin anbietet. Vom 14. Januar bis 2. Februar sind auch Reiseimpressionen aus dem Limousin der Nürnberger Maler Carlos und Renata zu sehen. Die Bilder entstanden bei einer Reise in die Region Creuse, bei der sich die Künstler mit den Impressionisten befassten. In Gesprächen mit Malerkollegen entstand ein interessanter Austausch, der sich deutlich in den



unterschiedlichen Ausdrucksformen manifestiert.

Anne Lallemand und Pascal Ropion sind ab dem 2. Februar wieder zu den regulären Öffnungszeiten (Mo 14 bis 18 Uhr, Di bis Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 13 Uhr) für Sie da. Für dringende Anfragen rund um das Lim stehen auch Hilde Langfeld und Elisabeth Hohmann vom Bürgermeister- und Presseamt/Partnerschaften unter den Rufnummern 974-1235 und 974-1215 zur Verfügung. ■



Fürth Programm

vom 14. bis 27. Januar

Veranstaltungen, Termine und Tipps

Mittwoch, 14.1.

Musik

20 Uhr

„Bergmusik & Stadtmusik“, mit Hammerling
Kulturforum, Kleiner Saal

Theater

19.30 Uhr

„Der Berch brüllt“, Kabarett mit Klaus Karl Kraus
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

Ausstellungen

14.1. bis 27.1.

Das Portrait: Zarah Leander, Sonderausstellung
Rundfunkmuseum

Bis 15.1.

Toni Burghart, Arbeiten des Nürnberger Künstlers
Futura galerie

Bis 28.1.

„Music in colour“, Malerei von Carla Horat, Veranstalter: Stadttheater Fürth in Zusammenarbeit mit der Art-Agency Hammond
Stadttheater, Foyer

Bis 1.2.

„80 Jahre Rundfunk – 80 Jahre Hörspiel“, Sonderausstellung des Rundfunkmuseums der Stadt Fürth in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Rundfunk u.a.
Rundfunkmuseum

Bis 1.2.

„Radiowelten in Puppenstuben“, Sonderausstellung, Sammlung der Familie Söll
Rundfunkmuseum

Bis 21.2.

„Ausschnitte“, Zeichnungen von Peter Aue
VHS, Bistro

Bis 31.3.

„Was von vorher übrig ist ...“ – Die Geschichte der Familie Krautheimer
Jüdisches Museum Franken in Fürth

Bis 31.3.

K.I.K. Kultur im Kinikum: „Fünf Kontinente“ - Kunst von Kindern, Schüler gestalten Bilder zum Thema „Mein Herkunftsland“

K.I.K. Kultur im Klinikum: „Fünf Kontinente“ – Fotografie, Horst Schäfer: Amerika; Thomas Weigle: Australien
K.I.K. Kultur im Klinikum: „Fünf Konti-

nente“ – Malerei, Antje Fries: Afrika, Tobias Buckel: Asien, Peter Häring: Europa, Veranstalter: Klinikum Fürth in Zusammenarbeit mit der Art-Agency Hammond
Klinikum Fürth, Galerie im I. Stock, Galerie im II. Stock, Galerie im III. Stock

Kinder

14.30 Uhr

Kinderkino: „Bibi Blocksberg“, freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab sechs Jahren, Veranstalter: Spielmobil der Stadt Fürth
Adalbert-Stifter-Grundschule, Oberfürberger Straße 46

... und sonst

Bis 25.1.

täglich 15 Uhr (außer montags)

Hörspiel: „SOS – rao rao Foyn – „Krassin“ rettet „Italia““, F. Wolf, 1928
Rundfunkmuseum

18.30 Uhr

Allianzgebetswoche: „Einmischen“
CVJM, Alexanderstraße 28

19 Uhr

Vortrag: „Hörsturz, Tinnitus, Schwindel und Gleichgewichtsstörungen bei Innenohrerkrankungen“, Referent: Prof. Dr. Stephan Wolf
EuromedClinic, im Wintergarten des Convention-Centers LUXOR

19.30 Uhr

Juristische Seminarreihe: „Die Verfassung Europas“, Referent: Georg Gulden, Rechtsanwalt; Leitung: Dr. Stefan Koch, Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Fürth
Gemeindesaal der Auferstehungskirche, Rudolf-Breitscheid-Straße 37

20 Uhr

Crime time Hörspieltreff, Bayern2-Radio, Veranstalter: Szene Fürth e.V.
Mephisto, Gustavstr. 15, Kellergewölbe

Donnerstag, 15.1.

Theater

19.30 Uhr

„Der Berch brüllt“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

20 Uhr

Uwe Weiherer rezitiert: „Klaus Kinski: Fieber – Tagebuch eines Aussätzigen“, Begleitung: Bettina Ostermeier, Regie: Ute Weiherer
Fürther Bagaasch in der Kofferfabrik

Ausstellungen

Ausstellungseröffnung 20 Uhr

15.1. bis 27.2.

„Fotografien“, von Bukela Campbell
Volksbücherei

Kinder

14 Uhr

Kinderkino: „Kletter-Ida“, freigegeben ab sechs Jahren, empfohlen ab acht Jahren, Veranstalter: Spielmobil der Stadt Fürth
Grundschule Maistraße 17/19

... und sonst

9 Uhr

Allianzgebetswoche: „Auswählen“
Heilsarmee, Hirschenstraße 13

19 Uhr

Vortrag: „Warum ist die digitale Übertragung besser als die analoge?“, Referent: Dipl. Phys. Walter Mayer
Runfunkmuseum

19.30 Uhr

Allianzgebetswoche: „Durchhalten“
Landeskirchliche Gemeinschaft, Gerhardstraße 19

19.30 Uhr

Öffentliches Bürgergespräch zur Verkehrssituation in Poppenreuth, Veranstalter: Stadt Fürth auf Bitte des Arbeitskreises Dorfgestaltung Poppenreuth e.V.

Gasthof Kirchberger, Sacker Hauptstraße 9

Freitag, 16.1.

Musik

20 Uhr

„Schwanensee“, Ballett mit dem Grand Corps de Ballet St. Petersburg
Stadthalle

21 Uhr

„Harzer's Bazaar“, Gala-Abend
Kunstkeller 027

Theater

19.30 Uhr

„Die wunderbare sexy Welt des Theater“, Revue mit Vief & Wecera
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

19.30 Uhr

„Iphigenie auf Tauris“, Schauspiel in fünf Akten von J.W. von Goethe, Inszenierung: Inken Böhack
Stadttheater

20 Uhr

„Der Krippenbeisser“, 6aufkraut Improvisationstheater
Fürther Bagaasch in der Kofferfabrik

Ausstellungen

Vernissage 19 Uhr

Dauer: 16.1. bis 15.2.

„Heißkalt“, Werner Knaupp und Gerhard Rießbeck
kunst galerie fürth



Tipp: „Heißkalt“ –

Werner Knaupp & Gerhard Rießbeck

Vom 16. Januar (Eröffnung um 19 Uhr) bis zum 15. Februar zeigt die kunst galerie fürth die Ausstellung „Heißkalt – Werner Knaupp & Gerhard Rießbeck“. Die dritte Ausstellung einer lockeren Reihe von Präsentationen ehemaliger Professoren und Assistenten/Meisterschüler stellt die Acrylbilder von Werner Knaupp (Jahrgang 1936) den Ölbildern seines früheren Assistenten Gerhard Rießbeck (Jahrgang 1964) gegenüber. Bevorzugtes Thema Knaupps sind Vulkane, die er neuerdings in Acryl malt, während bis 2001 nur Pastelle entstanden. Rießbeck hat als Expeditionsmaler mit dem deutschen Forschungseisbrecher „Polarstern“ die

Arktis bereist, sein Motiv sind Eisberge und das Eismeer. Zum ersten Mal zeigt Werner Knaupp Acrylmalerei im größeren Rahmen. Das ist seit seinen Anfängen mit Kugelschreiberzeichnungen in den 60er Jahren der dritte „Bruch“ nach seiner Arbeit an den Skulpturen von 1983 bis 1987 und der Eroberung der Farbe seit 1987 mit dem Pastell. Gleichzeitig konzentriert sich die Ausstellung auf Landschaftliches, denn von Gerhard Rießbeck gibt es auch eine große Gruppe von Figurenbildern, die separat in ausgewählten Beispielen gezeigt wird.



kunst | galerie | fürth

Vernissage 19 Uhr**Dauer: 16.1. bis 4.3.**

„Mittendrin“, Arbeiten in Mischtechnik von Birgit Möller-Klimek, Nürnberg
Futura-Galerie

Kinder**14 Uhr**

Kinderkino: „Kletter-Ida“, (s.o.)
Grundschule Pestalozzistraße 20

... und sonst**19.30 Uhr**

Allianzgebetswoche: „Lauf um dein Leben“
Freie evang. Gemeinde, Pfisterstraße 8

Samstag, 17.1.**Theater****19.30 Uhr**

„Der Berch brüllt“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

19.30 Uhr

„Iphigenie auf Tauris“, (s.o.)
Stadtheater

20 Uhr

„Jazzluder“, Nachtclub-Comedy mit Roland Baisch und dem Count Baischy Orchester
Kulturforum, Kleiner Saal

Ausstellungen

17.1. und 18.1. jeweils 11 Uhr
Gemäldeausstellung Ost/West
Stadthalle

Sonntag, 18.1.**Musik****19 Uhr**

Sontakte: **Flying Tommies und Los Salsalidos**, Veranstalter: Sing- und Musikschule in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Fürth
Konzertsaal der Sing- und Musikschule

21 Uhr

SunDayClub: **Astra Kid Kofferfabrik**

Theater**16 Uhr**

„Der Berch brüllt“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

19.30 Uhr

„Iphigenie auf Tauris“, (s.o.)
Stadtheater

Ausstellungen**11 Uhr**

Führung durch die Dauerausstellung
Jüdisches Museum Franken in Fürth

Kinder**15 Uhr**

„Schlaf, Charlotte, Schlaf“, Klexs Theater Augsburg, Gute-Nacht-Geschichte für Kinder ab vier Jahren und Erwachsene
Kulturforum, Kleiner Saal

Ausflug**9 Uhr**

„Wanderung nach Virnsberg“, Wanderführer: M. Sigl, Veranstalter: T.C. Edelweiss e.V.
Treffpunkt: AOK Fürth

... und sonst**11 Uhr**

Vortrag: „3-D-Ultraschall in der Schwangerschaft – Vortrag und praktische Demonstration“, Referent: Dr. Michael Taeuber
EuromedClinic, im Wintergarten des Convention-Centers LUXOR

Montag, 19.1.**... und sonst****19.30 Uhr**

Vortrag: „Stressabbau im Alltag“, Referentin: Ute-Reingard Schmidt, Veranstalter: Frauennetzwerk Fürth
„Kartoffel“, Gustavstraße 34

9 bis 15.15 Uhr

Sprechtage der BfA und LVA, kostenlose Beratung in Rentenfragen
Ämtergebäude Süd

Dienstag, 20.1.**Musik****19.30 Uhr**

Kammerphilharmonie St. Petersburg, Werke von Schönberg, Schostakowitsch, Beethoven, Strawinsky
Stadtheater

Theater**19.30 Uhr**

„Etzerdla“, Kabarett mit Volker Heißmann und Martin Rassau
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

Ausstellungen**18.30 Uhr**

Kurzführung durch die Ausstellung: „Was von vorher übrig ist...“ – Die Geschichte der Familie Krautheimer
Jüdisches Museum Franken in Fürth

Mittwoch, 21.1.**Musik****19.30 Uhr**

Kammerphilharmonie St. Petersburg, (s.o.)
Stadtheater

Theater**19.30 Uhr**

„Etzerdla“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

... und sonst**19 Uhr**

Vortrag: „Vom Meniskusschaden bis zur Knieendoprothese“, Referent: Prof. Dr. Paul M. Böhm
EuromedClinic, im Wintergarten des Convention-Centers LUXOR

19.30 Uhr

Juristische Seminarreihe: „Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland“, Referent: Georg Gulden, Rechtsanwalt; Leitung: Dr. Stefan Koch, Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Fürth
Gemeindesaal der Auferstehungskirche, Rudolf-Breitscheid-Straße 37

20 Uhr

Crime time Hörspieltreff, Bayern2Radio, Veranstalter: Szene Fürth e.V.
Mephista, Gustavstr. 15, Kellergewölbe

Donnerstag, 22.1.**Musik****20 Uhr**

Thursday Lounge: **Hiphop, Funk and Soul Bar-DJing mit den Beatbackern**
Kunstkeller 027

Theater**19.30 Uhr**

„Etzerdla“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

20 Uhr

„Räuber, Mondschein, Moritaten“, literarisch-musikalischer Abend mit dem Cantaton-Ensemble
Kulturforum, Kleiner Saal

Lesungen**20 Uhr**

Autorenlesung mit Irmgard Höfner
Volksbücherei

weru

Fenster und Türen fürs Leben

Gegen Husten und Heiserkeit!

Wenn der Winter Sie an den Kauf von neuen Fenstern erinnert – warten Sie nicht länger! Jetzt lohnt sich der Wechsel zu mehr Behaglichkeit. Außerdem montieren wir auch bei Minusgraden schnell und sauber.

*Beim Kauf von Weru-Fenstern im Zeitraum vom 01.12.03 bis 29.02.04 erhalten Sie ab einem Netto-Einkaufswert von € 1.500,- eine Wetterstation gratis.

Jetzt bei Ihrem Weru-Fachbetrieb:

Gebrüder Lohnert
 Schreinerfachbetrieb

90587 Fürth/Obermichelbach, Vacher Str. 43,
 Gewerbegebiet Untermichelbach · www.lohnert.de
 Tel. 0911/76 580 76 · Große Ausstellung!
 Lohnert lohnt sich - seit 150 Jahren!



1854-2004

Sorgfältige Montage durch unsere Schreiner - garantiert!

... und sonst

18.30 bis 19.30 Uhr
Chat mit OB Dr. Thomas Jung
im Internet unter www.fuerth.de

19 Uhr
Hörspiele aus Franken: Autoren – Regisseure – Schauspieler
Rundfunkmuseum

19 Uhr
„Naturnahe Gärten auf Sand“,
 Vortrag der Agentur SandAchse Franken,
Haus der Kleingärtner, Sandweg 52

19.30 Uhr
 Reisebericht: **„Namibia – Bilderreise zu den Menschen an der Westküste Afrikas“**, Referent: Hubert Blöcks,
 Leitung: Dr. Stefan Koch, Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Fürth
Gemeindesaal der Auferstehungskirche, Rudolf-Breitscheid-Straße 37

Freitag, 23.1.

Musik

19.30 Uhr
„Senza Fine oder Als Rimini noch schön war“, Choreographie: Joachim Schlömer; Musik: Max Küng, Robert Hermann; Ausstattung: Jens Kilian
Stadttheater

20 Uhr
„Ich schlafe in deinem Hut“, ein Tom-Waits-Liebesabend; Idee, Konzeption, Übersetzung, Performance: M. Schütz, Veranstalter: Stadttheater Fürth
Kulturforum, Große Halle

22 Uhr
Thomas-Fink-Trio, Schlagzeug: Werner Schmidt, Bass: Johannes Fink, Klavier: Thomas Fink
Stadttheater

Theater

19.30 Uhr
„Etzerdla“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

19.30 Uhr
„Iphigenie auf Tauris“, (s.o.)
Stadttheater

20 Uhr
„Systemfehler“, Kabarett von und mit Monica Calla, End-Regie: Ute Weiherer
Fürther Bagaasch in der Kofferfabrik

Samstag, 24.1.

Musik

19.30 Uhr
„Senza Fine oder Als Rimini noch schön war“, (s.o.)
Stadttheater

20 Uhr
„Ich schlafe in deinem Hut“, (s.o.)
Kulturforum, Große Halle

Theater

19.30 Uhr
„Etzerdla“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

20 Uhr
„Systemfehler“, (s.o.)
Fürther Bagaasch in der Kofferfabrik

Kinder

10 Uhr bis 16 Uhr
Selbstverteidigung für Mädchen von sieben bis 10 Jahren, Anmeldung erforderlich, Tel: 772799
Mütterzentrum, Gartenstraße 14

Sonntag, 25.1.

Musik

19 Uhr
 Sontakte: **Running Errands und Poppy Flowers**, Veranstalter: Sing- und Musikschule in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Fürth
Konzertsaal der Sing- und Musikschule

20 Uhr
„die eröffnung“, Jazz mit „L 14, 16“
Kulturforum, Kleiner Saal

21 Uhr
 SunDayClub: **Cat Sun Flower**
Kofferfabrik

Theater

16 Uhr
„Etzerdla“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

Ausstellungen

11 Uhr
Führung durch die Dauerausstellung
Jüdisches Museum Franken in Fürth

... und sonst

10 Uhr
 Gesundheit heute EXTRA-Vortrag:
„Urologie Spezial – Ganzheitliche Diagnostik und Therapie von Prostataerkrankungen“, Referent: Prof. Dr. Thomas Ebert
EuromedClinic, im Wintergarten des Convention-Centers LUXOR

Montag, 26.1.

Musik

19.30 Uhr
Schülervorspiel Spielraum
Konzertsaal der Sing- und Musikschule

... und sonst

20 Uhr
 Offener Vortrags- und Gesprächsabend: **„C.G. Jung – Die Tiefe der Seele“**, Referent: Hans-Detlef Roth
Gemeindezentrum St. Michael, Kirchenplatz 7



zum Festpreis

www.BFNbg.de, Grolandstr. 70, 90408 Nürnberg, **Telefon: 0911/363093**



Badrenovierung komplett
Alles aus einer Hand

Produkt des Monats



Blaulich

Original Polizei-, Feuerwehr- und Krankenwagenblaulicht. Kreiselt wie ein Echtes! Zum laü-lala Preis von statt **€ 7,50**

€ 5,00

nur im Januar so günstig!

Moststraße 19 · Fürth · Tel. 77 36 64



Ausführung sämtlicher Glasarbeiten

- Reparaturverglasungen
- Sicherheitsverglasungen
- Schaufenster- und Isolierglas
- Fenstermontage
- Glasplatten und Spiegel nach Maß
- Bilderrahmen
- Blei- und Kunstverglasungen
- Glasmalereien

Telefon
 Ludwigstraße 89 **0911/71 21 79**
 90763 Fürth Handy
 Fax 0911/71 25 76 **0172/5 94 67 12**



Im richtigen Leben zählen die wahren Werte.

Der kleine Genießer.
 Nichts wird jemals wieder so lecker schmecken wie Mamis Milchbrei. Kein Wunder, denn sie hat ihn ja auch mit viel Liebe in unserer Küche vom Innungsschreiner gekocht.
 Das Esszimmer ist übrigens auch von ihm.
Jedes Stück ein Meisterstück - von Ihrem Innungsschreiner Gebr. Lohnert.

Gebrüder Lohnert

Schreinerfachbetrieb
 90587 Fürth/Obermichelbach
 Vacher Str. 43
 Gewerbegebiet Untermichelbach
 Tel. 0911/76 580 76
www.lohnert.de. Große Ausstellung! 1854-2004
Lohnert lohnt sich - seit 150 Jahren!



Dienstag, 27.1.

Musik

21 Uhr
Juri Kravets Quartett, Veranstalter: Szene Fürth e.V./FÜ-Jazz der Sing- und Musikschule Fürth mit Unterstützung des Kulturreferats der Stadt Fürth
Jazzkneipe „Blue Note“, Gustavstraße 41

Theater

19.30 Uhr
„Etzerdla“, (s.o.)
Comödie Fürth im Berolzheimerianum

19.30 Uhr
„Iphigenie auf Tauris“, (s.o.)
Stadttheater

Ausstellungen

18.30 Uhr
 Kurzführung durch die Ausstellung:
„Was von vorher übrig ist...“ – Die Geschichte der Familie Krautheimer
Jüdisches Museum Franken in Fürth

... und sonst

27.1. bis 15.2.
täglich 15 Uhr (außer montags)
 Hörspiel: **„Günther Koch Revisited – Voll in den Mann“**, 2001
Rundfunkmuseum

19.30 Uhr
 Buchpräsentation: **„Die geheimen Notizen des K. Sakowicz“** – Dokumente zur Judenvernichtung in Ponor, mit Jim G. Tobias, Nürnberg
Jüdisches Museum Franken in Fürth

Neuer Kindergarten für die jungen Bewohner der Südstadt



Foto: Mittelsdorf

Die Bauarbeiten in der früheren O'-Darby-Kaserne schreiten zügig voran. Zahlreiche junge Familien sind bereits in neue Häuser eingezogen. Damit steigt auch der Bedarf an Kindergartenplätzen. Genauso schnell wie der Bau der neuen Wohngebäude kommt auch die Kindertagesstätte des Humanistischen Verbands (HVD) voran. Kurz vor Weihnachten wurde mit zahlreichen Kindern bereits Richtfest gefeiert. Im Juli 2004 können die ersten Jungen und Mädchen das moderne, mit einer Solartherme ausgestattete Gebäude in Besitz nehmen. Im September beginnt der Vollbetrieb. Vier Gruppen mit insgesamt 100 ganz jungen Bewohnern der Südstadt sollen in dem neuen Kindergarten untergebracht werden. Die Nachfrage sei bereits sehr groß, freute sich HVD-Geschäftsführer Michael Bauer (li.). Es lägen schon 70 Anmeldungen vor, obwohl noch gar keine Infoveranstaltung stattgefunden habe.

Stiftung belohnt gute Leistungen in der Schule



Foto: Mittelsdorf

Mit der Bitte, die Anerkennung für ihre guten schulischen Leistungen als weiteren Ansporn zu verstehen, hat Bürgermeister Hartmut Träger im Sitzungssaal des Rathauses 20 Schülerinnen und Schülern der Fürther Haupt- und Grundschulen Schecks im Wert von jeweils 500 Euro überreicht. Das Geld stammt aus der Andreas-und-Luise-Winterbauer-Stiftung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, begabte Fürther Kinder, die aus ärmeren Verhältnissen stammen, zu fördern und für ihre überdurchschnittlichen Leistungen zu belohnen. Das verstorbene Ehepaar Andreas und Luise Winterbauer war kinderlos geblieben und hat sein Vermögen der Stadt vermacht.

Sportangebot in Atzenhof wird weiter ausgebaut



Foto: Mittelsdorf

Degenstich für das neue Fechtzentrum auf der früheren Monteith-Kaserne in Atzenhof (v. re.): Abteilungsleiter Hans-Jörg Schriegel, Schulleiter Peter Engelhardt und OB Dr. Thomas Jung.

Auf dem ehemaligen Flugplatz in Atzenhof entsteht eines der sportlichsten Gewerbegebiete in ganz Deutschland. Zum Golfplatz kommen ein Reitsportzentrum und ein Landesleistungsstützpunkt des Bayerischen Fechterverbandes hinzu. Zusammen mit Hans-Jörg Schriegel, Abteilungsleiter der Fechter beim TV Fürth 1860, und Schulleiter Peter Engelhardt gab Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung mit einem Degenstich den Startschuss für den Umbau der Sporthalle des Schulförderzentrums Nord. Sie wird auf Initiative des Traditionsvereins an der Coubertinstraße so umgebaut, dass das zukünftige Fechtzentrum mit integrierten computergesteuerten Meldeanlagen für acht Fechtbahnen für Florett, Degen und Säbel ausgerüstet werden kann. Damit wird zum ersten Mal eine Turnhalle so konzipiert, dass sie neben dem Schul-

sport auch bewusst auf die Belange eines Fechtclubs einget. So kann die Sportstätte nach Schulschluss von den Fechtern der mittelfränkischen Vereine TSV Ansbach, SG Siemens Erlangen, TSV Lauf, FR Nürnberg, TV Jahn Nürnberg, TV Schwabach, FC DJK Weißenburg und natürlich des TV Fürth 1860 optimal genutzt werden. Dadurch entstehe laut Schriegel ein Angebot, das seinesgleichen sucht. Der engagierte Fechtssportler hofft, dass sein Club dadurch wieder an die Spitzenstellung früherer Jahre anknüpfen kann. Die Einweihung der Halle ist für Mitte 2004 geplant, rechtzeitig zum 90-jährigen Bestehen der Abteilung. Als Trainer und sportlicher Leiter wird András Szabó, ehemaliger Nationaltrainer von Griechenland, fungieren. Die Investitionskosten betragen rund 1,4 Millionen Euro. ■

Laster für Fürther Kindergärten



Foto: Mittelsdorf

Das Unternehmen Möbel-Höffner hat kurz vor Weihnachten allen Fürther Kindergärten und -horten hochwertige Spiel-LKWs von der Firma Bruder in Burgfarrnbach gespendet. Unser Bild zeigt, wie Marius Kliesch mit Höffner-Projektleiter Michael Kollmann (re.) die etwa 50 cm langen und 25 cm hohen Lastwagen an die begeistertsten Buben und Mädchen des Kindergartens Flughafenbande in Atzenhof verteilt.



Erdgas zum halben Preis tanken

Infra richtet Zapfsäule in Langenzenn ein/ Start am 22. Januar



Foto: infra
Dieser Opel Zafira wird mit Erdgas betankt. Ab 22. Januar ist das auch in Langenzenn möglich.

„Einmal Völltanken bitte“. Ab 22. Januar wird dies auch in Langenzenn mit Erdgas möglich sein, denn die infra fürth gmbh wird bis dahin am Mühlsteig 1 an der Freien Tankstelle eine Erdgaszapfsäule errichtet haben. Die seit einem Jahr bestehende und sehr gut ausgelastete Zapfsäule an der Aral-Tankstelle in Fürth, Nürnberger Straße 126, bleibt weiterhin rund um die Uhr geöffnet. Die Fahrt zur Tankstelle ist mittlerweile zu einem kostspieligen Vergnügen geworden, denn noch nie war Tanken in Deutschland so teuer wie im abgelaufenen Jahr. Das lenkt das Interesse auf Erdgasfahrzeuge, denn neben einem besonders umweltschonenden Betrieb ist der Kraftstoff äußerst preisgünstig. Derzeit liegt der Erdgaspreis im Bundesdurchschnitt bei 68 Cent je Kilogramm. Umgerechnet entspricht dies einem Benzinpreis von etwa 48 Cent je Liter. Für Besitzer von Erdgasfahrzeugen gilt daher das Motto: Mit Erdgas fahren – zum halben Preis tanken.

Zudem fördert der Energiedienstleister weiterhin jedes neu zugelassene bzw. umgerüstete Erdgasfahrzeug mit einem Bonus von 1000 Kilogramm Erdgas. Das entspricht in etwa 1400 Litern Normalbenzin bzw. einer Fahrleistung von rund 15 000 Kilometern. Der Tankgutschein hat, bezogen auf Benzin, einen Wert von 1500 Euro, bei Diesel sind es immerhin rund 1000 Euro.

Dass der Kraftstoff Erdgas so günstig angeboten werden kann, liegt unter anderem an dem deutlich reduzierten Mineralölsteuersatz, den die Bundesregierung bis zum Jahre 2020 gesetzlich verankert hat, erklärt Manfred Raumberger, Verantwortlicher für Erdgasfahrzeuge bei der infra. Der günstige Kraftstoffpreis trägt maßgeblich dazu bei, dass die Mehrkosten für die Anschaffung eines Erdgasautos je nach Aufpreis bereits nach 20 000 bis 50 000 Kilometern kompensiert werden, so Raumberger weiter. Von der Automobilindustrie werden eine Reihe von serienfertigen Modellen am Markt angeboten. Volle Werksgarantie und das gleiche Raumangebot machen Erdgasfahrzeuge problemlos konkurrenzfähig.

Für weitere Infos rund um das Thema Erdgas-Kfz steht Manfred Raumberger unter der Nummer 0911/9704-432 gerne zur Verfügung. Einen Überblick über das Thema erhalten Interessierte auch unter www.infra-fuerth.de.



Die Sparkasse meldet

Verloren

Wie glaubhaft gemacht wurde, sind folgende Sparkassenbücher der Sparkasse Fürth zu Verlust gegangen: **Sparkonto Nummern 1294123, 1785856, 3109345, 4701272, 242142800, 382557064.**

Auf Antrag der Gläubiger werden die Inhaber der oben genannten Sparkassenbücher aufgefordert, ihre Rechte innerhalb von drei Monaten bei der Sparkasse Fürth anzumelden. Werden die Sparkassenbücher während dieser Zeit nicht vorgelegt,

erfolgt anschließend die Kraftloserklärung.

Fundsachen

In den Geschäftsräumen der Sparkasse Fürth wurden im Zeitraum vom 1. April bis 31. Dezember 2003 folgende Geldbeträge gefunden, die von den Empfangsberechtigten noch nicht abgeholt wurden: **Betrag zu 5 Euro, Betrag zum 50 Euro, Betrag zu 10 Euro.** Die Empfangsberechtigten werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte bis 31. März 2004 geltend zu machen.

Anzeige

Dauerhaft abnehmen mit dem Kurs: »Ernährung & Bewegung«

Während im Alltag die Anforderungen an Energiebereitstellung unseres Organismus abgenommen haben, führen wir jedoch regelmäßig mehr als ausreichend Energie und Baustoffe zu. Je nach Betrachtungsweise gelten heute schon mehr als ein Drittel der Bevölkerung als übergewichtig. Ohne Zweifel ist eine am Bedarf des Menschen orientierte Ernährung Voraussetzung für Leistungsvermögen im Alltag, sie ist aber auch die Voraussetzung für ein gesundes und »unbeschwertes« Leben.

Das 10-wöchige Kurskonzept »Ernährung & Bewegung« kombiniert die Bereiche Ernährungsinformation und Bewegungstraining, um ein langfristiges Konzept zur optimalen Gewichtsreduktion und Stabilisation weiterzugeben. Der angedachte Weg zum Schlankwerden und -bleiben verbindet also die schrittweise Veränderung der alltäglichen Ernährungsgewohnheiten mit einem methodisch

aufgebauten Ausdauertrainingskonzept. Besonders wichtig ist jedoch immer, dass Sie sich klar machen, dass auch das beste Programm nur Anregung, Richtlinie und Motivationshilfe sein kann. Nur Ihre eigene Anstrengung bringt den Erfolg – das Abnehmen kann Ihnen niemand abnehmen.

Der Kurs setzt sich aus theoretischen Informationseinheiten, sowie aus praktischen Übungen zusammen. Pro Woche werden zwei Informationseinheiten durchgeführt. Der Infoteil dauert ca. 25 Minuten, das praktische Training zwischen 40 und 50 Minuten. In der ersten Kurseinheit pro Woche wird das entsprechende Thema durch den Kursleiter vorgestellt, in der zweiten Einheit vertieft und gefestigt. Der Übungsteil beinhaltet Ausdauertraining (SPINNING®) und Krafttraining zur Gewebestrafung und Gymnastik für einen festen Bauch, Po und Beine.

10-Wochen-Kurs

Ernährung & Bewegung

Beginn: 2. Februar 2004
(Anmeldeschluss: 28.01.04)

Infos + Anmeldung:
☎ (09 11) 77 89 36

SPORTFORUM
Das Gesundheits-Studio in Fürth

Sportforum • Löwenplatz 4 • 90762 Fürth • ☎ (09 11) 77 89 36
 Sportforum-Fuerth@online.de • www.sportforum-fuerth.de

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9-18.30 Uhr
 und Sa 9-14 Uhr

Naturkost Malcher e.K.
Naturfeinkost und Naturwaren

Friedrichstr. 3
 90762 Fürth
 0911/7665305

Aus der »Cantina Pizzolato«: Vigneto Weine
 Staffelpreise im Januar (größere Mengen bitte vorbestellen)

ab 1 Flasche.....4,99 €	ab 6 Flaschen.....4,29 €
ab 3 Flaschen.....4,49 €	ab 12 Flaschen.....3,99 € (1Karton)

Bei einer Abnahme von größeren Mengen liefern wir Ihnen die Ware im Umkreis Fürth auch gerne nach Hause. Alle Preise zzgl. Pfand.

GWZ

Wertstoffzentrum
Weitsbronn GmbH

Gebrauchtes in großer Auswahl für Menschen in der Region

Gebrauchtwarenhof

Abholung
Annahme
Verkauf

Kleiderladen

Möbel

Elektrogeräte

Haushaltswaren

Phonogeräte

Beleuchtung

Bücher

Selbstanlieferung

Abholung

Wohnungsauflösung

Information

Haben Sie nicht mehr alle Tassen im Schrank?

Macht nichts, denn wir haben Ersatz. Bei uns finden Sie eine Vielzahl an gebrauchten Geschirr- und Besteckwaren, alles sauber gespült und gereinigt, sowie viele weitere praktische Dinge für den Haushaltsbereich.

Industriestraße 46
Rückgebäude
90765 Fürth / Bislohe
Buslinie 179
Haltestelle Bislohe-Nordring

☎ (09 11) 3 07 32-0

Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr

Jeden 1. Samstag im Monat
10 bis 16 Uhr

Mitglied im
Diakonischen Werk Bayern

LET'S GO GREUTHER FÜRTH



KarstadtQuelle
Versicherungen
PRÄSENTIERT



VS



DAS DFB-POKALSPIEL
VIERTELFINALE

SPVGG GREUTHER FÜRTH VS WERDER BREMEN

03. FEBRUAR 2004
PLAYMOBIL-STADION
20.30 UHR

Tickets gibt es im Greuther Teeladen im Laubenweg 60 oder bei den bekannten Vorverkaufsstellen. Nähere Informationen hierzu finden Sie im Internet auf unserer Homepage.



www.greuther-fuerth.de



Familiennachrichten

Anmeldung der Eheschließungen

Stefan Werthner, Am Kellerberg 22 – Caroline Thanner, Am Kellerberg 22; Marko Jaki, Weiherhofer Str. 52 – Susanne Sixt, Weiherhofer Str. 52; Heinz Stolz, Gerhart-Hauptmann-Str 74 – Martina Kelp, Gerhart-Hauptmann-Str. 74; Thomas Lutz, Schwebheim – Eva Pirkel, Würzburg; Gero Meinecke, Untere Fischerstr 17 – Sandra Kreisel, Untere Fischerstr. 17; Wolfgang Huttner, Bisloher Hauptstr. 1 – Alexandra Bierfelder, Bisloher Hauptstr. 1; Andreas Butz, Am Altengraben 26b – Elena Söhnlein, Am Altengraben 26b.

Eheschließungen

Ingo Brand, Feldstr. 28 – Natalie Jendro, Feldstr. 28; Michael Rohm, Lindenstr. 6 – Nina Ruppel, Lindenstr. 6; Andreas Männer, Lindenstr. 8 – Heidi Kuban, Lindenstr. 8; Christian Wolfgang Schnell, Berolzheimerstr. 31 – Stefanie Erna Helga Geißelbrecht, Berolzheimerstr. 31; Jan Höbel, Westl. Waldringstr. 20 – Katrin Hirschmann, Westl. Waldringstr. 20; Joseph Andreas Trisl, Soldnerstr. 11 – Tsena Penkova Stoeva, Soldnerstr. 11; Matthias Junge, Flurstr. 81 – Diana Gräbner, Flurstr. 81; Siegfried Koch, Eibenstr. 7 – Anja Weigert, Ebenstr. 7; Sasa Paraminski, Dr.-Mack-Str. 37 – Angela Böhmer, Dr.-Mack-Str. 37; Thomas Ziegler, Baiersdorf – Anja Schmitzer, Nürnberger Str. 108; Josef Okner, Ludwigstr. 94 – Valentyna Honchar, Ludwigstr. 94; Christian Kraus, Moosweg 11h – Alexandra König, Moosweg 11h; Michael Hatzel, Königstr. 99 – Martina Held, Königstr. 40 – Daniela Schlee, Karolinenstr. 40; Dieter Karl, Hans-Sachs-Str. 101 – Tanja Schubert, Hans-Sachs-Str. 101; Heinz Dietze, Fronmüllerstr. 182 – Cira D'Llouet Hernandez, Fronmüllerstr. 182; Helmut Adami, Hardstr. 141 – Elisabeth Shipman, Hardstr. 141; Guido Pittner, Sophienstr. 27 – Attou Ibtisam, Sophienstr. 27.

Geburten

Sandra Schiffer und Manuel Körner, Sohn Dominik Pascal Körner, Kornstr. 1; Snezana und Artur

Schächterle, Tochter Alisa, Rittervon-Aldebert-Str. 39; Angela und Udo Neubert, Sohn Corbinian Josef, Stadelner Hauptstr. 125; Nurfa und Dieter Jochen Werner, Tochter Aisha, Linsfeld, 21; Hannelore Reimer und Alin Neamtu, Tochter Jamie Neamtu, Benditstr. 2; Darnijela und Hrvoje Nemes, Tochter Antonija, Zirndorf; Katja und Jürgen Döllner, Sohn Michael Jürgen, Langenzenn; Karen und Stephan Nitschka, Tochter Julia Sophie, Zirndorf; Bianca und Michael Riedel, Sohn Jannik Markus, Narzissenstr. 34; Andrea Djogic und Bernd Röschlein, Tochter Lea, Langenzenn; Regina und Thomas Kuchenbauer, Tochter Pia, Vacher Str. 29; Doris und Thomas Lindenmeier, Tochter Anna, Kuckucksweg 23; Susanne und Bodo Teichmann, Sohn Julius, Hirschenstr. 31; Anke und Michael Griebmann, Tochter Leoni Marie, Tuchenbach; Yasemin und Ali Kurt, Töchter Hanim und Safiye, Mühlstr. 3; Sadie Moumin und Hasan Hasan Oglou, Tochter Merve Hasan Oglou, Marienstr. 46; Miki Ito-Morgner und Stefan Morgner, Sohn Kai Stefan Morgner, Finkenschlag 35b; Hilal und Hasan Celik, Sohn Batuhan, Marsweg 31; Nicole und Ingo Noack, Tochter Miriam, Sigmund-Nathan-Str. 4; Olena und Konstantin Charitidi, Sohn Daniel, Meißenerstr. 4; Brigitte und Thomas Gärtner, Sohn Leon Luca, Schwabacher Str. 39; Kerstin und Christian Fiedler, Tochter Emily Julia Helen, Neu Fahrland; Gülcan und Fehmi Kozan, Sohn Alperen, Ludwigstr. 93; Mandy Gebhart und Horst Stemmer, Sohn Timothy Gebhart, Weiherstr. 8; Sybille Schweiger-Krude und Matthias Krude, Sohn Jakob Felix Krude; Claudia und Klaus Kalbitz, Sohn Tim, Nürnberg; Olga und Georg Glasner, Tochter Selina, Fürth; Huyen Thu Nguyen und Duc Duc Bui, Tochter Tam Thanh Bui; La Toya Nora und Anthony Dickerson, Tochter Deanne Dehli Barbara Nora, Frühlingstr. 18; Carmen und Robert Leidner, Sohn Andreas Sebastian, Boenerstr. 18; Daniela Förster und Gerhard Böhringer, Tochter Celina Förster, Flößbastr. 153; Rebekka und Alexander Koch, Tochter Vanessa, Langenzenn; Maria Me-

lani Melo y Gerbig und Marco Angelo Santoro, Tochter Juliana Angelina Melo y Gerbig; Regine und Hermann Häusler, Tochter Milena, Soldnerstr. 79; Jasmin und Ralf Schaal, Tochter Marie, Würzburger Str. 562; Sarah Jennifer Kühn und David James Barfuss, Sohn Tyrell David Kühn, Zirndorf; Stefanie Scheidt und Ulrich Meier, Sohn Nils Philipp Meier, Erlangen; Tanja und Rolf Braunbart, Sohn Kai Thomas, Zirndorf; Elvira Beatrix Leinhos und Heinz Wagner, Sohn Tobias Sebastian Wagner, Oberabach; Claudia und Thomas Lazai, Sohn Philipp, Zirndorf; Dr. Antje Rahner-Zwerner und Dipl.-Ing. Sven Zwerner, Tochter Nicola, Coselerstr. 16; Marina und Alexander Schmalz, Tochter Nicole, Carloschmidt-Str. 25; Ulrike Egelseer-Hauf und Stefan Egelseer, Sohn Max, Unterfarnbacher Str. 78; Marion und Peter Baumann, Sohn Angel, Theresienstr. 24; Bianca und Markus Otten, Sohn Ferdinand, Veitsbronn; Sissi Ilonka und Larry Travis Dean Hairston, Sohn Nathan Noel, Cadolzburg; Sabine und Michael Wolf, Sohn Marcel, Maxstr. 17; Karin und Frank Vogel, Sohn Sebastian, Ronhofer Hauptstr. 208; Sabina und Rony Schuh, Sohn Jan Luca Miroslav, Allensteiner Str. 6; Eva und Udo Dietrich, Sohn Daniel, Bernhard-von-Weimar-Str. 44; Beate und Markus Haeberle, Tochter Amelie, Zirndorf; Antonella und Michail Zacharioudakis, Sohn Giorgio, Östliche Waldringstr. 3.

Sterbefälle

Käthe Zeiler (90), Graf-Pückler-Limpurg-Str. 77; Johann Schnell (51), Theresienstr. 20; Magdarena Pammer (89), Schwabacher Str. 206; Marie Kanofsky (90), Nürnberg; Walter Boebel (71), Oberabach; Karl Slama (75), Espanstr. 4; Anneliese Steuringer (72), Schwabacher Str. 38; Erna Moser (91), Stiftungsstr. 9; Michael Trode (49), Mathildenstr. 38; Bärbel Wurm (41), Unterfarnbacher Str. 132; Frieda Nüßlein (85), Herronstr. 120; Rosa Rößler (80), Schlosshof 25; Gerta Hlavnicka (72), Hardstr. 183; Hans-Jürgen Witzsch (64), Bismarckstr. 13; Hermine Hammer (63), Halevistr. 2; Emilio Olivera-Ortiz (68), Bäumenstr. 9; Anna Helena Rösch (80), Unterfürberger Str. 114; Günter Zalimas (55), Flößaustr. 45; Erich Hieke (83),

Stresemannplatz 2; Anna Fäustnauer (99), Schwabacher Str. 206; Veronika Böld (79), Foerstermühle 8; Winfried Seyferth (29), Unterfarnbacher Str. 166; Valerij Machrov (54), Gartenstr. 12; Dr. Ludwig Lösel (83), Wilhelmstr. 95; Sarkiz Kalaycioglu (67), Flurstr. 2; Josef Kraus (77), Graf-Pückler-Limpurg-Str. 77; Helmut Klug (77), Zirndorf; Zorka Steiner (54), Zirndorf; Erika Steyer (94), Foerstermühle 8; Hildegard Beloch (88), Zirndorf; Hans Flichinger (44), Schreiberstr. 4; Wilma Haubner (78), Reichenberger Str. 95; Nikolai Morlang (52), Nürnberg; Marianne Speierl (72), Max-Planck-Str. 6; Anni Ebert (80), Stiftungsstr. 22; Margarete Pidt (78), Friedrich-Ebert-Str. 4; Johann Homolka (83), Leibnizstr. 43; Helmut Vill (54), Langenzenn; Dimitri Koposov (18), Heilstättenstr. 135; Mehmet Sami Özsoy (77), Atzenhofer Str. 82; Wilhelmine Leukert (87), Rosenstr. 16; Rudolf Strebe (80), Stiftungsstr. 8; Rosa Sänger (95), Zirndorf; Otto Fritzsche (90), Theresienstr. 18; Erna Hofmann (73), Finkenschlag 14a; Alfred Reichert (73), Rudolf-Schoiestl-Str. 12; Martha Hahnemann (79), Fuchsstr. 55; Irene Wiemer (78), Fürth; Hans Pilz (70), Wiesenstr. 3; Käte Britting (71), Brünneleinsweg 58; Carlotta Luise Nachtmann (90), Alte Reutstr. 123; Eleonore Kriz (71), Leibnizstr. 3; Sofia Wonner (80), Schloßhof 25; Robert Kelm (76), Habichtstr. 18b; Betti Ledermann (87), Graf-Pückler-Limpurg-Str. 77; Marie Lang (92), Simonstr. 4; Rozica Salmen (45), Heilstättenstr. 137; Karl Seitz (83), Banderbacher Weg 26; Anna Martha Wenkryn (79), Oberzenn; Herta Schmidt (72), Nürnberg; Franz Brombach (87), Laubewweg 25; Günter Schmitt (65), Ritter-von-Aldebert-Str. 37; Erna Brier (83), Wolfriggstr. 1; Katharina Reißmann (72), Nürnberger Str. 104; Anna Schönweiß (92), Foerstermühle 8; Auguste Weiß (91), Ludwigstr. 57; Oskar Heinlein (74), Zeppelinstr. 2.

Mit der Veröffentlichung der hier genannten Angaben bestand Einverständnis.

Blumen spenden Trost
Wir helfen Ihnen im Trauerfall
BLUMEN KRIEGBAUM
Erlanger Str. 28 · 90765 Fürth
Tel: 0911/7906941 · Fax: 0911/793268

Neu im
Café Mozart
Mo.-Fr. von 9-12 Uhr
Frühstücksbuffet 6,60 Euro
pro Person, inkl. Tee oder Kaffee, täglich
frisches Gebäck auch zum mitnehmen.
Neumannstr. 28 · Fürth · Tel. 719 719

ABHOLTEAM
· Sozial- und Seniorenzüge
· Entrümpelungen
· Wohnungsaufösungen
· Tapetenentfernung
Besenrein zum Festpreis
Tel. (0911) 56 14 222
Fax (0911) 51 67 60

ALT gegen **NEU**
Ist es nicht längst Zeit
zu wechseln?
Wir machen Ihnen den Austausch
Ihrer Matratze ganz leicht.
Sie entscheiden sich für eine
bed&fun-Matratze.
Wir bringen Ihnen die Neue vorbei
und entsorgen die alte Matratze
plus Lattenrost für Sie
kostenlos.
Gezunder Schlaf ist keine Glückswache!
bed&fun
Ihr Spezialist rund um's Bett
bei C&A im City-Center-Fürth • Alexanderstr. 21-25
90762 Fürth • Telefon 0911/7419209

Rechtsanwaltskanzlei
Glaab & Ziegler-Distler
Bettina Glaab Rechtsanwältin
Kerstin Ziegler-Distler Rechtsanwältin
Wir sind für Sie u. a. in folgenden Bereichen tätig:
**Arbeitsrecht – Familienrecht – Verkehrs-/Unfallrecht – Mietrecht –
allg. Zivilrecht (insb. Vertragsrecht, Kauf-/ Werkvertragsrecht,
Reiserecht, Schadensrecht) – Opfervertretungen**
Luisenstr. 9, 90762 Fürth Tel.: 0911/74 19901, Fax: 0911/74 19931


Versicherungsverein
Fürth VvaG.
• Sterbegeldkasse seit **über 200 Jahren**
• konstante Beiträge bei kontinuierlichen **Leistungssteigerungen**
• doppeltes Sterbegeld bei Unfalltod
• Sofortauszahlung im Versicherungsfall,
auch Barabwicklung möglich
• **Sichere Anlage der Mitgliedsbeiträge**
Rudolf-Breitscheid-Straße 17 · 90762 Fürth
Tel. 77 05 29 · Fax 97 16 994 · versicherungsverein@gmx.de

Ihr kompetenter Ansprechpartner
in Sachen Grabmalgestaltung
Firma Siebenkäß
am Fürther Friedhofhaupteingang
große Auswahl fertiger Grabsteine
>>> stark reduziert <<<
90765 Fürth · Erlanger Str. 88 · Tel. 0911/790 71 36



Apotheken – Nachtdienste

Mittwoch	14.1.04	Nr. 4
Donnerstag	15.1.04	Nr. 5
Freitag	16.1.04	Nr. 6
Samstag	17.1.04	Nr. 7
Sonntag	18.1.04	Nr. 8
Montag	19.1.04	Nr. 9
Dienstag	20.1.04	Nr. 10
Mittwoch	21.1.04	Nr. 11
Donnerstag	22.1.04	Nr. 12
Freitag	23.1.04	Nr. 13
Samstag	24.1.04	Nr. 14
Sonntag	25.1.04	Nr. 15
Montag	26.1.04	Nr. 16
Dienstag	27.1.04	Nr. 17
Mittwoch	28.1.04	Nr. 18
Donnerstag	29.1.04	Nr. 19

1 Apotheke im Bahnhof-Center

Gebhardtstr. 2
90762 Fürth, 74 96 74

2 Hirsch-Apotheke

Rudolf-Breitscheid-Str. 1
90762 Fürth, 77 49 26

3 West-Apotheke

Komotauer Str. 45
90766 Fürth, 73 18 54

4 Apotheke am Kieselbühl

Hansastr. 5
90766 Fürth, 73 10 53

5 Kreuz-Apotheke

Schwabacher Str. 25
90762 Fürth, 74 87 60

6 Lessing-Apotheke

Schwabacher Str. 61
90763 Fürth, 77 10 85

7 Bavaria-Apotheke

Schwabacher Str. 155
90763 Fürth, 71 24 91

7 Adler-Apotheke

Theodor-Heuss-Str. 2
90765 Fürth-Stadeln,
97 68 56 90

8 Euromed-Apotheke

Europaallee 1
90763 Fürth, 97 14 11 00

9 Jakobinen-Apotheke

Nürnberg Str. 67
90762 Fürth, 70 68 67

9 Apotheke zur grünen Schlange

Kapellenplatz 1
90768 Fürth-Burgfarnbach,
75 17 41

10 Berolina-Apotheke

Königstr. 134
90762 Fürth, 77 26 18

11 Staufen-Apotheke

Schwabacher Str. 37

90762 Fürth, 77 78 78

12 Mohren-Apotheke

Königstr. 82
90762 Fürth, 77 01 96

13 Apotheke am Prater

Erlanger Str. 63
90765 Fürth, 7 90 69 31

14 Fichten-Apotheke

Schwabacher Str. 85
90763 Fürth, 77 40 50

14 Frosch-Apotheke

Vacher Str. 462
90768 Fürth, 765 86 38

15 Park-Apotheke

Königswarterstr. 18
90762 Fürth, 97 71 50

16 Rathaus-Apotheke

Hirschenstr. 1
90762 Fürth, 97 71 90

17 St.-Pauls-Apotheke

Amalienstr. 57
90763 Fürth, 77 14 83

18 Apotheke im City-Center

Alexanderstr. 9
90762 Fürth, 7 49 80 44

19 Stern-Apotheke

Mathildenstr. 28
90762 Fürth, 77 02 35

20 Schwanen-Apotheke

Erlanger Str. 11
90765 Fürth, 7 90 73 50

21 Billing-Apotheke

Billinganlage 3
90766 Fürth, 73 14 70

22 Dürer-Apotheke

Riemenschneiderstr. 5
90766 Fürth, 73 54 00

23 Süd-Apotheke

Flößbastr. /Ecke Hätznerstr.
90763 Fürth, 71 37 38

24 Apotheke Breitscheid-Straße

Rudolf-Breitscheid-Str. 41
90762 Fürth, 77 33 36

25 Altstadt-Apotheke

Geleitgasse 6
90762 Fürth, 77 96 82

26 Friedrich-Apotheke

Friedrichstr. 12
90762 Fürth, 77 16 25

27 Alpha-Apotheke

(Kalbsiedlung)
Schwabacher Str. 265
90763 Fürth, 971 22 38

28 Luisen-Apotheke

Nürnberg Str. 38
90762 Fürth, 77 03 90

29 Ronhof-Apotheke

Ronhofer Weg 16
90765 Fürth, 7 90 77 00

29 Apotheke am Stadtwald

Heilstättenstr. 103
90768 Fürth, 72 27 45

Ambulanter Sozialer Pflegedienst



City-Center Fürth
Königstraße 112/114
90762 Fürth

Hauskrankenpflege Nürnberg/Fürth – Betreutes Wohnen Uffenheim

- Essen auf Rädern
- Pflegehilfsmittel
- Hausnotruf
- Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen in Fürth und Uffenheim
- Häusliche Krankenpflege durch Pflegefachpersonal

Informieren Sie sich: 0911/77 02 14
www.asp-pflege.de

Mitglied im Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe
Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen

Geyer

Ältestes Fürther Bestattungsunternehmen

Wir helfen Ihnen im Trauerfall

☎ **0911 / 77 10 38**

90766 Fürth, Friedrich-Ebert-Str. 15



Notdienste

Ärzte

Von Montag, 18 Uhr bis Dienstag, 8 Uhr, Dienstag, 18 Uhr bis Mittwoch, 8 Uhr, Mittwoch, 13 Uhr bis Donnerstag, 8 Uhr, Donnerstag, 18 Uhr bis Freitag, 8 Uhr, Freitag, 18 Uhr bis Montag, 8 Uhr, sowie am Feiertagvorabend, 18 Uhr bis zum darauffolgenden Werktag, 8 Uhr, erfolgt die Vermittlung diensttuender Ärzte und Fachärzte in dringenden Fällen über die Rufnummer 1 92 92 oder 01805/19 12 12. Fachärzte machen jedoch keine Hausbesuche. Ärztliche telefonische Beratung ist ebenfalls über die Rufnummer 1 92 92 oder 01805/19 12 12 möglich. Für gefährigte Patienten steht Mittwoch von 15 bis 20 Uhr und Samstags/Sonntags/Feiertage von 10 bis 18 Uhr die Bereitschaftspraxis Fürth, Gebhardtstraße 2, 5. Stock (Hochhaus am Bahnhof), zur Verfügung. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Bitte die Versichertenkarte nicht vergessen! Hausbesuche werden nur bei bettlägerigen Pa-

tienten durchgeführt (über Einsatzzentrale, Telefon 1 92 92 oder 01805/19 12 12).

Bei Lebensgefahr durch Verletzungen, Erkrankungen oder bei Krankentransporten ist die Rettungsleitstelle Nürnberg rund um die Uhr unter Telefon 1 92 22, erreichbar.

Zahnärzte

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst (Anwesenheit in der Praxis) wird von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr am **Samstag, 17.,** und **Sonntag, 18. Januar,** von Zahnarzt Franz Ritter, Gabelsberger Straße 4, Telefon 77 13 60, am **Samstag, 24.,** und **Sonntag, 25. Januar** von Zahnärztin Stephanie Roth, Nürnberger Straße 71, Telefon 70 52 10, wahrgenommen.

Tierärzte

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst ist telefonisch über den Haustierarzt zu erreichen.



Amtliche Bekanntmachungen

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. XII mit Vorhaben- und Erschließungsplan für ein Nahversorgungszentrum an der Seeackerstraße erlangt Rechtskraft

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 22. Oktober 2003 den vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. XII mit Vorhaben- und Erschließungsplan für ein Nahversorgungszentrum an der Seeackerstraße, gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen (Satzungsbeschluss).

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. XII mit Vorhaben- und Erschließungsplan für ein Nahversorgungszentrum an der Seeackerstraße tritt unter Bezugnahme auf das seit dem 1. Januar 1998 geltende Baugesetzbuch (BauGB) ohne Anzeige bei der Regierung von Mittelfranken, mit der Bekanntmachung in der **STADT**Zeitung (offizielles Amtsblatt der Stadt Fürth) gemäß § 10 BauGB in Kraft.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. XII mit Vorhaben- und Erschließungsplan für ein Nahversorgungszentrum an der Seeackerstraße und Begründung kann während der allgemeinen Dienststunden im Stadtplanungsamt, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, III. OG, eingesehen und über deren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn es sich um

- eine Verletzung der in § 214 (1) Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften
- Mängel der Abwägung

handelt und diese nicht in den Fällen der Nr. 1 innerhalb eines Jahres, in den Fällen der Nr. 2 innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Stadt Fürth, Stadtplanungsamt, schriftlich geltend gemacht werden.

Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist

darzulegen.

Etwaige Entschädigungen werden durch die §§ 39 ff. BauGB geregelt. Gemäß § 44 BauGB kann ein Entschädigungsberechtigter Entschädigung verlangen, wenn in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Die Fälligkeit des Anspruches kann dadurch herbeigeführt werden, dass die Leistung der Entschädigung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen beantragt wird.

Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Fürth, 22. Dezember 2003, Stadt Fürth Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Änderung Nr. 89 des wirksamen Flächennutzungsplanes der Stadt Fürth für ein Nahversorgungszentrum an der Seeackerstraße wird wirksam

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 22. Oktober 2003 die Änderung Nr. 89 des Flächennutzungsplanes der Stadt Fürth für ein Nahversorgungszentrum an der Seeackerstraße beschlossen (Feststellungsbeschluss). Gegenstand der Änderung ist die Darstellung einer Sonderbaufläche mit der Zweckbestimmung „Ladengebiet“.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes wurde mit Regierungsschreiben 420-4621/Füs-1/90 vom 24. November 2003 gemäß § 6 Abs. 1 BauGB genehmigt.

Mit dem Tage der Bekanntmachung wird die Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Gemäß § 6 Abs. 5 BauGB kann der Plan mit Erläuterungsbericht während der allgemeinen Dienststunden im Stadtplanungsamt Fürth, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, III. Stock, Zimmer 307 eingesehen und über deren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Hinweis gem. § 214, § 215, § 215a BauGB

Eine etwaige Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen dieser Änderung des Flächennutzungsplanes ist unbeachtlich, wenn die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, bei Mängeln der Abwägung innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung gegenüber der Stadt Fürth, Stadtplanungsamt, schriftlich geltend gemacht wird. Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Fürth, 22. Dezember 2003, Stadt Fürth Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister

Vollzug des Waldgesetzes für Bayern (BayWaldG); Auslegungsverfahren zur Erklärung des „Fürther und Zirndorfer Stadtwaldes mit Alte Veste und Pfalzhaus“ zum Bannwald

Mit Rechtsverordnung des Landratsamtes Fürth vom 8. Januar 1985 wurde der „Fürther und Zirndorfer Stadtwald mit Alte Veste und Pfalzhaus“ zum Bannwald erklärt.

Grundlage hierfür waren der damals gültige Regionalplan für die Industrieregion Mittelfranken (7) sowie das Waldgesetz für Bayern.

Zum 1. Januar 1999 trat die Vierte Änderung des Regionalplans Industrieregion Mittelfranken (7) in Kraft.

Eine Anpassung der Bannwaldausweisung an die nunmehr gültigen Vorgaben des Regionalplanes und des Waldgesetzes durch das Landratsamt Fürth ist damit erforderlich geworden. Darüber hinaus werden weitere textliche und zeichnerische Aktualisierungen vorgenommen.

Es ist daher der Erlass einer neuen Rechtsverordnung nach Art. 11 des Waldgesetzes für Bayern für den „Fürther und Zirndorfer Stadtwald mit Alte Veste und Pfalzhaus“ vorgesehen.

Das Landratsamt Fürth, das gemäß Schreiben der Regierung von Mit-

telfranken vom 23. Juni 1980, Az. 250-781, zuletzt bestätigt mit Schreiben der Regierung von Mittelfranken vom 27. Juni 2002, Az. 200.14-7704.3-1/99, auch für die Ausweisung des Fürther Stadtwaldes als Bannwald zuständig ist, hat das Verfahren zum Erlass einer Rechtsverordnung zur Bannwalderklärung eingeleitet.

Der Entwurf der Verordnung des Landratsamtes Fürth über die Erklärung des „Fürther und Zirndorfer Stadtwaldes mit Alte Veste und Pfalzhaus“ zum Bannwald liegt mit dem Plan (M 1:5.000) **beim Landratsamt Fürth in 90513 Zirndorf, Im Pinderpark 2, 2. Stock, Zimmer 2.43, von Montag, 26. Januar 2004 bis einschließlich Mittwoch, 25. Februar 2004**, während der allgemeinen Dienststunden gemäß Art. 37 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 3 BayWaldG i. V. m. Art. 38 Abs. 2 BayWaldG öffentlich zur Einsicht aus.

Bedenken und Anregungen können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Die fristgerecht eingegangenen Anregungen und Bedenken werden durch das Landratsamt Fürth geprüft und das Ergebnis den Betroffenen schriftlich mitgeteilt.

Zirndorf, den 15. Dezember 2003

Landratsamt Fürth, Dr. Pauli, Landrätin

Wasserrecht; Neubau eines Regenrückhaltebeckens „Im Grund“ im Zuge der Verlegung des Bucher Landgrabens (Gewässer III. Ordnung)

Antragsteller: Stadt Fürth, Tiefbauamt.

Im Rahmen einer allgemeinen Vorprüfung nach §§ 3 a, 3 b und 3 d Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG) i.V.m. Nr. 13.16 der Anlage zum UVPG und Art. 83 Abs. 3 Bayer. Wassergesetz (BayWG) i.V.m. Anlage II zum BayWG wurde durch die Stadt Fürth, Ordnungsamt, festgestellt, dass das Vorhaben nicht der Durchführung einer integrierten

Umweltverträglichkeitsprüfung bedarf. Über die Zulässigkeit des Vorhabens ist in einem Verfahren gem. § 31 Abs. 3 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) i.V.m. Art. 74 Abs. 6 Bayer. Verwaltungsverfahrensgesetz (BayVwVfG) zu entscheiden.

**Fürth, 24. November 2003, Stadt Fürth
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister**

Öffentliche Einsichtnahme in den Beteiligungsbericht 2001

Öffentliche Bekanntmachung gemäß Art. 94 Abs. 3 Satz 5 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO).

Der nach Art. 94 Abs. 3 GO zu erstellende Beteiligungsbericht (für das Jahr 2001) ist fertiggestellt. Der Bericht kann während der üblichen Geschäftszeiten in der Bürgerberatung (Rathaus, Königstraße 88) und in der Kämmerei (Ämtergebäude Süd, Schwabacher Straße 170) eingesehen werden.

Überwachung und Bekämpfung von Buchdrucker (Ips typographus) und Kupferstecher (Pityogenes chalcographus)

Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken vom 13. November 2003 Gz. 200.14 - 7833.1 - 1/95
Die Regierung von Mittelfranken hat auf Antrag der Forstdirektion Oberfranken-Mittelfranken gemäß § 5 Abs. 2 des Pflanzenschutzgesetzes vom 14. Mai 1998 (BGBl I S. 971, ber. S. 1527 u. S. 3512) und §§ 2, 3, 4 und 6 der Landesverordnung zur Bekämpfung der schädlichen Insekten in den Wäldern vom 2. Dezember 1965 (BayRS 7903-3-E), zuletzt geändert durch § 7 der Verordnung vom 3. April 2001 (GVBl S. 177), folgende Anordnung erlassen:

1. Gefährdungs- und Befallsgebiete
Die Nadelwälder (Rein- und Mischbestände) sowie die Grundstücke, auf denen innerhalb einer Entfernung von 500 m von diesen Wäldern unent-rindetes Nadelholz lagert, werden im Regierungsbezirk Mittelfranken zu Gefährdungs- und Befallsgebieten des Buchdruckers und Kupferstechers erklärt (§ 3 Abs. 1 der Landesverordnung).

2. Überwachung

Die in Nr. 1 zu Gefährdungs- und Befallsgebieten erklärten Wälder und Grundstücke sowie dort lagernde

Walderzeugnisse sind von den jeweiligen Eigentümern und Nutzungsberechtigten in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. März mindestens einmal und in der Zeit vom 1. April bis 30. September mindestens zweimal monatlich auf Käferbefall zu kontrollieren (§ 6 Abs. 2 der Landesverordnung).

3. Anzeige

Bei Befall durch Buchdrucker und/oder Kupferstecher haben die jeweiligen Eigentümer und Nutzungsberechtigten sofort die zuständige untere Forstbehörde (Staatliches Forstamt) zu verständigen (§ 6 Abs. 2 der Landesverordnung).

4. Bekämpfung

Buchdrucker und/oder Kupferstecher sind von den jeweiligen Eigentümern und Nutzungsberechtigten sachkundig (Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 28. Juli 1987, BGBl I S. 1752, zuletzt geändert durch die Erste Verordnung zur Änderung der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 7. Mai 2001 (BGBl I S. 885), nach guter fachlicher Praxis (§ 2 a Abs. 1 in Verbindung mit § 6 PflSchG) und sachgemäß nach dem Stand der Technik (Richtlinien des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten über die Überwachung und Bekämpfung der Nadelholzborkenkäfer in den nicht-staatlichen Waldungen vom 23. März 1990 Nr. F 4 - FG 511 - 354 StAnz Nr. 17) unverzüglich und wirksam zu bekämpfen oder durch einen Dritten bekämpfen zu lassen (§ 4 Abs. 1 der Landesverordnung).

Der Vollzug dieser Bekanntmachung in den Naturschutzgebieten, bei geschützten Landschaftsbestandteilen und bei Naturdenkmälern richtet sich nach den jeweiligen Schutzverordnungen.

5. Erklärung

Die Eigentümer oder Nutzungsberechtigten von zu Gefährdungs- und Befallsgebieten erklärten Wäldern und Grundstücken sowie dort lagernder Walderzeugnisse haben spätestens innerhalb von vier Wochen nach Inkrafttreten dieser Anordnung gegenüber der zuständigen unteren Forstbehörde (Staatliches Forstamt) schriftlich oder zur Niederschrift zu erklären, dass sie die vorgeschriebene Bekämpfung selbst durchführen oder durch einen Dritten durchführen lassen. Unterbleibt eine solche Erklärung, so kann die zuständige untere Forstbehörde (Staatliches

Forstamt) die erforderlichen Bekämpfungsmaßnahmen auf Kosten des jeweiligen Eigentümers oder Nutzungsberechtigten durchführen oder durch einen Dritten durchführen lassen (§ 4 Abs. 3 der Landesverordnung). In diesem Fall hat der Eigentümer und Nutzungsberechtigte die Bekämpfung zu gestatten und die erforderlichen Hilfsdienste zu leisten (§ 4 Abs. 3 und 4 der Landesverordnung).

6. Sofortige Vollziehung

Wegen bestandsbedrohender Gefahr für Nadelwälder infolge Massenvermehrung von Buchdrucker und Kupferstecher in den betroffenen Gebieten und im Hinblick auf die Notwendigkeit einer einheitlichen Schädlingsbekämpfung wird gemäß § 80 Abs. 2 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl I S. 686) die sofortige Vollziehung dieser Anordnung als im öffentlichen Interesse geboten angeordnet; das Interesse einzelner Betroffener an einer abschließenden verwaltungsgerichtlichen Prüfung der Rechtmäßigkeit dieser Anordnung muss zurücktreten.

7. In-Kraft-Treten und Geltungsdauer

Diese Anordnung tritt am 1. Januar 2004 in Kraft. Sie gilt bis 31. Dezember 2006.

Hinweis:

Wer dieser Anordnung vorsätzlich oder fahrlässig zuwiderhandelt, kann gemäß § 40 Abs. 1 Nr. 2 a und Abs. 2 des Pflanzenschutzgesetzes in Verbindung mit § 7 der Landesverordnung mit einer Geldbuße bis zu 25.000 Euro belegt werden.

Inhofer, Regierungspräsident

**Fürth, 23. Dezember 2003, Stadt Fürth
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister**

Satzung zur Änderung der Satzung über die Rechtsverhältnisse der Heimatpfleger der Stadt Fürth vom 19. Dezember 2003

Die Stadt Fürth erlässt aufgrund der Art. 20a und 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern i.d.F. d. Bek. v. 22. August 1998 (BayRS 20220-1-1-1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Dezember 2002 (GVBl. S. 962) folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Rechtsverhältnisse der Heimatpfleger der Stadt Fürth vom 13. November 1985 (Amtsblatt Nr. 45 vom 13. Dezember 1985), zuletzt geändert

durch Änderungssatzung vom 24. September 2003:

Art. 1

1. In § 1 Abs. 2 Satz 1 wird das Wort „**ernennt**“ durch das Wort „**wählt**“ ersetzt.

2. In § 1 Abs. 2 Satz 3 werden die Wörter „**Bestellung**“ durch das Wort „**Wahl**“ ersetzt.

3. § 1 Abs. 3 erhält folgende Fassung:

Der Heimatpfleger/die Heimatpflegerin und die jeweilige Stellvertretung können jederzeit abberufen werden. Vor der Abberufung wird der Bezirksheimatpfleger/die Bezirksheimatpflegerin unter Angabe der Abberufungsgründe gehört.

Art. 2

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

17. Dezember 2003, Stadt Fürth

Vorstehende Satzung wurde vom Stadtrat am 17. Dezember 2003 beschlossen. Sie wird hiermit ausgefertigt und bekannt gemacht.

**Fürth, 19. Dezember 2003, Stadt Fürth
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister**

Satzung zur Änderung der Satzung über die Rechtsverhältnisse der Heimatpfleger der Stadt Fürth vom 19. Dezember 2003

Die Stadt Fürth erlässt aufgrund der Art. 20a und 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern i.d.F. d. Bek. v. 22. August 1998 (BayRS 20220-1-1-1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Dezember 2002 (GVBl. S. 962) folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Rechtsverhältnisse der Heimatpfleger der Stadt Fürth vom 13. November 1985 (Amtsblatt Nr. 45 vom 13. Dezember 1985), zuletzt geändert durch Änderungssatzung vom 1. Juli 1987 (Amtsblatt Nr. 26 vom 17. Juli 1987):

Art. 1

In § 3 Abs. 1 wird der Betrag **300 DM** durch den Betrag **327 Euro** ersetzt.

Art. 2

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 1. Januar 2003 in Kraft.

Fürth, 24. September 2003

Stadt Fürth

Vorstehende Satzung wurde vom Stadtrat am 24. September 2003 beschlossen. Sie wird hiermit ausgefertigt und bekannt gemacht.

**Fürth, 19. Dezember 2003, Stadt Fürth
Dr. Thomas Jung, Oberbürgermeister**

Satzung der Stadt Fürth über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Stadt Fürth erlässt auf Grund von Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) i. d. F. der Bek. vom 22. August 1998 (GVBl S. 797 ff., BayRS 2020-1-1-I), zuletzt geändert durch § 1 Nr. 9 des Dritten Gesetzes zur Aufhebung von Rechtsvorschriften (3. Aufhebungsgesetz - 3. AufhG) vom 27. August 2003 (GVBl S. 497), sowie § 25 des Baugesetzbuches (BauGB) i. d. F. der Bek. vom 27. August 1997 (BGBl I S. 2141; ber. BGBl 1998 I S. 137), zuletzt geändert durch Art. 12 des Gesetzes vom 23. Juli 2002 (BGBl I S. 2850), folgende

Satzung

§ 1 Satzungszweck

Zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung steht der Stadt Fürth in dem durch § 2 bezeichneten Gebiet ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 BauGB an Grundstücken zu.

§ 2 Geltungsbereich

1. Der räumliche Geltungsbereich liegt im nordöstlichen Teil des Stadtgebietes und erstreckt sich auf einen Bereich der geplanten Anschlussstelle Fürth - Steinach zur Bundesautobahn BAB A 73 sowie der geplanten Verbindungsstraße zur Kreisstraße Fü S 4 (Herboldshofer Straße) und zur Steinacher Straße.

Der räumliche Geltungsbereich umfasst folgende Flurnummern bzw. Teilflächen von Flurnummern: 634/10, 634/64, 643/6, 644, 644/1, 657, 657/2, 657/3, 658, 658/2, 660, 662/2, 665, 666/3, 668, 669, 670, 670/5, 672, 672/3, 673, 673/3, 674, 674/2, 674/3, 675, 675/2, 675/3, 675/6, 675/7, 676, 677, 677/1, 679, 679/2, 679/4, 679/6, 679/7, 680, 680/2, 680/3, 680/4, 680/5, 680/6, 680/7, 680/8, 680/9, 681, 682, 683, 684, 685, 687, 687/1, 687/2, 687/3, 687/4, 689/2, 689/3, 689/13, 689/15, 708/8, 708/9, 708/10, 708/15, 708/19, 708/20, 708/21, 708/171, 742, 743, 753, 754, 756, 756/13, 757, 758, 759/2, 787/3, 797, 797/3, 798, 798/3, 800, 800/1, 801, 802, 804, 804/1, 804/2, 804/3, 804/4, 805, 810/1, 810/2, 834/2, 834/4, 834/13, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 848/2, 849, 850, 851/3, 851/7, 853, 853/4, 853/5, 853/6, 854, 854/2, 854/3, 855, 855/2, 856/29 in der Gemarkung Sack sowie Flurnummer 240/29 in der Gemarkung Stadeln.

Für die Angabe der Flurstücke gilt der Stand vom 12. Dezember 2003.

2. Der beiliegende Übersichtsplan im Maßstab 1 : 2.000, in dem das Vorkaufrechtsgebiet durch eine schwarze Linie umgrenzt ist, ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 3 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Fürth in Kraft.

Vorstehende Satzung wurde vom Stadtrat am 17. Dezember 2003 beschlossen. Sie wird hiermit ausgefertigt und amtlich bekannt gemacht.

**5. Januar 2004, Stadt Fürth
Hartmut Träger, Bürgermeister**

Öffentliche Bekanntmachung einer Baugenehmigung gem. Art. 71 Abs. 2 Satz 4 der Bayer. Bauordnung (BayBO)

Vorhaben: Neubau Baumarkt und Gartenmarkt Hornbach Fürth.

Grundstück:Magazinstraße, Gemarkung Fürth, Flur-Nr. 1722/7, 1748/3.

Bauherr: Hornbach Immobilien AG, Le Quartier Hornbach 19, 67433 Neustadt.

Baugenehmigung nach Art. 72 BayBO

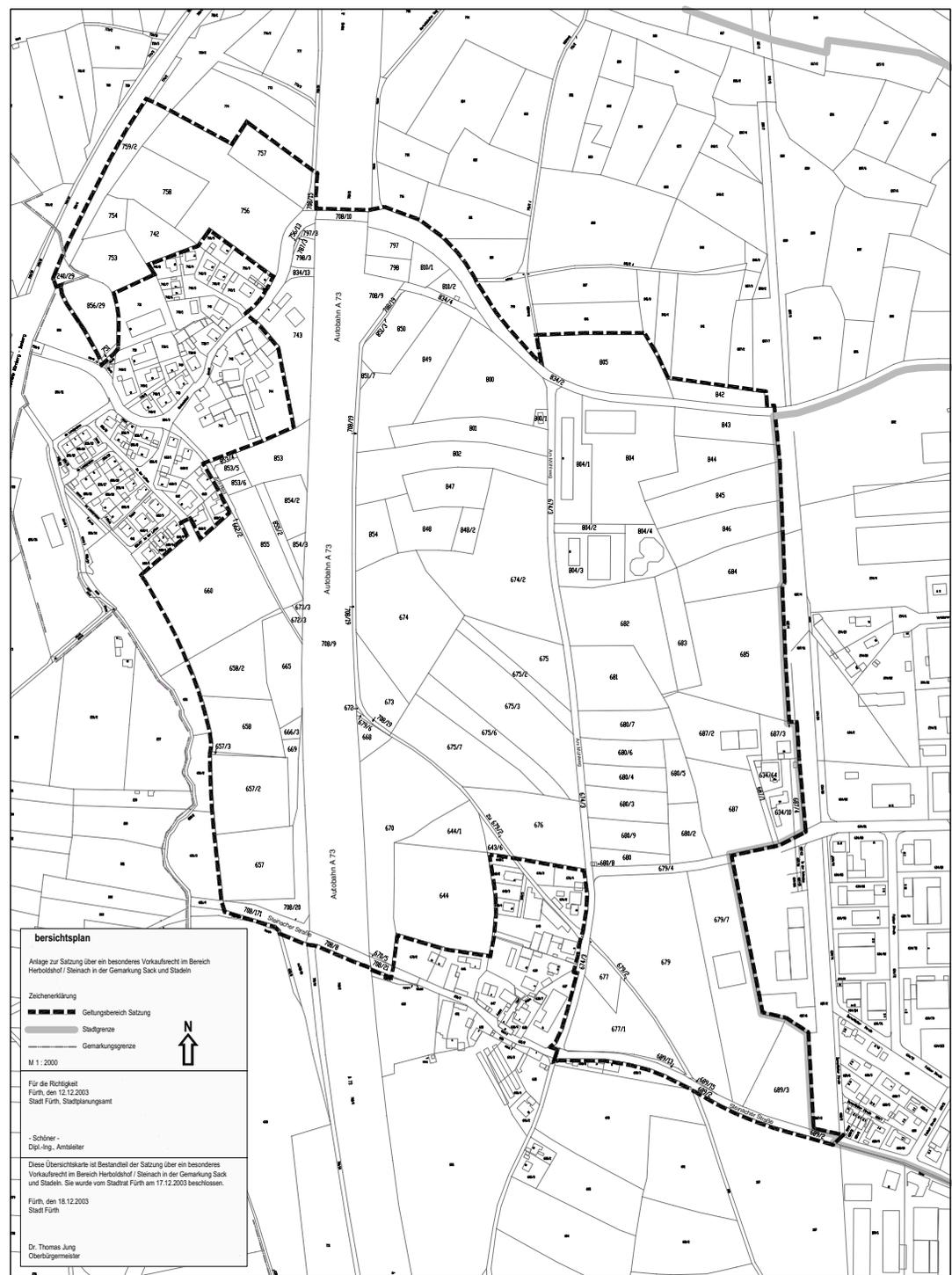
Wir haben Ihren Antrag geprüft und erteilen gemäß Art. 72 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) die **Baugenehmigung** für o. g. Bauvorhaben.

Von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 299 wird nach § 31 Abs. 2 Baugesetzbuch gemäß den eingereichten Bauvorlagen **Befreiung** bezüglich der überbaubaren Flächen erteilt.

Begründung: Die verbleibenden Freiflächen wurden grünplanerisch überarbeitet.

Von § 2 Abs. 2 Vkv wird **Abweichung** zugelassen, bezüglich der Einstufung der Verkaufsraumfläche als eingeschossige, erdgeschossige Verkaufsstätte trotz des 2-geschossigen Sozialtraktes.

Begründung und Ausgleichsmaßnahme:



- Ausführung des zweigeschossigen Zwischentraktes ohne unmittelbare Verbindung zu der Verkaufsstätte als solches gemäß § 2 Abs. 1 Vkv.
- Ausschließlich die ebenerdige Baumarktfäche wird als Verkaufsraumfläche genutzt.

Von Art. 31 Abs. 6 BayBO wird **Abweichung** zugelassen, bezüglich der Anordnung einer Ausgangstür in der Brandüberschlagsecke (Achse 18/a-b).

Begründung und Ausgleichsmaßnahme:

- Ausbildung eines feuerhemmenden Abschlusses

- Vollsprinklerung des Objektes
- Türanlage als Notausgang zur Abdeckung der Rettungswege notwendig
- Schwergängigkeit einer feuerbeständigen Tür.

Von Art. 31 Abs. 3 BayBO wird **Abweichung** zugelassen, bezüglich Verzicht auf die Brandabschnittstrennung innerhalb des Sozialtraktes (Zwischengeschoss) trotz einer Länge von ca. 68,75 m.

Begründung und Ausgleichsmaßnahme:

- Trennung in Brandabschnitte mit einer Länge von 15 m bzw. 51 m durch den Treppenraumkern
- Feuerbeständige Abtrennungen der verschiedenen Technikräume
- Gesamtfläche des größeren Teil des Zwischengeschosses von ausschließlich 330 m².

Von § 9 Abs. 2 Vkv wird **Abweichung** zugelassen, bezüglich Anordnung schwer entflammbarer Schattierungstextilien in Teilflächen des Gartenmarktes.

Begründung und Ausgleichsmaßnahme:

- Teilflächen besitzen zusammen einen Anteil von 17 % an der Gartencenterfläche
- Aufteilung der Schattierungsbänder in mehrere getrennte Flächen
- Verzicht auf Brandlasten zwischen Schattierung und Dachflächen
- Automatisches Zurückfahren der Schattierung im Brandfall.

Von § 10 Abs. 2 Vkv wird **Abweichung** zugelassen, bezüglich Rettungswege länger als 25 m.

Begründung:

Rauch- und Wärmeabzugsanlagen erlauben eine rauchfreie Schicht von 2,50 m, so daß die verlängerten Rettungswege gefahrlos benutzt werden können.

Von § 8 Abs. 2 Satz 2 Vkv wird **Abweichung** zugelassen, bezüglich Verwendung einer schwer entflammbaren Wärmedämmung in den standardmäßig ALU-ISO-Paneelen im Dachbereich des Gartenmarktes.

Begründung und Ausgleichsmaßnahme:

- Vorhaltung einer mehrseitigen Rettungswegführung
- Einbau einer wirksamen Entrauchungsanlage
- Ausbildung der Paneele über eine Fläche von 3515 m² getrennt durch die Lichtplattenbänder, wovon eine Teilfläche von 1610 m² im überdachten Gartenmarkt liegt.

Von § 10 Vkv wird **Abweichung** zugelassen, bezüglich Überschreitung der Rettungsweglänge (Radiusbetrachtung) in verschiedenen Bereichen um 5 - 8 m gemäß Darstellung im Abschnitt 2.4.3.

Begründung und Ausgleichsmaßnahme:

- Rauchfreihaltung der Rettungs- und Angriffswege in den Verkaufsräumen
- i.W. Einhaltung einer Lauflänge von max. 35 m
- Rettungswegführung im Übergang in den nächsten Brandabschnitt als sicherer Bereich.

Von § 20 Abs. 2 Vkv wird **Abweichung** zugelassen, bezüglich Verzicht auf die Anordnung von Wandhydranten im Drive-In.

Begründung und Ausgleichsmaßnahme:

- Nicht Frost geschützte Ausbildung möglich
- Geringere Brandbelastung innerhalb des Drive-In
- Abstand der Regalreihen von mehr als 7,0 m.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der STADT FÜRTH, Hochbauamt, Abteilung Bauaufsicht, 90744 Fürth einzulegen.

Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, so kann Klage beim Bayer. Verwaltungsgericht Ansbach, Postanschrift: Postfach 6 16, 91511 Ansbach, Hausanschrift: Promenade 24, 91522 Ansbach schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten

der Geschäftsstelle dieses Gerichtes erhoben werden.

Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten seit der Einlegung des Widerspruches erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist.

Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (STADT FÜRTH) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten.

Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden.

Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zum Widerspruchsverfahren

1. Ein Widerspruch hat keine aufschiebende Wirkung. Möglich ist ein Antrag zum Verwaltungsgericht Ansbach, die aufschiebende Wirkung des Widerspruches wieder herzustellen (§ 80 Abs. 5 Verwaltungsgerichtsordnung – VwGO –).

2. Ein Widerspruch sollte begründet werden. Sofern keine Begründung vorliegt, kann binnen kurzer Frist nach Aktenlage entschieden werden.

3. Bei erfolglosem Ausgang eines Widerspruchsverfahrens hat der Widerspruchsführer die Kosten zu tragen. Bei Widerspruchsrücknahme wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von mindestens 15 Euro erhoben.

Die Akten des Baugenehmigungsverfahrens können im Hochbauamt, Abt. Bauaufsicht, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, Zimmer 106, Telefon 974-2636, eingesehen werden.

Verkauf von Fahrzeugen

Die Stadt Fürth - Tiefbauamt/ Bauhof – verkauft

1. Schauffellader DA 4 Fiatallis, FR 15B (ohne Kennzeichen), Baujahr 1987, **Zustand:** Die Arbeitsmaschine ist in allen Teilen verbraucht. Es sind größere Reparaturen erforderlich.

2. PKW geschlossen (schadstoffarm), Volkswagen, Typ 86 C, (ehem. Kennzeichen Fü-2132), Bj. 1991, km-Stand: 102.767, TÜV: Mai 2004, **Zustand:** Das Fahrzeug ist in allen Teilen verbraucht.

3. PKW geschlossen (schadstoff-

arm), Volkswagen, Typ 86 C, (ehem. Kennzeichen Fü-2165), Bj. 1991, km-Stand: 102.224, TÜV: Mai 2004, **Zustand:** Das Fahrzeug ist in allen Teilen verbraucht.

4. PKW geschlossen (schadstoffarm), Volkswagen, (ehem. Kennzeichen Fü-2173), Bj. 1991, km-Stand: ca. 124.750, TÜV: Mai 2004, **Zustand:** Das Fahrzeug ist in allen Teilen verbraucht.

5. PKW geschlossen (schadstoffarm), Volkswagen, Typ 86 C, (ehem. Kennzeichen Fü-2104), Bj. 1990, km-Stand: ca. 55.000, TÜV: ohne, **Zustand:** Das Fahrzeug ist in allen Teilen verbraucht. Der Motor ist defekt (Zylinderkopf). Die Batterie wurde ausgebaut.

6. LKW, geschlossener Kasten, Volkswagen, Typ 251, (ehem. Kennzeichen Fü-2198), Bj. 1986, TÜV: ohne, **Zustand:** Das Fahrzeug ist in allen Teilen verbraucht. Der Motor ist defekt. Die Batterie wurde ausgebaut.

7. LKW, offener Kasten, mit Ladegerät, Mercedes-Benz, Typ 310 D, (ehemaliges Kennzeichen Fü-2035), Bj. 1990, km-Stand: 206.483, TÜV: Mai 2004, **Zustand:** Das Fahrzeug ist in allen Teilen verbraucht. Das Getriebe ist defekt.

Die Fahrzeuge stehen im Tiefbauamt/ Bauhof und können täglich von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr besichtigt werden. Telefonische Terminabsprache mit der Kfz-Werkstatt (H. Hufnagel, Telefon 974-2793) oder der Verwaltung (Frau Hofmann, Telefon 974-2788) ist erforderlich.

Interessenten geben ihr Angebot bis spätestens **23. Januar 2004** bei der Verwaltung des Tiefbauamtes/Bauhof im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift

„Kaufangebot Schauffellader“ „Kaufangebot Fü-2132“, „Kaufangebot Fü-2165“, „Kaufangebot Fü-2173“ usw. ab.

Es wird darauf hingewiesen, dass nur solche Kaufangebote Gültigkeit haben, die eine konkrete Kaufsumme, ohne Kommastellen, enthalten und rechtsgültig unterschrieben sind. Die Angabe von Zusätzen und Bedingungen ist unzulässig.

Der Verkauf erfolgt an den Meistbietenden. Angaben über den Bieterkreis usw. werden an Dritte nicht mitgeteilt.

Die Ausschreibung erfolgt nach der DA für den Verkauf gebrauchter Fahrzeuge vom 1. Mai 1999.

Verordnung zur Änderung der Verordnung der Stadt Fürth über das Wasserschutzgebiet Vach vom 5. Januar 2004

Die Stadt Fürth erlässt auf Grund des § 19 Abs. 1 Nr. 1 und Abs. 2 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19. August 2002 (BGBl. I. S. 3245) i. V. m. Art. 35 und 75 des Bayer. Wassergesetzes (BayWG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 19. Juli 1994 (GVBl. S. 822, BayRS 753-1), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Mai 2003 (GVBl. S. 325) folgende

Verordnung

§ 1

Die Verordnung der Stadt Fürth über das Wasserschutzgebiet Vach vom 8. Mai 1991 wird wie folgt geändert:

In § 3 Abs. 1 Nr. 1.10 werden nach dem Wort „Rodung“ das Komma und die Worte „Umbruch von Dauergründland“ gestrichen.

§ 2

In-Kraft-Treten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der amtlichen Bekanntmachung in Kraft.

Diese Verordnung wurde vom Stadtrat in der Sitzung am 17. Dezember 2003 beschlossen. Sie wird hiermit ausgefertigt und amtlich bekannt gemacht.

Fürth, 5. Januar 2004, Stadt Fürth

i.V. Hartmut Träger,

Bürgermeister



Öffentliche Ausschreibung

1. Auftraggeber: Stadt Fürth, Baureferat, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, 90762 Fürth, Telefon: 0911/974-2602, Fax 0911/974-2611.

2.a) Verfahrensart:

Öffentliche Ausschreibung.

b) Vertragsform: Bauvertrag.

3.a) Ausführungsort: 90763 Fürth, Fronmüllerstraße.

b) Auftragsgegenstand: Konversion William-O'Darby-Kaserne, Südstadtpark.

Landschaftsgärtnerische Arbeiten für Ausstattung und Spielbereiche mit

Los 1:

Ausstattung

Liefern und Aufstellen von u.a.

- ca. 120 St. ortsfesten Gartenbänken
- ca. 60 St. ortsfesten Abfallbehältern
- ca. 65 St. Mastleuchten
- ca. 75 St. Bodenstrahlern

Los 2:

Spielbereiche mit insgesamt ca. 4.000 m²

Liefern und Herstellen von

- Spielbereich 1: „Funsport“ mit Skateeinrichtungen, Streetball, Sitzrohren
- Spielbereich 2: „Aktivspielplatz“ mit Wasserspielplatz, Fallschutzbereichen
- Spielbereich 3: „Bunte Spiellandschaft“ mit Kunststoffflächen, Spielgeräten.

c) Unterteilung in Lose: 2 Lose, siehe 3 b).

d) Anfertigung von Entwürfen: Entfällt.

4. Ausführungsfristen Baubeginn 29. März 2004, Fertigstellung 31. Juli 2004.

5.a) Anforderung der Unterlagen bei: Stadt Fürth, Bauverwaltungsamt, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, Zimmer 12, 90762 Fürth, Telefon: 0911/974-2602, Fax 0911/974-2611.

Unterlagen können bei der o.g. Stelle **ab 19. Januar 2004** von 8 bis 13 Uhr abgeholt bzw. angefordert werden.

b) Zahlung: Die Verdingungsunterlagen können gegen Bezahlung eines Betrages von 20,40 Euro abgeholt werden. Bei Anforderung der Verdingungsunterlagen ist der Nachweis der Einzahlung vorgenannten Betrages auf Konto Sparkasse Fürth 18 (BLZ 762 500 00) oder Postbank Nürnberg 2676 859 (BLZ 760 100 85) beizufügen. Der Betrag wird nicht zurückerstattet.

6.a) Schlusstermin für Angebotseingang: 10. Februar 2004.

b) Anschrift: Stadt Fürth, Bauverwaltungsamt, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, Zimmer 13, 90762 Fürth.

c) Sprache: Deutsch.

7.a) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten.

b) Tag, Stunde, Ort: Dienstag, 10. Februar, 14 Uhr, Rudolf-Breitscheid-Straße 35, Zimmer 13, 90762 Fürth.

8. Kautionen und sonstige Sicherheiten: Für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen aus dem Vertrag ist die Sicherheit in Höhe von 5 % der Auftragssumme als selbstschuldnerische Bürgschaft zu leisten. Es werden nur Bürgschaften eines in der Europäischen Union zugelassenen Kreditinstituts oder Kreditversicherers angenommen.

9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: Abschlags- und Schluss-

zahlungen erfolgen nach VOB/B in Verbindung mit Nummer 30 ZVB/E.

10. Rechtsform und Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftende Bietergemeinschaften mit bevollmächtigten Vertretern sind zugelassen.

11. Mindestbedingungen: Für den Auftrag kommen Bieter in Betracht, die bereits Leistungen mit Erfolg ausgeführt haben, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind. Siehe Vergabeunterlagen (Eignungsnachweis des Bieters).

12. Bindefrist: 11. März 2004.

13. Zuschlagskriterien: Gem. VOB/A § 25.

Neben dem angebotenen Preis ist die Gleichwertigkeit der angebotenen Produkte wesentliches Wertungskriterium. Hierbei wird die Qualität, die Gestaltung, die Funktionalität, die Konstruktion, die Folgekosten und die Wartung als Kriterium der Gleichwertigkeit herangezogen.

14. Nebenangebote: Sind zugelassen.

15. Sonstige Angaben: Nachprüfung behaupteter Verstöße: Vergabekammer bei der Regierung von Mittelfranken, Promenade 27, 91522 Ansbach.

Fürther Forum für erfolgreiche Existenzgründung

Wann	05.02.2004	Tagungsgebühr	49,00 Euro
Wo	Novotel Fürth		(inkl. Mittagmenü und Tagungsgetränke)
Beginn	9.00 Uhr		
Ende ca.	18.30 Uhr		

Diese Veranstaltung wendet sich an alle, die sich mit dem Gedanken der beruflichen Selbständigkeit tragen oder sich bereits am Anfang ihrer Selbständigkeit befinden. Hier erhalten Sie wichtige Informationen für eine wirklich erfolgreiche Selbständigkeit.

Inhalte

- Finanzierung aus einer Hand
Bayer. Hypo- und Vereinsbank AG
- Der Businessplan als Instrument zur Unternehmenssteuerung
Netzwerk Nordbayern/Businessangels
- Rechtsformen von Unternehmen und steuerliche Regelungen
Steuerkanzlei Lachmann
- Das neue Arbeitsrecht / Mediation
Rechtsanwaltskanzlei Pieper-Sieben und Kollegen
- Auch mit kleinen Budgets gezielt Kunden finden und binden
defacto Marketing GmbH
- Versicherungsbedarf von Unternehmensgründern
ARAG-Gebietsdirektion Nürnberg
- Förderung der jungen Selbständigkeit
Arbeitsamt
- Altersvorsorge von Mitarbeitern und Unternehmern / Sozialgesetzgebung
*Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
Rechtsanwaltskanzlei Pieper-Sieben und Kollegen*

Da die Anzahl der Teilnehmer begrenzt ist, bitten wir um schriftliche Anmeldung bis spätestens 02.02.2004 an:

Rechtsanwälte Pieper-Sieben und Kollegen, Pf. 2163, 90711 Fürth, Fax: 0911/74083420 Weitere Auskünfte erhalten Sie telefonisch unter 0911/7408340 oder 0173/5788683

Systemicus

----- We make your NET work. -----

Problemlösungen für - Hard und Software, Netzwerke
- DSL-Einrichtung (Router, Firewall)
- Datenrettung und Backup
- für gewerblich und privat

Günstige EDV-Verbrauchsmaterialien (Tinte, Toner)

Testen Sie uns oder besuchen Sie uns auf
www.systemicus.de

Tel. 0911 / 78 727 18 Fax 0911 / 78 797 16
Email kk@systemicus.de Web www.systemicus.de



Das Arbeitsamt Fürth informiert

Kontakt: Arbeitsamt Dienststelle Telefon 0911/97 05-195

Achtung: Bitte geben Sie als Stichwort die Kenn.-Nr., Beruf und die Nummer der Stadtzeitung an.

Textilverkäufer/in

Anforderungen: Verkauf junger Mode, Beratung, Kasse; **Betriebsart:** Einzelhandel mit Bekleidung; **Kenntnisse:** Erfahrung im Textilbereich von Vorteil, Bereitschaft zur Fortbildung, Alter bis 35 Jahre; **Arbeitsort:** Fürth; **Arbeitszeit:** Teilzeit, flexibel vor- und nachmittags, 140 Std./Monat; **Lohn:** Tarif; **Ab:** Sofort; zunächst auf 1 Jahr befristet, bei Eignung auf Dauer.

KennNr.: New Yorker Süd GmbH & Co.KG, Goethestr. 4, 96450 Coburg; Schriftliche Bewerbung z. Hd. Frau Mézáros

Kindergartenleiter/in

Anforderungen: Gesamtleitung des dreigruppigen Kindergartens, Leitung einer Gruppe, Fortführung des situationsorientierten Ansatzes mit evang. Profil; **Betriebsart:** Kindergarten; **Kenntnisse:** Ausbildung als Erzieher/in, Leitungserfahrung, christliche Konfession, Freundlichkeit, Flexibilität, Zusammenarbeit;

Arbeitsort: Oberasbach; **Arbeitszeit:** Vollzeit; **Lohn:** BAT; **Ab:** Mai 2004.
KennNr.: 091203 70842

Kraftfahrzeugelektroniker

Anforderungen: Hotline Fahrzeugdiagnose, Online Unterstützung bei der Reparatur; **Betriebsart:** Messgeräte; **Kenntnisse:** mehrjährige Berufserfahrung, engl. Sprachkenntnisse, Erfahrung mit Fehlercodeauslese an Fahrzeugsteuergeräten; **Arbeitsort:** Fürth; **Arbeitszeit:** Vollzeit; **Lohn:** nach Vereinbarung; **Ab:** Februar 2004.

KennNr.: 020104 71979,

Marktleiter/in

Anforderungen: Leitung und Organisation d. Marktes nach Atelco-Vorgaben, Koordination u. Motivation d. Filialmitarbeiter, Kundenberatung, Warenpflege, Kasse; **Betriebsart:** Groß-/ Einzelhandel; **Kenntnisse:** Ausbildung/auch fachfremd, Alter b. 35 Jahre, Einzelhandelserfahrung, gute Kenntnisse in den Bereichen Telekommunikation, Computer, Hard- und Software

und der aktuellen Entwicklungen auf diesem Zukunftsmarkt, flexibel, teamfähig, motiviert und lernbereit; **Arbeitsort:** Fürth; **Arbeitszeit:** Vollzeit; **Lohn:** Tarif; **Ab:** Sofort.

KennNr.: Atelco Computer Event GmbH Gewerbepark Möhnesee, Gewerbepark Möhnesee Nord, 59519 Möhnesee; schriftliche Bewerbung mit Lichtbild, Lebenslauf, Schul- u. Arbeitszeugnissen z. Hd. Frau Anke Nick

CNC Fräser

Anforderungen: Mit Ausbildung und Berufserfahrung; **Betriebsart:** Maschinenbau; **Kenntnisse:** Arbeit nach Zeichnung, Heidenhain-Steuerung; **Arbeitsort:** Fürth; **Arbeitszeit:** Vollzeit; **Lohn:** Nach Vereinbarung; **Ab:** Februar 2004.

KennNr.: 191203 71618

Fremdsprachensekretär/-in

Anforderungen: Sehr gutes Englisch in Wort und Schrift; technisches Verständnis; Sales Office; Messe-Organisation; PR-Arbeit; Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung (eingeschränkt); belastbar; flexibel; Arbeitszeit täglich von 13-18 Uhr; idealerweise sind sie zwischen 22-30 Jahre alt; schriftliche Bewerbung mit Lichtbild erwünscht; **Betriebsart:** Handelsvermittlung; **Arbeitsort:** Fürth; **Arbeitszeit:** Teilzeit nachmittags; **Lohn:** ca. 1350 Euro/Monat; **Ab:** 1. März 2004.

KennNr.: Coll-System Bev. GmbH, zu Hd. Herr Graf, Schwabacher Str. 106, 90763 Fürth

Personaldisponent/-in

– intern

Anforderungen: Personaleinstellung und -betreuung; Kundenakquise; Einsatzplanung; abg. kfm. Ausbildung; AÜG-Kenntnisse; FS Kl. III; Branchenerfahrung von Vorteil; unbefristeter Vertrag; Arbeitszeit 40 Std./Wo. Von 8-17 Uhr; **Betriebsart:** Arbeitnehmerüberlassung; **Arbeitsort:** Fürth; **Arbeitszeit:** Vollzeit; **Lohn:** nach Vereinbarung, **Ab:** 19. Januar 2004.

KennNr.: exact Personalservice GmbH, zu Hd. Frau Fischer, Fichtenstr. 49, 90763 Fürth



Vorschau

Und diese Themen lesen Sie unter anderem in der nächsten Ausgabe am 28. Januar:

- Eröffnung Kulturforum Fürth
- Ausblick auf die nächsten Monate – Vorhaben und Ziele



Impressum

Herausgeber: Stadt Fürth, Bürgermeister- und Presseamt Wasserstraße 4, 90762 Fürth
Tel. 0911/974-1204
Fax 0911/974-1205
E-mail stadtzeitung@fuerth.de

Redaktion: Susanne Kramer, Norbert Mittelsdorf, Andrea Grodel, Inge Mirwald, Claudia Schuller

Auflage: 60.400, Verteilung an alle Haushalte der Stadt Fürth

Erscheinungsweise: Alle 14 Tage, mittwochs, 24 Mal jährlich

Druck: Fränkischer Tag, Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg

Verteiler: Direktwerbung Franken, Tel. 0911/96 98 110

Layout und Anzeigen: design department fürth, Rosenstraße 13, 90762 Fürth
Tel. 0911/766-714-40
Fax 0911/766-714-41
ISDN 0911/78 72 504
fsz@designdepartment.de
www.designdepartment.de

Anzeigen-, Kleinanzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 19.1. bzw. der 21.1.2004.

Mit einer Anzeige in der Stadtzeitung erreichen Sie alle Fürther Haushalte, denn wir sind als offizielles Amtsblatt von Werbeverboten nicht betroffen. Und Sie unterstützen uns dabei, auch in Zukunft eine attraktive und interessante Stadtzeitung für Sie herauszubringen.



Die Stadt Fürth sucht für das
Sachgebiet Kulturangelegenheiten eine/einen

www.fuerth.de

Sachgebietsleiterin / Sachgebietsleiter Kulturangelegenheiten

VGr III 5 II BAT.

Das Sachgebiet ist zuständig für kulturelle Belange der Stadt Fürth und arbeitet auf der Grundlage kulturpolitischer Schwerpunkte im Rahmen der Budgetwirtschaft.

Das Aufgabengebiet umfasst u.a.:

- Leitung des Sachgebietes und Betreuung des Kulturforums Fürth
- Budgetvollzug
- Grundsatzfragen örtlicher Kulturarbeit und des internationalen Kulturaustauschs
- eigene Projekte und Veranstaltungen sowie Pflege traditioneller Veranstaltungsreihen, wie z.B. „Internationales Klezmerfestival Fürth“ und „Internationales Figurentheaterfestival“, Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, Literaturlandschaft Franken, Soiree im Schloss, Entwicklung neuer Veranstaltungsformen
- Kulturförderung, Zuschusswesen, Information und Beratung, Kulturpreise
- Kooperationen im Großraum Nürnberg (ARGE und AK für gemeinsame Kulturarbeit bayerischer Städte)
- Personalführung
- Mitarbeit in Projektgruppen und Arbeitskreisen
- Verwaltungsaufgaben
- Koordination zwischen dem Sachgebiet und dem Kulturforum Fürth in Grundsatzfragen.

Das komplexe Aufgabengebiet erfordert eine Persönlichkeit mit ausgeprägtem kulturellem Engagement, Führungs- und Verwaltungserfahrung, Erfahrung im Kulturmanagement und in Projektplanung, konzeptionelle Fähigkeiten, Kommunikations- und Teamfähigkeit sowie Organisationstalent, Verhandlungsgeschick und Kooperationsbereitschaft, weshalb ein abgeschlossenes Studium im Kulturbereich wünschenswert wäre, ebenso EDV- und Fremdsprachenkenntnisse.

Bewerbungsvoraussetzung, soweit das 40. Lebensjahr noch nicht vollendet, ist die Fachprüfung II sowie die Tauglichkeit für die Arbeit an Bildschirmgeräten. Das Sachgebiet ist dem Referenten für Soziales, Jugend und Kultur direkt zugeordnet. Teilzeitwünsche werden, soweit organisatorisch möglich, berücksichtigt.

Bewerbungen werden mit Lichtbild, Lebenslauf und Zeugnisnachweisen bis 23. Januar 2004 an die Stadt Fürth, Personalamt, 90744 Fürth, erbeten. Für Rückfragen steht die Sachgebietsleiterin, Frau Dix, unter der Rufnummer 0911 / 974-1680 zur Verfügung.]

Die Stadt Fürth fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern und begrüßt es, wenn Frauen sich bewerben. Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.



Kleinanzeigen

Stellenmarkt

Gründliche, zuverlässige Putz-
hilfe für Privathaushalt und Bü-
ro in Fürth gesucht. Geringfügige
Beschäftigung. Tel.: 766 714 40

Zuverlässige, Putzhilfe für
Privathaushalt und Büro in Fürth
gesucht. Nur auf Lohnsteuerkar-
te! Tel.: 977 978 48

Zweiteinkommen, seriös. Tel.:
0911/74 60 53 oder 77 68 11

Bekanntes Großunternehmen
vergibt verschiedene Nebentätig-
keiten an Hausfrauen und Mut-
tis bei freier Zeiteinteilung. Tel.:
0911/76 50 91

Immobilien

Denkmal-Highlights im Wes-
ten. Bis ca. 70% Abschreibung
auf nachträgliche Herstellung-
kosten (§§ 7i,7h und 10f EkStG)
möglich. Exklusive Wohnungen
Innenstadtlage Beratung und Ver-
kauf. Tel: 0911/51 99 89 46

Vermietungen

2-Zi. Whg, 48 qm, Espan, WC,
Dusche, Gastherme, Miete 245
Euro + NK. Tel.: 730894.

Werkstatt ebenerdig mit Zen-
tralheizung und Hofffläche ab
EUR 500 + NK + MwSt., Tel.:
0911/302749

Kaufe/verkäufe

Suche Militaria, Orden, Urkun-
den, Uniformen, Soldaten-Foto-
alben. Tel.: 0911/73 31 31

Gesundheit

Heikes Kosmetiklädle: Med.
Fußpflege mit Lack 14,- Euro,
Kosmetikbehandlung (Eine um-
fassende Pflege aller Hauttypen
mit Macon Meeresprodukten) 35,-
Euro, Nagelmodellagen Gel Tech-
nik 45,- Euro. Ich berate Sie gerne
kostenlos, vereinbaren Sie einfach
einen Termin 0911/790 90 44,
Heike Bauer, Ronhof nahe Fran-
kenwohnland. Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 8-16 Uhr

Med. Fußpflege, nur Hausbesu-
che. Tel.: 790 88 55

Stressfreie Gewichtskontrol-
le. Dem Körper lebenswichtige
Nährstoffe zuführen und den
Spaß am Essen erhalten. 30-Ta-
ge-Geld-zurück-Garantie. S.
Gierisch Tel.0871/945 47 68,
www.gesundheit-und-energie.com

Medizinische Fußpflege, kom-
me ins Haus. Auch Problemfälle.
18,-Euro. Tel.: 0911/73 87 19

Unterricht

PC-Computer-Internet-Hilfe;
auch vor Ort. Tel.: 0911/77 14 96

Intensive Einzelnachhilfe beim
Schüler in Stadt und Landkreis
Fürth, ABACUS Nachhilfeinsti-
tut. Tel. 0911/7 87 40 55

Aikido Anfängerkurs, diens-
tags 18.15-19.45 Uhr. SV Pop-
penreuth, Kreuzsteinweg 15. In-
fo Tel.: 0911/70 88 62

Verschiedenes

Wir suchen für Oktober 2004
wieder Mitfahrer, für eine 14-tä-
gige Komfort-Safari in Kenya,
anschließend 1 Woche Badeaufent-
halt in Mombasa (Nordküste). Es
ist bereits unser 9. Kenya Urlaub.
Tel.: 0911/790 86 08 oder Handy
0172/857 33 30

Coach statt Couch – Philosophi-
sche Praxis – Ergebnisorientier-
te Beratung. Tel.: 0171/372 03 30,
www.phil-prax.de

KoCo formuliert, strukturiert
und gestaltet Ihre Texte und Kon-
zepte. Tel.: 0911/780 96 53

Malerfachbetrieb führt sämtli-
che Malerarbeiten sauber, güns-
tig und kurzfristig durch. Tel.
73 69 23

Die Profis für Ablagen und
Holzwurmbehandlung! Scho-
nend und preiswert wie nie! Tel.:
0911/97 09 20

Lebenskunst! Der Weg zum
Glück! Workshop Philosophische
Praxis. Termine ab 19.01.2004
Info 741 95 63, 0171/372.03.30,
anfragen@phil-prax.de

Klaus Riemer
Tontechnik, Lichttechnik,
Veranstaltungstechnik, PA-Verleih,
Verleih von Partyequipment
Tel. 0911 - 333242
tontechnik-riemer@online.de
www.tontechnik-riemer.de

Lernen mit Erfolg!
Qualifizierte Nachhilfe für:
• alle Fächer & alle Schularten
• kostenloser Probeunterricht
• keine Anmeldegebühren
• keine langfristigen
Jetzt anmelden
Übertrittsvorbereitung
Die Paukkammer®
Schwabacher Str. 45 • Fürth
☎ (0911) 977 937 00 • Mo-Fr 11-18 Uhr
www.paukkammer.de

Frankenglas
Autoglas-Zentrum
Windschutzscheiben-Sofort einbau
Steinschlag-Reparatur
Lange Straße 53
90762 Fürth
Ruf
0911/7 84 90 41
Telefax 70 97 43

Selbstbewusst durch gute Noten
• Qualifizierte Nachhilfelehrer
• Power-Crash-Kurse am Samstag
Beratung vor Ort: Mo-Fr 14-17 Uhr
90762 Fürth
Schwabacher Str. 44
☎ 77 48 80
www.schuelerhilfe.de
Schülerhilfe!

Suche 14
Personen die ernsthaft
10-20 kg
abnehmen möchten.
D. Münzer 0911/33 68 77
Selbst. Herbalife-Beraterin

NEU
Bieber - schnittig!
Herrenfrisör Günther Bieber
Gustavstr. 56 • 90762 Fürth
Fon 0911- 45 30 30

Spaß an der Arbeit?
Verdienen Sie was Sie Wert
sind?? **563,- € bis 2.256,- €**
und mehr pro Monat möglich
24-h-Infoband: 09180/9399781

Second-Hand-Möbel
und Elektrogeräte
zum Superpreis!
Lieferung und Montage gegen
geringen Aufpreis möglich!
Aktionshalle Stein
Flößbastr. 100 • 90763 Fürth
Tel.: 09 11 / 70 53 77

Lernstudio Barbarossa
Nachhilfe
Prüfungsvorbereitung
• alle Fächer, alle Klassen
• kostenloser Probeunterricht
Schwabacher Straße 35
90762 Fürth
Tel. 09 11 / 766 53 67
WWW.LERNSTUDIO-FUERTH.DE

Umzüge mit Fachpersonal!!!
Sozialumzüge!!!
Kostenloses Angebot!!!
Günstig und zuverlässig.
Hole gut erhaltene Möbel
und funktionsfähige
Elektrogeräte kostenlos ab
Tel.: 09 11 / 70 53 69

Der gute Vorsatz für 2004
Reduzieren Sie Ihr
Gewicht um
1-5 Kleidergrößen
Ihre **HERBALIFE**-Beraterin
Sabine Scheba 0911/7903014

Individuelle **Krankenpflege** daheim
Das Kleeblatt
• häusliche Alten- und Krankenpflege
• Behandlungspflege
• Krankenhausnachbehandlung
• Vertragspartner aller Kassen
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne
Tel. 0911/97 61 080
Fax 0911/97 61 081
Ute Mützel-Dinges & Anita Ettner
Johannisstraße 12 • 90763 Fürth



Spitzentechnologie aus Fürth

Kompetent in Fitness und Gesundheit

ergo_lyps
8080 TRS

ergo_bike
vita 2002 pc de luxe



ehemalige Flugzeughalle Atzenhof

daum electronic gmbh
Flugplatzstr. 100
90768 Fürth
www.daum-electronic.de



Fitness-Check für € 50.-
EuromedClinic
Telefon: 0911/ 9 71 41 22 -0
www.euromedclinic.de

